

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befragsgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis- Ermäßigung.

No. 87.

Mittwoch, den 15. April

1891.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich mein seit 22 Jahren in der Langgasse 26 betriebenes

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft

wegen Bauveränderung nach

 **Rheinstrasse 27** 
(Hotel Vogel, neben dem Hauptpostamt)

verlegt habe, und bitte, das mir seither entgegengebrachte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wilhelm Engel, Juwelier.

7249

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstraße 34.

Die neuen Kurse in allen praktischen und kunstgewerblichen Fächern, aus denen Arbeiten in unserer Rathhaus-Ausstellung aufgelegt waren, haben schon begonnen. Anmeldungen werden noch entgegengenommen durch die Vorsteherin, Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 7008
Moritz Victor.

**Feinste Gothaer
u. Braunschweiger Fleischwaaren**

empfiehlt

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.

4819

 **Glacé-Handschuhe.** 

Damen-Handschuhe, 4-Lpf., m. Naup., 1a Leder, in all. Farb. M. 1.80.
Herren-Handschuhe m. Naup. u. Agr., „ „ „ „ „ 2.40.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 4329

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

Seidene Bänder in allen vorkommenden Farben und Breiten,

Valenciennes, Tüll, Klöppel, Guipure und lein. Spitzen,

Spachtel-Spitzen und Stickereien, Trimmings,

Madapolam- und Madeira-Stickereien

in grösster Wahl und zu billigsten Preisen bei

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

5025

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger

Geschäfts-Aufgabe und Wegzugs halber.

Da mein Ladenlokal per 1. October d. J. anderweitig vermietet ist, so wird mein ganzes Waarenlager zu und unter Einkaufspreisen vollständig ausverkauft.

Damen-Kleiderstoffe jeder Art in schwarz und farbig, **Wollmousseline**, **Tuch** und **Buckskin**, **Bettzeuge**, **Bettbarchente**, **Bettfedern** und **Daunen**, **Möbelkattune**, **weisse Leinen** und **Halbleinen**, **weisse Baumwollwaaren**, **Kleider-Biber**, **Kleider-Kattune**, **Blaudruck**, **Schürzenzeuge**, **Tischtücher**, **Handtücher**, **Servietten**, **Bettdecken**, **Tischdecken**, **Fussteppiche**, **wollene Bettdecken**, **Steppdecken**, **weisse und bunte Taschentücher**, **Gardinen**, **Herren- und Damen-Hemden**, **Kragen**, **Manschetten**, **Shlipse**, **Unterhosen** und **Unterjacken**, **Tricot-Taillen**, **Damen-Unterröcke**.

Es versäume Niemand, von **diesem wirklichen Ausverkauf** Gebrauch zu machen. Besonders mache ich **Confirmanden**, **Brautleute** und **Gastwirthe** darauf aufmerksam. 6224

 **Schaufenster-Einrichtung** ist billig zu verkaufen. 

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

Preis-Verzeichniß der Frühjahrs-Saison 1891.

Wäsche-Artikel.

Oberhemden, vorzüglich sitzend,	Mt. 2,50, 3.—, 3,50
Herren-Nachthemden,	1,50
Damen-Nachthemden, 125 cm. lang,	2,90
Damen-Hemden mit Spitzen garnirt,	1.—
Mädchen-Hemden, 1a Madapolam,	—50
Knaben-Hemden,	—50
Damen-Nachtjaden mit Besatz,	1,25
Mädchen-Hosen mit guter Stickerei,	—50
Leinene Theegedecke mit 6 Servietten,	4.—
Große Waffel-Bettdecken,	1,90
Kinder-Bäddchen, weiß und bunt,	—25
Fertige Kissen-Bezüge mit großen hand- gestickten Namen, Stück,	—95
1 Drell-Korsett mit Löffelschließen,	—70
1 1a Drell-Korsett, Schließen z. Auschnüren,	1,50
1 Damen-Schürze, Cretonne,	—18
1 Kinder-Mittelschürze, waschacht,	—40
1 Träger-Schürze, waschacht,	—45

Tricot-Waaren.

Reizende Kleidchen in Tricot und Flanell,	Mt. 1.—
Tricot-Knaben-Anzüge, Matrosen-Jaçon,	4.—
Marineblau Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen,	1,90
Recht schwarze extralange Kinder-Strümpfe,	
Jedes Paar mit Stempel „Hermesdorf“,	
Gr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.	
Paar 45, 55, 60, 65, 75, 80, 90, 95, 100, 110, 120 Pf.	
Gaspirte Kinder-Strümpfe, extra lang, Paar,	Mt. —25
Weiße gestr. Kinder-Strümpfe, Paar,	—10
4 Knopf lange Damen-Handschuhe, Paar,	—15
4 " " m. seid. Naupen, Paar,	—30
6 " " Flor-Handschuhe, Paar,	—40
Gute Unterjaden für Herren und Damen, Stück,	—40
Gute Unterhosen für Herren, Tricot, Stück,	1.—
Reform-Hemden, 1a Qualität, Stück,	2,50
Reizende neue Kinder-Mützen mit seid. Pompons,	—50
Reizende Cachemir-Gülden, Stück,	1.—
Damen-Blousen mit hohen Vermeeln,	2,50
Taschentücher mit gestickten Namen,	—20

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

System Pfarrer Kneipp.

Normal-Leinenwäsche in Flechtgewebe.

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

Keine Tricot-Waare.

Diese Wäsche ist nach den **Kneipp'schen** Grundsätzen für naturgemäße gesunde Bekleidung in einem eigenartigen Flechtgewebe aus fernhaftem Flachstreifengarn hergestellt; sie bietet folgende Vortheile:

Angenehmes, gesundheitsförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige

Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirculation.

Praktischer Schnitt bei guter Auskattung.

Leichte Waschbarkeit und gute Haltbarkeit.

Zum Bezug unseres Fabrikats, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere nebenstehende Fabrikmarke zu achten.

Mech. Leinenspinnerei Memmingen.

Act.-Ges. für Leinenspinnerei und Weberei.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

W. Thomas, Webergasse 23.

Herren-Hemd Mk. 4.80
Damen-Hemd 3.80
Stoff, 84 Ctm. breit, per Meter 1.—



Die von anderer Seite offerirten Flechtgewebe ohne Stempel sind nur Nachahmungen, nicht haltbar und theilweise nicht Reineleinen. 329

Billige
auf jedem Stück vermerkte
feste Preise.

A. Brettheimer

Auswahlsendungen
nach auswärts.
Umtausch gestattet.

(Geschäfts-Gründung 1870).

Sacko-Anzüge

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin etc.

Rock-Anzüge

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

Frühjahrs-Paletots

aus hellen und dunklen Nouveauté-Stoffen.

Reise-Paletots

(mit und ohne Pelérine) aus ff. engl. Cheviots.

Engl. Havelocks

(wasserdicht) aus Toden, Melton und Cheviots.

Biqué- u. Fantasie-Westen

Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen

Mf. 22—60.

Mf. 45—60.

Mf. 25—50.

Mf. 27—48.

Mf. 20—48.

Mf. 5—20.

Mf. 8—20.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

Wiesbaden:
2. Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

Geschäfts-Verlegung.

Hamburger Engros-Lager S. Blumenthal & Co.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst bekannt zu machen, dass wir am heutigen Tage unser Geschäft in unseren Neubau verlegt haben und wir nunmehr in der angenehmen Lage sind, unseren werthen Kunden die von uns geführten Waaren in den grossen, hellen Räumen unseres neuen Hauses weit besser zur Anschauung bringen zu können, als solches bisher möglich war. Wir haben ausserdem unser Personal noch wesentlich vermehrt, um selbst bei grösstem Andrang eine schnelle Bedienung zu ermöglichen. Es wird auch ferner unser Bestreben sein, die uns durch die geehrten Einwohner von Wiesbaden und Umgegend erwiesene Gunst durch Lieferung reeller, guter Waaren zu billigsten Preisen zu erhalten.

Das Geschäftslokal befindet sich jetzt No.

**32 Kirch-
gasse,
Mittelhaus,**

gegenüber dem Mauritiusplatz.

**Haltestelle der Pferdebahn
direct vor'm Laden-Eingang.**

Erbaut vom Baumeister Herrn Fr. Lang.



Wäsche

eigener Fabrikation,
sowie
nach Maß oder Muster.

Gut sitzende Herren- Hemden,

schön gewaschen in jeder
Halsweite auf Lager,
à 2.50, 3.—, 3.50,
4.— Mk. u.

Arbeiter-Hemden,
Nacht-Hemden
in verschiedenen Preisen
und Größen.

Solid gearbeitete Damen- Hemden

in den verschiedensten For-
men, schön, weit und lang,
à 1.20, 1.50, 1.75,
2.— Mk. u.

Negligé-Jacken,
Beinkleider
in reicher Auswahl.

Neue Façons Kinder- Hemden,

für jedes Alter passend,
für Erstlinge à 15, 20,
25 Pf., für größere
Kinder, je nach der Größe
steigend, à 35, 50,
60, 70, 80 Pf.

Sojen und Röschchen
in verschiedenen Größen.

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3. 7810

Deutsche, französ. und engl. Conserven

empfehlen

J. M. Roth Nachf.

4821

Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Empfehle meinen vorzügl. Mittagstisch à 1 Mk.
(von 12 bis 2 Uhr), sowie eine reichhaltige Speisekarte,
naturreine Weine, ff. Biere aus dem Bürgerl.
Brauhaus in Pilsen und von der Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft.

Hochachtungsvoll

Albert Lindau.

6568

Stärke Diebe-

ste ist Remy's Königs-Reisstärke, per Pfd. 28 Pfg.

in 4-Pfd.-Paketten

50- Kisten, 25 Pfg.

ferner empfehle ich noch billigt und in bester Qualität Borax und
Neesatz, ganz und gemahlen, Prinzblau, Safran, Eosin,
Chloralkali, Eau de Cologne und Wachs. 6785

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.



Empfehle mein

Lager

in

Kinderwagen,

vom einfachsten bis ele-
gantesten, in allen Preis-
lagen, billiger wie die
Concurrenz.

Neu
Neu

Kinderwagen
in abnehmbarem
Gestell, zugleich
als Wiege zu
gebrauchen.

Auf Wunsch
Zahlungs-Erleichterung.

Franz Führer's Bazar,

nur Eilenberggasse 2.

6068

43. Taunusstraße 43.

Niederlage der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Größte und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.

Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach
jeder Zeichnung.

Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen.

Mehrjährige Garantie.

8969

Den verehrl. Damen

zeige ich hierdurch die

Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung

höflichst an.

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Strohhüte werden gewaschen und modernisirt.

6613

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der grössten Auswahl

329

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Als ganz besonders billig empfehle ich
in bester solider Qualität:

	Grösse: klein	mittel	gross
Sommer-Normal-Herren-Hemden	Mk. 4.20.	Mk. 4.50.	Mk. 4.90.
Sommer-Normal-Herren-Hosen	" 3.—	" 3.35.	" 3.75.
Sommer-Normal-Herren-Jacken	" 2.75.	" 3.15.	" 3.50.
Dr. Lahmann's grosse Reform-Hemden Mk. 2.—			

W. Thomas, Webergasse 23.

329



Befanntmachung.



Mein Bureau befindet sich Rheinstraße 21, Parterre.

2793

Wilhelm Michel,

Ämtlicher Kollfuhrunternehmer der Königl. Staatseisenbahnen
(Rhein- und Saanubahn).

10



complet bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

150 Pferde

(darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde)
sind die Hauptgewinne der

16. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 12. Mai 1891.

Loose à 1 Mark (Porto und Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen und versenden die mit dem General-Vertrieb der Loose betrauten Bankhäuser

Rob. Th. Schröder in Stettin,
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen durch Postanweisung möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. — Loose bei **F. de Fallois**, Langgasse 20, Wiesbaden.

5089

Nur baares Geld

wird in der **Turner Lotterie** — Ziehung unwiderruflich vom 23. bis 25. April — gewonnen.

Hauptgewinne: 25,000 M., 10,000 M. u.

3377 Geldgewinne
Jedes Loos incl. Liste u. Porto 2 M. 50 Pfg. (11 Loose M. 35).

Leo Joseph, Loos- und Baut-Geschäft, Berlin, Potsdamerstraße 29.

Gartenmöbel,

Eisschränke,

Rollwände,

A. J. Friedmann,
Mainz, Ludwigstrasse 11.

(Nr. 22459) 151



Bekanntmachung.

Wir zeigen hiermit ganz ergebenst an, daß wir unser Geschäftslokal Wilhelmstraße 30 (Part.-Hotel) am 1. April d. J. verlassen haben und jetzt nach der **Friedrichstraße 14**, Part. links, gezogen sind (in der unmittelbaren Nähe der Wilhelmstraße). Unsern Ausverkauf von sämtlichen optischen Gegenständen, die wir noch am Lager haben, in prima Waaren, haben wir nun unwiderruflich bis zum **10. Juni d. J.** ausgedehnt; es ist daher jetzt noch Jedermann die günstige Gelegenheit geboten, einen wirklich feinen, soliden optischen Gegenstand enorm billig zu erwerben, und bemerken, daß sämtliche Gegenstände sich zu den schönsten Gelegenheits-Geschenken eignen und leisten wir für sämtliche Waaren Garantie. Geschäft besteht seit 1830. Zu diesen so sehr günstigen und billigen Einkäufen laden wir hiermit ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll zeichnen

Gebrüder Roettig, Kaiserl. u. Königl. Hof-Optiker,
14. Friedrichstraße 14, Part. links.

6920

Christofle- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberrauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.

(Man.-No. 5851) 120

Staatsmedaille 1888

Hildebrand's Deutsche Schokolade Deutschen Kakao

(in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig) empfehlen
Theodor Hildebrand & Sohn, Hoflieferanten
Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

4797

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. März d. J. ein selbstständiges

Tapezier- und Decorations-Geschäft

im Hause **Wiesstraße 7** eröffnet habe.

Durch die während meiner 15-jährigen Thätigkeit als erster Decorateur bei Herrn **C. Eichelsheim**, Hoflieferant hier, gesammelten Erfahrungen bin ich in der Lage, alle in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit geschmackvoll und preiswerth auszuführen.

Indem ich die geehrten Herrschaften bitte, mich in meinem Vorhaben gütigst unterstützen zu wollen, sichere im Voraus reellste und prompteste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Fr. Lewald.

PARFUMERIE-ORIZA

von **L. Legrand** in **PARIS**,

CREME-ORIZA

ORIZA-POWDER

NINON de LENCLOS

verleiht ein jugendliches Colorit und macht die Haut sammetartig und zart.

General-Dépôt für Deutschland:

Wiegand & Lank in **Frankfurt a. M.:**

in **Wiesbaden** bei:

Ed. Rosener, Coiffeur, Kranzplatz 1.

(Man.-No. 5893) 120

Fußbodenlack,

dauerhaft und rasch trocknend, sowie alle Sorten Lackfarben billigt bei
J. B. Weil, Maler- und Farbwaren-Handlung,
Ecke der **Rehr- und Adersstraße 29.**

6927

Neueste bedeutend ermäßigte Preisliste
für
Leinen u. Baumwollwaaren, Tischtücher, Handtücher, Gedecke, Taschentücher.
S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse 8.

356

Streng feste Preise.

Reinleinen.

- 80/82 Ctm. **Reinleinen** Hausmacher Qualität, kräftige, für Leib- und Bettwäsche, Meter 75—85 Pf.
82/84 Ctm. **Reinleinen**, Herrenhuter Fabrikat, erprobte beste Marke für jeden Wäschegebrauch, Meter M. 0.90—1.00.
86/88 Ctm. **Reinleinen**, Pieseler'scher Fabrikat, für feinere Leib- und Bettwäsche, Mtr. M. 1.10—1.50.
160/170 Ctm. **Reinleinen**, ganze Breite, zu Bettbüchern ohne Naht, bestes Herrenhuter Fabrikat, Meter M. 1.50—2.00.
200/225 Ctm. **Reinleinen**, ganze Breite, für Einschlagtücher ohne Naht, Meter M. 2.80—3.50.

Halbleinen.

- 78/80 Ctm. **Halbleinen** ohne Appretur, für kräftigen Gebrauch geeignet, 35—40 Pf.
75/80 Ctm. **Halbleinen**, starke färbige Qualität, für Betttücher u. Hemden, 40—55 Pf.
82/84 Ctm. **Halbleinen**, feine runderfärbige Qualität, für beste Leib- und Bettwäsche, 60—65 Pf.
150/160 Ctm. **Halbleinen**, ganze Breite, erprobt beste Qualität für Betttücher ohne Naht, Mtr. 1.00—1.40.

Extra billig

- fertige** reinleinen Militär-Beförderungs-Handtücher Stück 50 Pf.
fertige reinleinen Militär-Beförderungs-Betttücher Stück M. 2.70—3.

Tischtücher.

- 110×180 reinleinen Zwirn-Tischtücher Stück M. 1.
110×180 Hausmacher - Jacquard - Tischtücher Stück M. 1.25.
115×180 Hausmacher - Zwirn - Jacquard-Tücher Stück M. 1.50.
115×150 Zwirn-, Drell- und Jacquard-Tücher Stück 1.50—2.
118×170 reinleinen Zwirn - Jacquard-Tücher Stück M. 2—2.50.
130×170 reinleinen Jacquard- u. Damast-Tücher Stück M. 3—4.
160×170 reinleinen Jacquard- u. Damast-Tücher Stück M. 4—5.50.
160×225 reinleinen Jacquard- u. Damast-Tücher Stück M. 5.50—7.
160×340 für 12 Personen, 160×510 für 18 Personen und 160×680 für 24 Personen — große Servietten, in Muster und Qualität zu oben aufgeführten Tischtüchern passend, 1/2 Dgd. M. 3, 3.50 u. 4.

Anfänglich vortheilhafter Gelegenheitskauf in hochfeinen Tafel u. Theegedecken, sowohl in glatt wie mit reichsten à jour Knüpfungen, Stück M. 6, 8, 10, 15 u. 20.

Hemdentuche, Cretonne und Madapolam.

- 80/82 Ctm. **weisses Hemdentuch**, starke färbige kräftige Qual. für jeden Wäschezweck 30 Pf.
82/83 Ctm. **weisses Hemdentuch**, griffige u. kernige Waare für Hemden und Ueberzüge 40—50 Pf.
82/83 Ctm. **weiss Cretonne**, erprobt beste Marke für starke Hemden u. Bettwäsche 45—55 Pf.
84/86 Ctm. **weiss Madapolam**, feinfärbige Qualität für Oberhemden, feinere Damenwäse und Ueberzüge 40—60 Pf.
100/110/115 Ctm. **weiss Chiffon, Madapolam und Dowlas** für Moulcur, Schürzen u. Kinderbettbezüge 50—75 Pf.
150/160 Ctm. **weiss Cretonne und Dowlas**, starke färbige Marken, ganze Breite für Betttücher ohne Naht M. 1.00—1.20.
200/225 Ctm. **weiss Cretonne u. Madapolam**, bewährte Qualitäten, ganze Breite für Einschlagtücher ohne Naht M. 1.50—1.75.

Weisse Pelzpuqué- und Negligéstoffe.

- Satin** für Jacken, Beinkleider, Rissen u. Deckbettsüberzüge von 40, 50, 60 Pf. an.
Piqué für Negligégewebe und Bettwäsche von 40, 50 Pf. an.
Satin broché, feiner zarter Negligéstoff von 60—75 Pf.
Brillante, seidenart. Negligéstoff v. 80—100 Pf.
Croise forte für Jacken und Beinkleider von 50—70 Pf.
Croise finet, feinstes gerauhter Negligéstoff 60, 70—90 Pf.
Weisse Pelzpuqué in großer Musterauswahl von 45, 50, 60, 80—1.00.

Weisse Bett-Damaste,

- 135 Ctm. breit zu Deckbettsüberzügen, ohne Naht, in neuesten Blumen- und Streifenmustern Meter M. 1.00, 1.20—1.50.

Handtücher.

- Abgepasste reinleinen Küchen-Handtücher 1/2 Dgd. M. 1.50.
Abgepasste Gerstkorn-Handtücher mit Bordüre 1/2 Dgd. M. 2.25.
Abgepasste reinl. Panama-Handtücher mit altdentschen Streifen 1/2 Dgd. M. 2.50.
Abgepasste Drell- u. Jacquard-Handtücher 1/2 Dgd. M. 2.50.
Abgepasste reinleinen schwere Damast-Handtücher 1/2 Dgd. M. 3.
Abgepasste buntgestreifte Frottir-Handtücher mit Franzen 1/2 Dgd. M. 4.50.
Reinl. Parade-Handtücher mit altdentschen Bordüren und Franzen von 80 Pf. an.
Zimmer- u. Küchen-Handtücher, meterweise, per Meter 20, 25, 30—40 Pf.
Abgepasste Küchentücher, Wischtücher und Gläsertücher in glatt und carrirt 1/2 Dgd. von 60 Pf. an.
Staubtücher, Topflappen 1/2 Dgd. 50 Pf.

Ingefieder und Bettbezüge.

- 83—130 Ctm. breite Juleits und Daumentöper in glatt und gestreift bis zu den feinsten Qualitäten.
82—84 Ctm. **Piqué und Croisé** zu Bettbezügen garantirt waschacht, per Meter 40—45 Pf.
82—84 Ctm. **Elässer bedruckte Madapolams** in neuesten, hochfeinsten Dessins, garantirt waschacht, per Meter 40, 45—50 Pf.
80 Ctm. breite ächte türkschrothe Kessel, Röper und Damast, per Meter 40, 50, 60—90 Pf.
83 Ctm. breite carrirt, garantirt waschachte Bettzeuge, per Meter 45—60 Pf.
83 Ctm. breiter schwerer und jederdichter Bettbarchent in gestreift und glattrith, per Meter 60, 80, 100—120 Pf.
83 Ctm. breites feines Federleinen, ächt roth, per Meter 100 Pf. und höher.

Marquisendrelle u. Segelleinen

in grau und bunt gestreift für Weiter-Moulcur und Zelte in allen Breiten zu billigen Preisen vorrätig.

Gestreifte Rouleaux-Stoffe

in crème, weiß und farbig, glatt und gestreift, 83, 90, 96, 100, 110, 112, 115, 120, 130, 140, 150, 160 Ctm. breit am Lager.

Piqué- und Waffel-Bettdecken

ausgebogen ober mit Franzen, in weiß, crème, buntfarbig, sowie neueste Streifen- und Bordürenmuster zu M. 1.50, 2, 2.50, 3, 4—6.

Gut abgenähte Steppdecken

(Handnäherei!)

in Wolllas M. 12, in Burpur-Cretonne od. Cattun per Stück M. 4, 5—6.

Taschentücher.

- Battist-Kinder-Taschentücher** mit buntem Rand gesäumt 1/2 Dgd. M. 0.60
Weiss reinl. Kinder-Taschentücher mit buntem Rand 1/2 Dgd. M. 1.
Grosse gesäumte Taschentücher mit buntem Rand 1/2 Dgd. M. 1.
Reinleinen Damen- und Herren-Taschentücher 1/2 Dgd. M. 1.
Weiss gesäumte Damen-Taschentücher mit Bordüre 1/2 Dgd. M. 1.20.
Buntgewebte Herren-Taschentücher gef., 1/2 Dgd. M. 1.50.
Weisse reinleinen Herren- und Damen-Taschentücher mit buntem Rand 1/2 Dgd. M. 2.
Weisse lein. Herren- u. Damen-Taschentücher mit neuesten Bordüren gesäumt, 1/2 Dgd. M. 1.75.
Weisse reinleinen Battist-Taschentücher mit Lochsaum 1/2 Dgd. M. 3.
Weisse Battist-Damen-Taschentücher mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dgd. M. 2.
Elegante Neuheiten in Damen- u. Herren-Taschentüchern in größter Auswahl.

Die unvergleichliche Billigkeit unserer Artikel bei durchwegs soliden und altbewährten Qualitäten ist nur durch den Masseneonsum unserer 8 grossen Etablissements möglich, wodurch wir in der Lage sind, billiger als jeder Andere einzukaufen.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 87.

Mittwoch, den 15. April

1891.

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe eines hiesigen Geschäfts versteigere ich zufolge Auftrags heute Mittwoch, den 15. April cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

8. Manergasse 8,

Eingang durch's Thor,

folgende Sachen, als:

schwarze und farbige Cachemire, rein- und halbwoollene Kleidstoffe, doppeltbreit, in den neuesten und schönsten Farben, Blaudruck, blaues Schürzenleinen, Reste Buckskin, Herren- und Damen-Regenschirme u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

243

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise des Herrn Wenzel und noch anderer Herrschaften versteigere ich nachverzeichnete noch sehr gut erhaltene Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung heute Mittwoch, den 15. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Versteigerungslokale

43. Schwalbacherstraße 43, Eingang durch's Thor,

als: Drei verschiedene Garnituren, 2 Spiegelschränke, 1 Eichen-Speisezimmer-Büffet, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Gallerie-Schränken, Kommoden, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, ovale und viereckige Tische, Kleiderschränke, Küchenschränke, Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Nähmaschine, 6 einzelne gut erhaltene Sophas, Tischdecken, Vorhänge, Portièren, 1 sehr schönes Bild, Kupferstich von Knaut, 1 Weiler-Spiegel, ovaler Spiegel, Bilder, 1 Badewanne mit Ofen, circa 50 verschiedene Arten Stühle, Küchenanrichten, 2 Koffer, 1 Fliegenstranz, Deckbetten und Kissen, Nähtisch, 2 eingelegte Nupstische, 1 viereckiger Ruhestuhl, Hänge- und Stehlampen, Denkschirm, 1 Kinderwagen, 2 Regulatoren, 1 Fahne, Glas, Porzellan und noch sonst Verschiedenes.

August Degenhardt,
Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 43.

Gegenstände zum Mitversteigern können bis zum Anfang der Versteigerung noch zugebracht werden.

333

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Zweigverein Wiesbaden.

Eröffnung des Sommer-Semesters der Fortbildungs-, sowie der **Flid- und Nähschule** Mittwoch, den 15. April, Nachmittags 3 Uhr, Schulberg 12.

Unterrichts-Gegenstände der Fortbildungsschule: Deutsch, Correspondenz, Geschäftsaufsätze, kaufm. Rechnen, einfache Buchführung. Honorar 3 Mk. pro Halbjahr.

Unterrichts-Gegenstände der Flid- und Nähschule: Fliden, Stopfen, Nähen, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, Wäschezeichnen, Maschinennähen. Honorar 2 Mk.

Der Unterricht findet zwei Mal wöchentlich Nachmittags, in zwei Stunden, statt.

Unbemittelten Schülerinnen wird das Schulgeld auf Ansuchen erlassen. Anmeldungen für die Fortbildungsschule sind zu richten an die Herren Hauptlehrer **Hölper** und **Küster**, für die Flid- und Nähschule an Fräulein **Vietor**.

7263

Der Vorstand.

An die Turner Wiesbadens!

Samstag, den 18. April d. J., Abends 9 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

in der Halle der „Turn-Gesellschaft“, Wellstrisstraße 41.

Im Namen der drei Turnvereins-Vorstände:

92

Weber. Schmidt. Schröder. Heidecker.

„EQUITABLE“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten zu New-York.

Gustav G. Pohl, Hamburg-Altona,
General-Director und Bevollmächtigter für Deutschland etc.

Gesamt-Capital ultimo 1889 . . . M. 506,795,912.—
Gewinn-Reserve . . . „ 100,996,999.—
Unrückziehbare Depôts, sowie Activa
in Grundeigenthum für die deutsche
Abtheilung ca. „ 16,000,000.—
Neues Geschäft in 1890
ca. M. 666,260,955.

In der Deutschen Abtheilung gelangten zur Behandlung im verfloßenen Jahre

ca. M. 49,500,000 neuer Anträge.

Beste und vortheilhafteste Geldanlage für Capitalisten durch Benutzung der Freien Tontinen-Versicherung.

Der ganze Gewinn, an welchem der Versicherte schon nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres participirt, wird unter die Versicherten vertheilt, ohne Nachschussverbindlichkeit für die Versicherten.

Eine Police bei der „Equitable“ ist nach einem Jahre unbeschränkt, nach zwei Jahren unanfechtbar und nach drei Jahren unverfallbar.

Die Resultate abgelaufener Tontinen-Policeen sind günstiger als die Gewinn-Resultate jeder anderen Anstalt der Welt.

Günstigste Leib-Renten-Versicherung.

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst:

Die Specialdirection für Süddeutschland
Robert Otto & Co., Frankfurt a. M.,

Rossmarkt 2, (Stg. 130/3) 21

sowie die Haupt-Agentur Wiesbaden, Rhein-
strasse 89, Georg Bücher.

Frauen-Sterbekasse.

Mitglieder 1150. Sterbegeld 500 Mk. Beitrag 50 Pf.
Eintrittsgeld 1 Mk.

Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin, Frau **Luisa Donecker**, Webergasse 58, 2 St. rechts, und dem Kassirer, Herrn **H. Trimborn**, Hirschgraben 14.

236

M. Auerbach

Delapiesstrasse 1, neben dem Central-Hôtel

Herren-Schneider

Grosses Stofflager — Billige Preise.

7047

**Carl Zembrod, Kirchgasse 9, empfiehlt
Porzellan-Ofen**

in jeder Größe und Ausstattung.

6433

Umlegen, Bugen, Repariren wird bestens besorgt.

Die Flaschenbierhandlung

von

Ph. Weyerhäuser

Webergasse 51, Laden

empfehl
den geehrten Herrschaften, sowie werther Kundschaft das vorzügliche
Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
die $\frac{1}{4}$ Flasche 18 Pf., $\frac{2}{4}$ Flaschen à 17 Pf.,
 $\frac{1}{2}$ 10 " $\frac{2}{2}$ " à 9 "
ohne Glas frei in's Haus geliefert.

Empfehle gleichzeitig einen guten, wohlschmeckenden Weißwein,
die $\frac{1}{4}$ Flasche 55 Pf. ohne Glas,
sowie sämtliche Colonialwaaren und Landesprodukte
in nur frischer Qualität zu den billigsten Tagespreisen.
Gest. Bestellungen werden prompt effectuirt. Auf Wunsch
tägliche Nachfrage. 7293

Cognac

der Export-Cie. für deutschen Cognac, Köln, bei gleicher
Güte billiger als französische Waare, in ganzen und halben Flaschen
unter Original-Etiquette 00 Mk. 4.50, 0 Mk. 3.50, I Mk. 3.—, II Mk. 2.50,
III Mk. 2.—. Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend: 7006
A. Schirg, Schillerplatz.

Cognac, Rum, Arrak, Südweine,

direct aus den Produktionsländern,

empfehl 4822
NB. Für Reinheit leiste Garantie. J. M. Roth Nachf.

Thee - Specialität!

Aus neuester Ernte erlaube mir nachstehend anerkannte vor-
zügliche Marken von

Thee

als besonders billig zu empfehlen:

Blüthen-Pecod . . .	per Pfd.	6 Mk. 50 Pf.
Souchong I . . .	" "	4 " — "
Souchong II . . .	" "	3 " — "
Souchong und Congo . . .	" "	2 " 40 "
Indische Mischung . . .	" "	2 " — "

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15. 7327

Das beste Mittel gegen aufgesprungene Hände ist das

Kalodermin

der Wilhelms-Apothek, Rheinstraße 9
(neben dem Victoria-Hotel).

Die Wilhelms-Apothek empfiehlt ferner:

Leberthran, vorzüglich, billig,
ausländische Specialitäten.

Die ärztlicherseits verordneten Medicinalweine, insbesondere
Totaner, Capweine, Priorato, Portwein, spanische Weine verschiede-
ner Marken, Original-Bezug unter Gewähr der Reinheit, sowie
Medicinal-Cognacs zu billigen Preisen. 23048

Vorzügl. Hornbrod

vom Hofgut Massenbeim, lang 53 Pf. und rund 5321

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 das Pfd.
in den beliebten feinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

Aug. Engel, Königl. Hofl., Taunusstraße 4.	C. W. Leber, Bahnhofstraße 8
A. Schirg, Königl. Hofl., Schillerpl.	Th. Leber, Saalgasse 2.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.	A. Mosbach, Delaspeestrasse 5.
Wilh. Heinr. Birk, Abels- haidestraße.	E. Moebus, Taunusstraße 25.
Walter Brettle, Taunus- Droguerie, Taunusstraße 39.	Jean Marquart, Moritzstr. 16.
J.C. Bürgener, Hellmündstr. 35.	F. A. Müller, Abelshaidestr. 28.
Jean Cron, Edel Röderallee und Stiftstraße.	J. Schaub, Grabenstraße 3 und Edel Bleich- u. Hellmündstr.
Heinr. Eifert, Neugasse 24.	H. J. Viehoever, Marktstr. 23.
P. Enders, Michelsberg 32.	Ph. Schäfer, Edel Rhein- und Dramenstraße.
C. M. Foreit, Taunusstraße 7.	Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.
Jean Haub, Mühlgasse 13.	In Sonnenberg:
Th. Hendrich, Dambachthal 1.	Ph. Wagner.
F. Klitz, Taunusstraße 42.	In Bieberich:
A. Mortheuer, Nerostraße 26.	F. Schneiderhöhn.
Georg Kretzer, Rheinstr. 29.	In S.-Schwalbach:
H. Burkhardt, Sedanstraße 1.	Aug. Pfeiffer.
	In Idstein:
	Th. Victor. 3185



Fischhandlung

von J. J. Höss,
auf dem Markt u. im Laden Mauergasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Prima Lachs-
forellen, sowie Bodensee- und Silber-forellen pro
Pfund von 1 Mk. 20 Pf. an, rothfleischiger Salm im Aus-
schnitt von 2 Mk. an, kleine Salme, 2 bis 6 Pfund schwer,
pro Pfund 1 Mk. 50 Pf., Zander je nach Größe pro
Pfund 70 Pf., prima Backzander pro Pfund 70 Pf., Cabliau
im Ausschnitt 50 Pf., Schollen und Merlans 50 Pf., lebende
Bamberger Karpfen 80 Pf., Seezungen (Soles), ächter
Winter-Rheinfalm, lebende Rheinbechte, Schellfische und
Maifische billigst, holländische Rollbratbücklinge pro
Duzend 80 Pf., pro Stück 8 Pf. 92

Schnittbohnen.

2 Pfund-Dose 43 Pf., 55 Pf. und 65 Pf.

Erbien.

2-Pfund-Dose 75 Pf., Mk. 1.— und Mk. 1.60,

Brechpargel (extra schön).

2-Pfund-Dose Mk. 1.10 und Mk. 1.60,

Stangenpargel.

2-Pfund-Dose Mk. 1.35, Mk. 1.75 und Mk. 2.35. 6074

J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot von Obst- und Gemüse-Confercen.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen
Rheingauer Weinessig-
und Essige von vorzüg-
lichem Wohlgeschmack und
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kauft, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und
Weinhandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Specerei-, Droguerie-, Delicats-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 563

Bernstein-Glanz-Lack

in verschiedenen Farben, geruchlos, in wenigen Stunden fest trocknend.
Parquet-Bodenwachs, Stahlwähne, Pinsel,
 Leinöl, feinstes franz. Terpentinöl,
 sowie sämtliche streichfertige Oelfarben empfiehlt die Droguerie von
Otto Siebert & Co.,
 gegenüber dem Rathskeller. 5785

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher
 Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluß.
 Niederlagen bei:
 A. Berling, Gr. Burgstraße 12. L. Moebus, Launusstraße 25.
 W. H. Birek, Drantenstraße. Th. Rumpf, Webergasse.
 A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.
 F. Klitz, Ecke d. Launusstraße. F. Strasburger, Kirchgasse.
 C. Krautwurst in Langenschwalbach. 7068

Gustav Wolff's

Aechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Anstrich
 in sechs verschiedenen Farben, trocknet über Nacht hart.
 In Patentbüchsen à 1 Kilo vorrätig in Wiesbaden bei
 Louis Schild, Langgasse 8.
 Meh. Roos, Metzgergasse.
 Willy Graefe, Langgasse.
 Otto Siebert & Co., Markt.
 J. B. Weil, Röderstraße, Ecke der Lehrstraße.
 Meh. Neef, Ecke der Karl- und Rheinstraße.
 Aug. Besier, Langenschwalbach. 5593

A. Momberger,

Morigstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Gartentees bestens empfohlen. Stets auf
 Lager gelbes Gehler Gartentees, Rheintees und Silbergrauen
 Gartentees. Bezug per Fuhren und ganzen Waggonen.
 Proben stehen zu Diensten. 5944

Dieburger irdene Geschirre Marktstraße 32.

Bügelstühle zu haben Heinenstraße 30, Eckladen.

Prima Nußöl

zu verkaufen Langgasse 34. 6297

Piquirte Salats, sowie alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben.
 Gärtner Wieser, Blatterstraße 64.

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Segen empfiehlt
 A. Momberger, Morigstraße 7. 6760

Verschiedenes**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich
 mein Geschäft nach

5. Nerostrasse 5
 verlegt habe. Hochachtungsvoll 6601

August Kötsch, Uhrmacher.**A. Hirsch-Dienstbach.**

Meine Strickfedern u. Epiken-Wäscherei u. Färberei
 befindet sich vom 1. April an Grabenstraße 2, 3. St. 5959

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Friedrichstraße 38.**Rudolf Willers,**

Tapezирer u. Decorateur.

Um vielen Nachfragen zu begegnen, zeige ergebenst an, daß ich in
 meinem neuen Hause Hermannstraße 19 wohne und empfehle mich im
 Anfertigen aller in das Tapezирer- und Polsterfach einschlagenden Arbeiten
 bei reeller und billiger Bedienung. 7369

Ludwig Hilse, Tapezирer, Hermannstraße 19.

Nochfrau Schlosser wohnt Herrn-
mühlgasse 1.

Von jetzt an befinden sich meine Verkaufs-Lokalitäten für
Original-Singer-Nähmaschinen und Reparatur-Werkstätten

32. Marktstraße 32,

gegenüber der Hirsch-Apotheke. 7863

G. Neidlinger,
Hoflieferant.

Ich wohne jetzt

6695

Saalgasse 16.**Ph. Dörr, Massieur.****Wein- und Bier-Restaurant,**

mitten der Stadt, Krankheit halber sofort abzugeben. Zu erfragen im
 Tagbl.-Verlag. 7044

Ein Manufactur-Geschäft,

welches seit 12 Jahren mit bestem Erfolg betrieben ist, mit großer Privat-
 Kundschaft, ist sofort o. den 1. Juli wegen Uebernahme einer Restauration
 mit Ausständen zu übertragen. Offerten unter A. V. 10 besorgt der
 Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei Herren können noch an einem guten bürgerlichen Privat-
 Mittagstisch theilnehmen Karlstraße 18, 1.

Know thyself.

An Eng. Prof. of Graphio-
 logy gives delineations fr.
 handwriting in any language. Send specimen with P. O. O. or Eng.
 stamps to Harriette Wells, Witney, Oxon, England.

Christof-Beside zu verleihen Göthestraße 24, Part. 5348

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
 Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
 tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242
 L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Ein geübter Schneider empfiehlt sich in und außer dem Hause.
 Feldstraße 18, Hinterb. Part.

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer
 dem Hause. Näh. Balramstraße 31, 2. St. rechts.

Eine tüchtige Schneiderin

sucht einige Kunden außer dem Hause. Näh. Nerostraße 9, 1. St.

Eine Büglerin sucht noch einige Privatkunden. Römerberg 14, Lad. 3819

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
 macher Giov. Scappini, Michelsberg 2, 1145

Gardinen werden ohne scharfe Mittel gewaschen, auf Spannräumen
 getrocknet und in weiß und crème wieder wie neu hergestellt. 2 Blatt
 1 Mt. Näh. Zahnstraße 5, 3. St., bei Frau Hess. 2000

Feine Wäsche wird zum Bügeln (Glanzbügeln) angenommen
 Mauergasse 19, 2. St. h.

Für Bauherren und Baumeister.

Zur Ausführung aller Arten Kellerräden empfiehlt sich bei prompter
 und reeller Bedienung 7270

Aug. Esaias, Römerberg 32.

Stühle aller Art werden billigt gekocht, reparirt u. polirt
 bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 1838

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
 L. Seebold & Co., Rheinstraße 58. 5844

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-**Klopf-Werk mit Dampftrieb**

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
 Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbst werden
 auch Motten, sowie jedes Ungeziefer in Fellwerk, Möbeln,
 Betten ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an
 Fritz Steiametz, Drantenstraße 13, erbeten. Abholung und Rück-
 lieferung kostenfrei. 6990

Eine neupferdige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu
 vermieten Drantenstraße 4. M. Dörr. 2415

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 17406

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

„Reichshallen“.

Nur noch kurze Zeit

Auftreten des mit so vielem Beifall aufgenommenen
gegenwärtig engagierten

Künstler-Personals,

sowie weiteres Auftreten des allerliebsten

Wunderkindes „Lola“

(die kleinste Soubrette der Welt).

Hochachtungsvoll

337

Chr. Hebinger

Zur Goldenen 31

ist von heute ab eine große Partie

Tricot-, Wasch- und Buckskin-Knaben-Anzüge,

à Mt. 3.50 und 4.—,

dem Verkaufe ausgesetzt.

Großes Lager sämmtlicher Neuheiten in

Herren- und Knaben-Confections.

Bekannte solide geschmackvolle Ausführung. Billige feste (auf
jedem Stück ersichtliche) Preise.

7317

C. Meilinger, Langgasse 31.

Schul-Ranzen und -Taschen

empfehlen

F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

4971

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,

Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfehlen

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

3199

Das Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Georg Reinemer, 22. Michelsberg 22,

empfehlen ganze Einrichtungen, vollst. franz. Betten, in Nußbaum polirt
und lackirt, aller Art, pol. und lac. Schränke, Spiegel, Kleider-, Gallerie-
und Büchenschränke, Verticows, Secretäre, Kommoden, Consolen, Herren-
Schreibbüreau, Schreibische, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien, Rosetten,
Stühle u. unter Garantie zu den billigsten Preisen.

325

**Aechte Havana-Cigarren,
Cigaretten und Taback**

empfehlen in großer Auswahl

J. C. Roth,

Wilhelmstraße 42,
„Kaiser-Bad“.

6972

Hauptdepot bei
Ang. Schmitz,
Bahnhofstraße 20.



Hauptdepot bei
Ang. Schmitz,
Bahnhofstraße 20.

Kaiser-Friedrich-Quelle Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämiirten Medi-
cinal- und Tafelwasser obiger Quelle befinden
sich bei den Herren

Ferd. Alexi, Michelsberg 9,

Franz Blank, Bahnhofstraße,

Chr. W. Bender, Stiftstraße,

Walter Brettle, Taunusstr. 39,

Georg Bücher, Wilhelmstraße,

A. Cratz, Langgasse,

Fr. Frankenfeld, Hartingstr. 10,

**J. Frey, Ecke der Schwalbacher- und
Louisenstraße,**

W. Jumeau, Kirchgasse 7 und 37,

Chr. Keiper, obere Webergasse,

W. Klees, Moritzstr. u. Göthestr.-Ecke,

Fr. Klitz, Ecke Taunus- u. Röderstr.,

Georg Kretzer, Rheinstraße,

Aug. Kunz, Schwalbacherstr. 45 a,

Th. Leber, Saalgasse,

C. Lickvers, Stiftstraße,

Jean Marquart, Moritzstraße 16,

E. Moebus, Taunusstraße,

J. Schaab, Grabenstraße 3,

A. Schirg, Schillerplatz,

O. Siebert & Cie., Marktstr. 12,

H. J. Viehoefer, Marktstraße,

A. Walther, Philippsbergstraße 9,

**Ad. Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse,**

**Carl Weygandt, Delicateßenhdl.,
Adelheidstraße,**

Eug. Fay, Viebrich,

Hrch. Thomas, Dohheim,

Carl Bender, Sonnenberg.

4304

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 229

Nächste Ziehung schon am 17. und 18. April 1891.

LOOSE à 1 Mk.

Rothe Kreuz-Lotterie

Stettiner Pferde-Lotterie

Schneidemühler Pferde-Lotterie

Porto 10 Pf. u. für jede Liste 20 Pf. extra.

Grosse Geld-Lotterie.

Ziehung vom 23. bis 25. April er. — Verlegung der Ziehung ausgeschlossen.

Haupttreffer: Mk. 25,000, Mk. 10,000. — Loose à 2½ Mk. (auf 10 Loose 1 Freilos)
incl. Porto und Liste. 5196

Oscar Bräuer & Co., Bankgeschäft, Berlin W., Leipzigerstr. 103, und Neustrelitz.

CHOCOLAT MENIER

DIE GRÖSSTE FABRIK DER WELT

Täglicher Verkauf: 50,000 kilos

1 Mk. 60 Pf. per Pfund — Vor Nachahmungen wird gewarnt.

(Man.-No. 390) 115

Ladenlokal gesucht.

In einer der frequentesten Straßen Wiesbadens wird für ein feineres Herren-Artikel-Geschäft ein größeres Ladenlokal (mindestens 2 bis 3 Schaufenster) auf sofort oder später zu mieten gesucht.
Off. unter T. 7411 an Rud. Mosse, Adln. (acto 106) 23

Viotor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.

English Haberdashery, Soaps.

Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender
Sachets etc.

Neue Wialta-Kartoffeln

per Pfund 14 Pf., 7485

Blutorangen und Raitränter frisch, empfiehlt billigt
F. Kaiser, Ellenbogengasse 14.

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

Porzellan, Steingut, Krystall, Glas

für Hotels und Haushaltungen.

Complete Service, Wasch-Garnituren.

Ganze Ausstattungen. 5431

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Landeier, frische dicke, 5 Pfg., 100 Stück 4 Mk. 90 Pfg., Kaffee,
roh und gebrannt, Süßentrüchte billigt Schwalbacherstraße 71.

Sämmtliche Schulbücher,

sowie alle anderen Schulbedürfnisse stets vorrätig.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

jetzt **Kirchgasse 2,** an der Bouisenstraße.

Neu! Neu!

„Electra“

Nähmaschinen sind die neuesten und praktischsten der Zeit.
Absolut geräuschlos u. leichter Gang. Kein Einfädeln mehr.
Viele neue und äußerst praktische Apparate und Verbesserungen.

Längjährige Garantie, Unterricht gratis.
Bequeme Abzahlung — hoher Rabatt bei Barzahlung.
Verandt nach auswärts franco. Preislisten gratis und franco.

Fr. Becker, Mechaniker, ältestes Nähmaschinen-Geschäft,
Wichelsberg 7.

Nadeln, Garn, Seide, Del, Ersatztheile.

5348

Geschäfts-Empfehlung.



Ich zeige dem geehrtesten Publikum von Wiesbaden und Umgegend an, daß ich unter Heutigem ein

Fiskal-Geschäft in

Kinderwagen, Körben u. Korbmöbeln

errichtet habe; eine große Auswahl in Sitz-,

Wieg-, Kasten- u. Korbwagen, Korbesseln,

Blumentischen, Puppenwagen, Kinder-

esseln, Reiseförben; alle Sorten Wasch-

förbe, viereckige, lange und runde Zeitungs-

ständer, Arbeits- und Toppfänder, Markt-

förbe und Damenförbe, Plaisanceförbe, Kleidergestelle, Papier-

förbe, Waschrufe, Rohrmatten oder Fußdecken, Blumen-

weiser, Wand-, Büchen- und Schlüsselförbe, Spannförbe,

Rohre für Stuhlrechter sehr billig.

Reparaturen werden schnell und gut besorgt unter Zusicherung guter

Bedienung und billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Johann Mahr, Korbmacher,

Mainz, Umbach 31.

Wiesbaden, Goldgasse 5.



Hugo Grün,

Schulgasse 4,

alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken:

Heinrich Kleyer, Frankfurt, Adam Opel, Rüssels-

heim, und Seidel & Naumann in Dresden,

liefert Fahrräder aller Gattungen zu billigsten Preisen.

NB. Sämmtliche Fahrräder der genannten Fabriken liefern auf Wunsch mit „Cushion-tyre“ oder Pneumatic.

Verschiedene noch auf Lager habende vorjährige Modelle verkaufe, um damit zu räumen, unter Garantie für feinste tadellose Arbeit und leichten Gang bedeutend unter den jetzigen Preisen.

Einige gebrauchte Sicherheits-Zweiräder werden billigst abgegeben.

Größtes Lager in Roh- und Zubehörtheilen. Eigene best-eingerichtete Reparatur-Verkstätte.

Käufern Unterricht gratis.

4082

Eine Erker-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen.

Endrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Näh.
6969

Rothe Lotterie

Ziehung 17. und 18. April

Loose à 1 Mk.

des Vaterländischen Frauen-Vereins vom Rothen Kreuz
unter Allerhöchstem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin
zum Besten des Baues eines Siechenhauses in Göttingen
3915 Gewinne im Werthe von Mark 95,000, darunter
20,000, 10,000, 5,000 etc.

16. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung 12. Mai.

Loose à 1 Mk.

150 edle Pferde 10 hoch-elegante und Equipagen
darunter 2 Vierpänner und 10 gefattelte Reitpferde.
10 Loose von beiden Sorten gemischt 10 Mk.
gegen Einfindung des Betrages durch Postanweisung oder Coupons
und Postmarken.

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.

Sie zu haben bei: **Therese Wachter, Webergasse 36.**

Verzinnnte Neuwieder

Waschtöpfe

in jeder Größe vorrätig.

4255

M. Rossi, Zinngießer,

Meßgergasse 3 — Grabenstraße 4.

NB. Alte Waschtöpfe werden wieder wie neu verzinkt.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe.

Wandstucke und
Lebretstucke.

Wollene Portièren.

3 1/2 Mtr. lang mit gewebten Fransen,
10 Mark per Paar,

empfehlen

5484

J. & F. Suth,
Friedrichstraße 10.

Cocosläufer, Cocosmatten, Linoleum.

Blöcke für Garbinnen und
Stichtuete.

Neu!

„Kneipometer“.

Neu!

Der „Kneipometer“ ermöglicht eine sichere Controle der consumirten Seidel, wodurch Irrthum, Zweifel, Verlust und Verdruss beim Ordnen der Beche vermieden werden.

Der „Kneipometer“ verhindert eine Verwechslung der Seidel, besonders beim Billard- und Kegelspiel, bei welchem die Gläser meist abseits der Spielenden beilagungen stehen.

Der „Kneipometer“ eignet sich vorzüglich zu scherzhaften Dedicationen.

Der „Kneipometer“, aus zweifarbigen Metall elegant ausgeführt, bildet eine ebenso unterhaltende als praktische Neuheit für die Liebhaber.

Der „Kneipometer“ kostet nur 50 Pfg. und ist zu haben bei

A. Hesse,

borm. A. Willms,

9 Marktstraße, Wiesbaden.



MARIAZELLER ABFÜHRPILLEN.

Zuträglich als Schweißpillen, frei von schädlichen Stoffen, ein angenehmes unterstützendes Mittel bei tragem Stuhlgang, Verstopfung und den hieraus entstehenden Beschwerden, wofür die große Beliebtheit, der zahlreiche Gebrauch, sowie die vielseitige ärztliche Ordination Gewähr leistet. — Prompte und milde Wirkung ohne Grimmen und Schmerz.

Nebige Schutzmarke beweist die Echtheit.

Preis der Schachtel 50 Pfg.

Apotheker C. BRADY, Krenster (Mähren).

Bestandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich.

809

Wiesbadener Hühneraugenpflaster,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

5061

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 14. April.)

Adler. Stobauer, Fr. Köln Jentges, Crefeld Haarbach m. Fr. Haiger Guntermann m. Fr. Siegen Fränkel, Kfm. Hamburg Schmitz, Kfm. Berlin Königsdörfer, Kfm. Leipzig Solbrig, Kfm. Chemnitz Brückner, Kfm. Chemnitz Pomitz, Fbkb. Chemnitz Wolff, 2 Kfte. Berlin Prinzessin von Wittgenstein. Waldeck, Fr. Bergheim v. Prittwitz, Officier, Breslau Katz, Dr. Gera Meyer, Kfm. Frankfurt Meyer, Kfm. Berlin Goldschmidt, Kfm. Aachen Simon, Kfm. Frankfurt Adler, Kfm. Berlin Hille, Kfm. Gera	Hotel Dahlheim. Gerlach, Holland Gravenhorst, Fbkb. Leipzig Hanau, Fr. Mülheim Deutsches Reich. Bracklo, Petkum Klein, Kfm. m. Fr. Erfurt Müller m. Fr. Worms Dietenmühle. Korn, Breslau Einhorn. Zundel, Schlagenbad Petzinger, Kfm. Pirmasens Bach, Kfm. München Zehring, Kfm. Idstein Pasque, Kfm. Köln Berendes m. Fr. Bonn Stadt Eisenach. Klein, Oberstein Stein, Ingen. Frankfurt Eisenbahn-Hotel. Glaser, Kfm. Prag Schneider, Techn. Köln Stark, Fr. Berlin Engel. v. d. Hagen m. Fr. Berlin Mergenhagen m. Fr. Berlin de Vries, Utrecht Rudebeck, Schweden Englischer Hof. Pfannenschmid, Leipzig Pfannenschmid, Fr. Leipzig Zum Erbsprinz. Baumann, Greiz Landgraf, Nordhausen Keitz, Kfm. Berlin Scheide, Kfm. Westerbach Entress, Stuttgart Fichten, Cand. Dresden Schäferle, Kfm. M.-Appel Frank, Cand. Darmstadt Bernd, Nievern	Grüner Wald. Henchen, Kfm. Köln Gustorf, Kfm. Köln Hotel zum Mahu. Müller, Weilburg Goldene Kette. Seelgen, Kfm. Brüssel Nassauer Hof. Fürst Mesteherski, Petersb. Daus, Fr. m. Fm. Hamburg Springer, Berlin Maerker, Geh.-Rath. Halle Kuranstalt Nerothal. Meier, Fr. m. T. Querfurt Müller, Fr. Rodach v. Transehe m. Fr. Livland v. Borke, Hptm. Düsseldorf Nonnenhof. Jakonnen, Holland Hoch, Kfm. Biedenkopf Hagens, Kfm. Hamburg Meusel, Kfm. Stein Hahne, Kfm. Hannover Schomburg, Kfm. Berlin Brodziuk, Kfm. Crefeld Reichardt, Kfm. Leipzig Theissen, Kfm. Hamburg Weinheimer, Kfm. Cassel Hotel St. Petersburg. Spennemann, Berlin Lüthgen, Kfm. Ruhrort Heunisch, San-Francisco Pfäler Hof. Hilpert, Fr. Ochsenfurth Bücher, Fr. Willen Rhein-Hotel u. Dep. Bemroskee, Strassburg Erker m. Fr. Worms Winter, Gloucester Kropp, Kfm. Aachen Römerbad. Brinkmann m. Fr. Herbede Krüger, Kfm. Berlin	Pariser Hof. Schneider, München Ritter's Hotel garni. Wetterhahn, Fr. Mainz Rose. Assheton Smith, Fr. England Mackenzie, Fr. England Duff m. Bed. England Ahrends, Fr. Berlin Fuhrmann, Fr. Berlin Bötzow, Fr. m. T. Berlin v. Brank, Coblenz Hausemann m. Fr. Holland Wake, England Weisser Schwan. Meinhold m. Fr. Plauen Grönvall m. Fr. Helsingborg Giehlow, Reg.-Rath. Coblenz Spiegel. Peretz, Fr. m. S. Warschau Heise, Halberstadt Taanus-Hotel. Schriever m. Fr. Düsseldorf Kulo, Lieut. Mainz Kinkel, Kfm. Stettin Pasch, Prof. m. Fr. Giessen Padenstein, Rent. Berlin Otha, Kfm. Amsterdam Driver, Rent. Leipzig Weinberg m. Fm. Hannov. Campmann m. Fr. London Paulsson, Dr. Christiania Ehrenburg m. Fr. Würzb. v. Adelesen, Maj. Berlin Krüger, Kfm. Berlin Frantzen m. Fr. Königsb. Gantzing, Kfm. Nürnberg Fischer m. Fr. Freiburg Solle, Fr. Rent. Zerbst Hotel Victoria. Grat Stolzberg m. Fr. Tuetz May, Rent. London Gundert, Fr. m. T. Barmen	Taanhäuser. Koch, Brauereibes. Hanau Benz, Kfm. Wüget Henoll, Eisenach Wegner, Fr. Kreuznach Hotel Vogel. Straub, Kfm. Coblenz Döring, Kfm. Berlin Fröhlich, Kfm. St. Johann Kiesenwaller, Ing. Limburg Hotel Weins. Heicks, Prof. Köln Starke, Kfm. Dresden Temme, Darmstadt Flügel, Kfm. Montabaur Probst, Fr. Würzburg Graetzer, Ref. Limburg Oertel, Dr. Limburg Hagemeyer, Ref. Limburg Jttmann m. Fr. Frankfurt Löwenberg, Fr. Darmstadt Unverzagt, Biedenkopf In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. de Agreda, Fr. Graf. Paris de Agreda, Fr. Paris van Wyck, Amersfoort van Wyck, Utrecht Pension de la Paix. Hankwitz, Dr. med. Meran Villa Germania. Bröckelmann, Fr. Essen Müller, Fr. Münster Heyl, Fr. Charlottenburg Heyl, Charlottenburg Villa Hertha. Jones, Fr. Rent. London Edensor m. Fr. London Delius, Fr. Uerdingen Roy, Dr. m. Fr. Calcutta Butler, Rent. England Wilhelmstrasse 38. Otto, Dr. Amsterdam
--	--	--	--	--

Stürme im Hafen.

Roman von Fr. von Kapff-Essenther.

(12. Fort.)

Ernestine fühlte eine heiße, schmerzliche Empörung in sich aufsteigen. Jene Gerichtsscene war ihr theuer, geradezu heilig. Damals hatte sie Robert kennen, lieben und bewundern gelernt. Sein machtvolleres Wort hatte einen Unschuldigen befreit, einer armen Familie den Vater und Ernährer wiedergegeben. Und dieses entsehlliche Weib sagte jetzt glatt, es war ihr nicht recht — ihr Mann hätte nur „im Loch“ bleiben sollen!

„Ihre Rede ist so unbegreiflich, so absurd, Frau Gieseke, daß ich beinahe befürchten könnte, Sie wären nicht ganz nüchtern. Jedenfalls bin ich empört über Sie und bitte Sie recht sehr, sogleich zu gehen und mich nicht weiter zu behelligen.“

„Ach nee, Madamchen,“ bat die Frau, „hören Sie mich doch erst an. Ich möchte nu wirklich, daß Sie wüßten, wie die Sache liegt. Wenn mein Mann da ist, habe ich und die Kinder keine gute Stunde. Verdient er was, so kauft er und dann ist es wieder Alles mit dem Verdienst. Wenn er aber keine Arbeit hat, ist noch ärger. Jeb' ich ihm was — versäuft er's und jeb' ich ihm nicht, so macht er Scandal und bleibt in die Budike und in die Destille die Zecher schuldig. Ich bin 'ne ordentliche Frau, Madam — mit so'n Mann kann ich nich leben! Und denn, Madamchen, bedenken Sie doch das Beispiel! Mein Adolph, mein Ältester, ist funfzehn Jahre alt. Was soll ich dem Jungen jagen? Soll ich ihm jagen: Siehste, Adolph, Dein Vater ist 'n Lump? Oder soll ich jagen: Ehre Deinen Vater, wie's Jott geboten hat? Da kann ich mir doch nicht wundern, wenn der Junge nach ihm geräth. Drum ist es am besten, sie haben ihn drinne! da quält er mir nich und verbringt das Bischen nich,

was ich mir zusammenradere, und ist die Kinder aus die Augen! Wenigstens hat er zu essen und kann dabei nicht faulen! Ach, wie jut hatten wir's damals, wie er in Noabitt saß in Untersuchung. Aber die Freude war kurz. Ich denke, mein Bischen ist auf ein bis zwei Jahre versorgt. Wuppich — is er wieder 'raus und ich habe ihn auf dem Halfe. Und dabran is blos der Herr Doctor mit seine schöne Rede schuld . . . Darum wollte ich recht sehr bitten . . .“

Ernestine war unsicher geworden. Was die Frau da erzählte, machte den Eindruck großer Lebenswahrheit. Und das schöne ideale Bild von dem Familienvater, den das feurige Wort ihres Gatten seiner Familie wiedergab, begann sich zu verdunkeln.

„Ich verstehe noch immer nicht ganz. Frau Gieseke — wie können Sie denn mit Ihren Kindern leben ohne Ihren Mann?“

„Ach je — sehr jut, Frau Doctor, sehr jut! Ich bin Waschfrau — habe alle Tage der Woche besetzt; zwee Mark täglich un das Essen. Stullen un sonst 'n Bischen was bring' ich die Kinder mit. Ich habe lauter jut Damen, die nich knausern. Und mein Adolph verdient auch schon sieben Mark die Woche — er is Laufbursche in eine Druderei. Da kommen wir ganz jut durch.“

„Aber wie versorgen Sie denn Ihre Kinder, wenn Sie immer außer Hauße sind?“

„I das jehz ganz schönkens. Ich un der Adolph, wir jehen immer un funfe früh weg. Für'n Jungen heb' ich Kaffee uf von' vorigen Tag — den nimmt er mit und mach'n sich an seine Maschine heez; dazu kriegt er 'n paar derbe Stullen mit. Die Kinder schließen wir in. Die Lene, die nun schon in's

zwölfte Jahr geht, hat'n zweeten Schlüssel. Die steht denn uf, macht Kaffee und geht denn mit die Piese in die Schule. Die schließen denn die beiden Kleenen in, den Frise und den Miezeken. Mittags kommen die Mä'chens aus die Schule und machen wieder Kaffee. Stullen mach' ich zurecht vor'n ganzen Tag. Na, und denn stellen sie den Kaffee warm zum Abend. . . ."

"Da haben die armen Kinder wieder Kaffee?" rief Ernestine entsezt.

"Gi — die mögen jar nisch anders, wie Kaffee — da sind sie ganz verjüngt dabei un sehen alle prächtig aus, Frau Doctor! Und Sonntag, da jieht's denn Fleisch — da jieht's Schmorfleisch — jeden Sonntag!"

"Und der Adolf, der doch arbeiten muß?" frug Ernestine.

"Der kommt Mittags nach Hause und trinkt Kaffee und holt sich wieder Stullen — eine mit Schmalz und eine mit Wurscht. . ."

"Nun," meinte die junge Frau, "sehr schön kann ich diese Existenz nicht gerade finden, Frau Gieseke. Wenn Ihr Mann da ist, sind die Kinder doch nicht ganz ohne Aufsicht!"

"O Sollte doch — der is ooch nicht zu Hause. Entweder er hat Arbeit, oder er kommt in 'nem Zustand — na, ich danke — er kommt vielleicht auch, wenn er Zeit haben will."

"Ich glaube, er betreibt zu Hause die Klempnerei?"

"Hat sich was mit die Klempnerei — der Lump hat den Löhofen verfooft und verfoffen. Und hat er andere Arbeit, dann dauert's auch nich lange!"

"Aber halten Sie das denn aus — das viele Waschen?"

"I — warum denn nich? Da is jesund! Man arbeit' sich ordentlich durch — das jieht Hunger, guten Schlaf und frische Blut. Sechs Tage die Woche arbeite ich — um fünfen jehet ich fort un um neine komm' ich wieder. Frise und Miezeken schlafen schon — die seh' ich, so zu sagen, bloß Sonntag. Die Piese und die Kleene müssen die Kleenen in Ordnung halten — sind ja auch große Mä'chens! Sonntags, denn mache ich zu Hause alles reene, jehet die Jöhren ab, fische ihnen das Zeug und koch das bißchen Essen. . . Das is ja wahr: faulenzgen dhue ich nich und wenn ich meinen Saufaus von Mann loswerden könnte, so sollte es mir die Frau Doctor verjöhnen!"

Ernestine war gerührt und umgestimmt. Sie mußte Frau Gieseke glauben. Und welches Leben der Arbeit!

"Aber liebe Frau Gieseke — wenn Sie so brav und fleißig und ordentlich sind, wie Sie es mir schildern — ich glaube Ihnen auf's Wort! — so könnten Sie es doch versuchen, Ihren Mann zu bessern. Es ist denn doch herzlos von Ihnen, ihn im Gefängnis sehen zu wollen. Vielleicht ist er auch diesmal unschuldig; vorläufig dürfen wir es doch annehmen!"

"Sott bewahre," rief Frau Gieseke mit Entrüstung. "Das dersen wir nich annehmen, denn er stiehlt wie'n Rabe. Ach — daß ich das so herausagen muß — aber es ist doch die Wahrheit! Ich weiß es man zu genau — ich müßte mir schämen, daß ich es weiß! Ach — Sie sollten bloß sehen, wie er sich hantirt, wenn er zu Hause kommt. Da is ihm Nisch jut genug! Und wenn ich nicht gleich parire, denn fahrt er nach's erste beste Stück und dann — na Sie kennen so was nich! Zum ersten Male hat er, so viel ich weiß, jestohlen, wie er bei'n Abbruch in die Andreasstraße Arbeit hatte. Da hat er Messinghähne weggeschleppt und dazu hat er noch das unschuldige Wurm, den Adolf, benutzt. Der mußte so dhun, als ob er damit spielte. Und denn in der Köpferstraße, in die Fabrik, da fehlten auf einmal die Enden Bleiröhren. Da sollte er schon eingesperrt werden. Aber ich habe den Herrn jebeten, un er ließ ihm loosen. Das dauerte nich vierzehn Tage, da hatten sie'n wieder beim Kragen. Un so ging das fort. Bis ich ihn dann bei Ihren Vater anbrachte — weil ich doch so lange Jahre bei Muttern waschen dhue. Da habe ich ihn denn alle Tage himmelhoch jebeten un jesagt: „Willem, sagt ich, laß dei Mausen sind! Dhü mir die Liebe un verunreinige mich des Haus nich, wo ich soviel Jutes habe! Aber er ließ sich nicht zurede. Da war ich denn froh, wie er injesperrt wurde — es ist besser so, dachte ich."

"Aber Ihr Mann war doch unschuldig?" fragte Ernestine gepreßt.

"Ach nee, Madamchen — was jloben Sie denn! Nee — er hat jestohlen — derbe — hat den Rothguß zu Hause in't Spinde

gelegt. . . . Keine Spur, daß er ihn jebraucht hätte. Verfooft hat er'n. . . . Ich jloobe, es is noch'n Ende da. Ich kann es bringen — soll ich, Madam?"

"Nicht nötig, Frau Gieseke! Wenn Ihr Mann wirklich gestohlen hat, so wird und soll er bestraft werden. Die Gerechtigkeit habe ihren Lauf. Es wird sich diesmal kein großmüthiger Vertheidiger finden — kein allzu nachsichtiger Zeuge — seien Sie ruhig!"

Frau Gieseke ging, doch ein wenig verblüfft über diese Lektion. Ernestine blieb tieftraurig zurück. Eine liebe treue Erinnerung war ihr in den Staub gezogen worden.

Robert war heute, am Sonntag, nicht in Moabit gewesen und konnte leicht pünktlich zu Tische kommen. Aber er kam nicht, er ließ sie, wie gewöhnlich, warten. Es war ein schöner Frühlingstag und doch war Ernestine nicht ausgegangen; sie hegte die stille Hoffnung, daß ihr Mann bald kommen werde. Zudem war sie verstimmt durch den Besuch der Frau Gieseke. So saß sie allein, auf dem mit Blattpflanzen reich geschmückten Balkon ihrer Wohnung und blickte die Straße hinab. Elegante Spaziergänger überall — aber kein Robert. Endlich kam er — frisch, heiter, mit blühenden Augen. Er brachte ihr einen Strauß der reizendsten Frühlingsblumen: Flieder, Rosen, Veilchen. Diese Blumen blühen freilich in der Natur nicht gleichzeitig, aber die Kunst hat die Natur überholt. Die rosa Papierdüte zierlich gezackt und mit feidenem Bande umschlungen, war auch nicht Natur — Robert küßte seine Frau.

"Du hast lange warten müssen, mein Schatz — es thut mir leid! Vielleicht aber können wir nach Tische doch noch ausfahren, Wieviel Uhr ist es denn? Halb vier — ja — das wird sich machen. Du weißt, ich muß Sonntags wenigstens die Post sehen. — Dann ging ich mit Hornstein und Billing frühstücken — d'Armort war auch dabei; aber er langweilte sich und lief davon. Wir sprachen namentlich von Geschäften — ja, ja, mein Schatz, Du denkst, ich amüsiere mich — aber ich habe zu thun — kolossal zu thun — dem Himmel sei Dank. Es handelt sich um ein großes Aktienunternehmen; ich bin als Rechtsfreund zugezogen — eine große Sache!"

Ernestine hatte ihre großen, blauen Augen weit geöffnet. "Bei diesen »Gründungen« hast Du zu thun? Braucht man da einen Rechtsbeistand?"

Die junge Frau, die von geschäftlichen Dingen Nichts verstand, hatte einen Abscheu vor dem Worte „Gründung“. Seit sie zurückdenken konnte, hatte ihr Vater mit Widerwillen von Börsengeschäften gesprochen; er war nur, wie er zu sagen pflegte, ein Tröbler im Großen, war nie von dem Pfade des einfachen ehrlichen Handelsgeschäfts abgewichen.

Robert saß in seinen Schaukelstuhl zurückgelehnt und blies die Wolken seiner Havanna in die Luft. Cigarren — das war der einzige Luxus, den er betrieb, wie er sagte; nicht ganz mit Unrecht, denn er trank mäßig und spielte nicht. Und doch war gerade das Lektüre in den Kreisen der jungen Berliner Anwälte eine Ausnahme. Die Herren pflegten hoch und gern zu spielen. Für Ulrichs Natur hatte der Spielgewinn nicht den vollen Reiz — der Erfolg, den er meinte, mußte doch immer auch sein Wert sein.

"Du bist ein rechtes Kind, Ernestine," sagte er. "Natürlich kann man ein großes Geschäft nicht ohne Rechtsbeistand machen. Hornstein dringt in mich, mich überhaupt zu betheiligen. Ich hatte mich bis jetzt von solchen Sachen fern gehalten; aber man kann sich ihnen kaum entziehen."

"Ich verstehe nicht, Robert, wieso Dich Dein natürlicher Berufskreis mit Börsenleuten zusammen bringen muß."

"Das machen die gesellschaftlichen Beziehungen," erklärte er, "die Ausbreitung der Clientel in den besitzenden Klassen. Ich war bis vor Kurzem nur als Vertheidiger in Strafsachen bekannt und renommirt. Auf diesem Gebiete aber kommt man nicht zu Vermögen, wenn man nicht ganz besonderen Glücksfällen begegnet."

"Ich dachte, Robert, wirkliche Befriedigung könntest Du nur auf Deinem eigentlichen Gebiete finden. Da, wo es sich um Recht und Unrecht handelt, um die heilige Mission, Unschuldige zu schützen und Schuldige zu strafen. . . ."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 87.

Mittwoch, den 15. April

1891.

Aufforderung an die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Die Grundbesitzer im District „Aelberg“ werden hiermit benachrichtigt, daß Mittwoch, den 15. d. M., Morgens 8 Uhr, an der hinteren Walfmühlstraße anfangend, mit der Revision der Grenzzeichen daselbst begonnen werden soll und sie zur Beibehaltung hierdurch eingeladen sind.
Wiesbaden, den 13. April 1891. Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Ueberrnorgen Freitag, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir in der Parterre-Wohnung

35. Adelhaidstraße 35

1 Plüsch-Garnitur (Sofa, 6 Ruff.-Stühle, geschnitten), 1 Sekretär, 2 Verticows, 1 Bücher-schrank, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Divan, 3 Salonspiegel, 4 Kleiderchränke, 2 franz. compl. Ruff.-Betten, 2 compl. Mahag.-Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Consolen, 1 Kommode, 1 Notenständer, 1 Büffet, 1 Servirtisch, verschiedene Tische, Waschtisch, Ruff.- und Mahag.-Stühle, Gas-arme, 1 Corridor-Abschluß, 1 Küchenschrank, 1 Küchenwaage, 14 Salon-Ölgemälde, Teppiche, Vorhänge, Haus- und Küchengeräthe u. dergl.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung: Donnerstag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr. 325

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche und andere Stiftungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins, an unbemittelte talentvolle und brave Lehrlinge Stipendien zum Besuche der Gewerbeschule zu gewähren und erlauben wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist. 249

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Paritätal-Concert zu Frankfurt.

Heute Mittwoch Abend: Probe,

Damen 7 1/2 Uhr, Herren 8 Uhr,

in der Bürgerschule (Oranienstraße). 7562

An die Gesangriegen d. drei Turnvereine.

Heute Mittwoch, Abends 9 1/2 Uhr:

Gemeinschaftliche Gesangsprobe

im Vereinslokale der „Turn-Gesellschaft“, Wellstr. 41. 92

Die Vorstände.

1. Mal hier, unübertriffenes

Kaiser-Panorama,

Taunusstraße 7, Part., im Laden.

Erste Lebenswürdigkeit. Erste Woche: Schweiz I.

Berner Oberland.

Sämmtliche Serien erscheinen in einer hier noch nicht geeigneten natur-wahren Darstellung. Erwäge alle Kunstfreunde und Kritiker sich gefälligst von der Wahrheit zu überzeugen. — Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Abonnements: 10 Reisen 2 M. Schüler 1 M. 50 Pfg.

Gedöfnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Jeden Sonntag neue Reise.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Anmeldungen zum Beitritt und jede wünschenswerthe Auskunft bei der Ersten Vorsteherin, Frau Luise Donecker, Webergasse 58, 2 St. rechts. Die Zugehörigkeit zu unserer Kasse entbindet von der Verpflichtung, der Gemeinsamen Orts-Krankenkasse beizutreten. Der Vorstand. 237

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung
für

Schwarze Kleiderstoffe.

Alle
Korbwaren-
Artikel.



Alle
Reparaturen
derselben.

Durch

eigene Fabrikation bin ich in der Lage,

Garten- und Balkon-Möbel

aus Bambus-Rohr, spanischem Rohr oder Weiden-geflecht unter Fabrikpreisen bei schöner und solider Arbeit zu verkaufen. 7290

J. Eichhorn,

21. Goldgasse 21,

nächst der Langgasse.

Naphtalin-Campher

in Pulverform.

alle anderen Motten-Schutzmittel übertreffend. Allein Acht zu haben in Pack. à 10 und 20 Pfg. in

F. R. Haunschild's Droguerie,

Rheinstrasse 23, neben der Hauptpost. 7582

Verbess. Original-Schwefel-Theer-Seife,

verstärkte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten. Nur Acht bei O. Siebert & Co., Marktstr. 12.

Breißelbeeren,

Pflaumenmus, Fruchtgelee, Erdbeergelee, Aprikosenmarmelade, Heidelbeeren, sowie versch. fr. Compots, Gelee's u. Marmeladen, Rh. Apfelkraut, Fruchtstücke z. z. empfiehlt die

Seuf-Wabrit, Schillerplatz 3, Thorf. 5th.

Eine große Vogelheide,

zweitheilig, ist billig zu ver-
kaufen. Näh.
Alte Colonnade 5 u. 6.

Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 kompletten eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Eizimmer-, 15 bis 20 feinen Schlafzimmer- und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, complet aufgestellten, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Tischen, Consolen, Spiegelschränken, Bureau, Blüschgarnituren, Spiegeln, Stühlen, Waschkommoden mit und ohne Marmor. Besonders größte Auswahl von feinsten bis zu den gewöhnlichsten Betten, vorzüglich gearbeitet.

Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,
Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager,
Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten.
Uebernahme von Ausstattungen, Hotel- und Wohnungs-
Einrichtungen.

Kosten-Anschläge bereitwilligst gratis. 7577

Schwaben-Pulver,
sicherstes Ausrottungsmittel von Schwaben und Russen etc.,
per Schachtel 30 Pfg.

F. R. Haunschild's Droguerie,
Rheinstrasse 23, neben der Hauptpost. 7570

Sausmacher Pilsener Bock per Pfd. 1 Mk.,
Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1,60 Mk.,
Weißkäse Schinken per Pfd. 1,50 Mk.
empfiehlt

K. Erb. Nerostraße 12.

Bamberger Trocken-Gemüse,
prima Schnittbohnen
frisch eingetroffen. 7572

H. Crolow,
Säuerergasse 5.



La Schellfische,
Cablian, Zander, Seezungen, Rhein- u. Elb-
salm, Holländ. Bratbücklinge & 4, 5 und
6 Pfg., Aundern, Sprossen und Kieler Bück-
linge empfiehlt Jac. Stolpe. Grabenstraße 6.

Verschiedenes

Ich habe mich hier als Arzt
niedergelassen.

Dr. med. Lande,
prakt. Arzt,
Langgasse 48.

Sprechstunden: Vorm. 9-10, Nachm. 3-4 Uhr.

Dr. A. Fromme,
Special-Arzt für Nervenleiden.
Electrotherapie.

Sprechstunden von 9-11 Vorm., 2-4 Nachm.

Dr. Schmidt'sche Heilanstalt,
Sonnenbergerstrasse 43. 7506

Von der Reise zurück!

Sprechstunden jetzt täglich Vormittags von 10-12 Uhr in der
Schützenhofstraße 3, 2.

Dr. Messner,
Specialarzt für Chirurgie und Orthopädie.

Zur Aufklärung!

Meinen werthen Kunden und Bekannten unter höflicher Bezugnahme
auf die Anzeige des Herrn Carl Walter II. die ganz ergebene
Mittheilung, daß mein Sohn Carl Walter jun. nach wie vor in
meinem Geschäft

Mauergasse 19
thätig ist. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges
Lager in- und ausländischer Stoffe.
Anfertigung nach Maß; billige Preise; reelle Bedienung.
Carl Walter I., Mauergasse 19. 7540

Verkäufe

Ein noch ungebrauchter transportabler Herd ist Umänderung halber
billig zu verkaufen Kirchhofgasse 5. Schuhgeschäft. 7561

Ein harter Doppelhänger-Fuhrwagen zu verk. Langgasse 5. 7568

Ein g. Kinderwagen billig abzugeben Al. Schwalbacherstraße 4, 1.

Am Abbruch des Hauses Langgasse 22, „Zur Gule“, sind
Fenster, Thüren, Fußböden, Lambris, Baus u. Brenn-
holz, Dachziegel, Backsteine, Ofen, 1 kupferner Waschkessel u. Verschiedenes
preiswürdig zu verkaufen.

Rhein- und Grubenland in jedem Quantum zu haben Feldstraße 24

**Kanarien, große Auswahl, sowie aus-
ländische Vögel, zahme und sprechende
Papageien.**

Vogelhandlung Henning,
Ecke Mauergasse, Rheinischer Hof, 1 St.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige. Verwandten und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegervater
und Großvater, **Wilhelm Pfeil**, Zimmermann, nach langem
Leiden sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet **Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr,**
vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnisse des

Friedrich von Scherer.

Wiesbaden, Nürnberg, Berlin und St. Petersburg, den 13. April 1891. 7197

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sandkartoffeln 26 Pf., blaue Pfälzer 36 Pf., Mänschen 38 Pf.,
Kaffee, roh u. gebr., Süßensfrüchte billigst. Schwalbacherstraße 71.

Verloren. Gefunden

Verloren ein Portemonnaie mit 46 M. Inhalt und vielen
amerikanischen Briefmarken. Gegen gute Belohnung
abzugeben Nicolastraße 6, Part.

Verloren am Mittwoch, den 8. d. M., auf dem Wege von der Philipps-
bergstraße 21 zur Stadt ein goldener Armreif mit Perlen besetzt. Finder-
lohn zugesichert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7508

Am Samstag Abend ward in einer der naheliegenden Straßen eine silberne
Damenuhr verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten
Geisbergstraße 24. 7514

Verloren
ein goldener Uhrschlüssel auf dem Wege Kurhaus, Grünweg, Bierstädter-
Chaussee bis Bierstadt. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 7526

Verloren

eine kleine Auswahl silberner Anhänger. Abzugeben gegen Belohnung
bei Juwelier **Stemmler**, Goldgasse 2. 7538

Verloren ein Brillant-Ohring mit einem größeren (etwas
gelblichen) Stein und sechs kleinen, Rosenform,
vom Kurhaus bis Emserstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben
Emserstraße 47, 1.

Eine kleine mausgraue Dogge mit Maulkorb und Halsband entlaufen.
Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Ab-
zugeben Neugasse 19.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

16,000 Mark auf 1. Hypothek vom 1. Juli ab aus-
zuleihen. Vermittler verbeten. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. 7537

10,000 M. auf erste Hypothek, auch auf's Band, auszuleihen. Offerten
unter **W. R. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

150 bis 200 Mark gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung zu
leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 7490

36—40,000 M. wünsche auf mein hies. werthb.
Besitzthum als Nachh. anzun.,
schließ. mit 65 % der Feldger. Zage. Capit. w. gel. find. der solid.
Ant. bei entspr. Zinsstufe näher zu tret., bitte um Nachr. unt.
A. R. 40 an den Tagbl.-Verlag.

5—6000 M. gegen Sicherheit für ein gangbares Bau-
geschäft (auch Theilnahme nicht ausgechl.,
zum Bauen) zu leihen gei. Off. unter **L. R. 100** an den Tagbl.-Verl.

6—8000 Mark 1. Hypoth. auf diesseitiges Grundstück zu 5 % sofort zu
leihen gesucht. Näh. bei **Chr. Kratzenberger**, Häfnergasse 19.
Ein Geschäftsmann sucht zu baulichen Zwecken 500 Mark gegen 5 % Z.
auf zwei oder drei Jahre z. leihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7571

15,000 Mark auf gute Hypothek ohne Vermittlung per
1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter
A. 237 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa **Kerenthal** 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelshaid-
straße 62, 2. oder Kranzplatz 4, im Laden. 19905

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch-
sein gelegen u., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michaelsberg 28. 2993

Villa (ob. Kapellenstr.) mit gr. Garten zu vt. B. G. Rück, Dohlsstr. 30a.

Vortheilhaftes Angebot.

Dreistöckiges neues Haus mit Thorsahrt und Hintergebäude unter sehr
günstigen Bedingungen und 30 % Ueberkauf zu verkaufen durch
7279

Wilh. Kämpel, Hellmündstraße 21.

Haus mit Seitenbau, Hinterbau, Werthhütte, Stallung für 12 Pferde,
für Alles geeignet, unter guten Bedingungen bei 5000 Mark
Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **Z. L. 100** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftl. Besitzthum in Biebrich a. Rh., mit schönem Garten,
Seitengebäude, Stallung u. Remise, schönste
gesunde Lage, am Schlosspark, 2 Minuten zur Dampfbahn, für 45,000 M.
zu vert. Offerten unter **P. R. 88** befördert der Tagbl.-Verlag. 7299

Ein rentables Haus mit Wirthschaft,

ein Haus mit Bäckerei in guter Lage zu verkaufen. Näh. bei Agent
L. Ehrhard in Zahlbach bei Mainz.

Durch die Immobilien-Agentur von Wilhelm Jung, Emserstraße 24, zu verkaufen:

Rentable Häuser in der Adelshaidstraße.
Neues Haus in der Albrechtstraße für
72,000 M.

Rentable Häuser in der Rheinstraße.
Haus in der Moritzstraße, sehr rentabel.
Schöne Stagenhäuser in der Dranienstraße.
Eckhaus im südlichen Stadttheil.

Neues Haus in der Karlstraße.
Verschiedene Häuser mit gangbaren Spezerei-
geschäften.

Neues Haus mit Weinwirthschaft.
Haus mit Thorsahrt, Kirchgasse.
Eckhaus in der Karlstraße zu 80,000 M.

Haus mit Wirthschaft zu 60,000 M.
Vierstöckiges Haus in der Bleichstraße.
Haus mit Stallung, Remise u.

Verschiedene Häuser zum Umbauen.
Landhaus mit großem Garten.
Verschiedene Baupläge in bester Lage hier.

Schöne Häuser an der Sonnenbergerstraße,
Grubweg, Nerothal und Elisabethen-
straße.

Neues Haus in der Röderallee zu
105,000 M.

Haus mit Schmiederei und großem Hof-
raum.

Schönes Gartenhaus, Emserstraße.

Prachtvoller Landsitz in Nähe bedeutender
Städte, 2 Morgen Park, 8 Morgen
Obst-, Gemüse- und Ziergärten, mit zwei
Wohngebäuden für 60,000 M.

Verschiedene Villen am Rhein, zu Biebrich,
Eltville, Walluf, Weisenheim, Rüdesheim
und Boppard.

Kostenfreie Auskunft

ertheilt die

Immobilien-Agentur

von

Wilhelm Jung,
24. Emserstraße 24.

Ein herrschaftliches Haus

mit Vor- und Hintergarten, im besten Theile der schönen Residenzstadt Gotha gelegen, ist Familienverhältnisse halber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. unter **M. B. 91** im Tagbl.-Verlag.

Bauplätze und Villen, bis zum 1. Juni beziehbar, an der Alwinenstraße zu verk. **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 4014

Baustellen zu verkaufen Möhringstraße 10.

Ein an der Diebriehstraße gelegenes Grundstück von ca. 1 1/2 Morgen, mit Brunnen, soll verkauft oder als Gärtnerei verpachtet werden. Näh. Adelheidstraße 48, Part. 6980

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus für best. Wirtschaftsbetr., in der Innenstadt, mit hoher Anzahl. sof. zu kaufen ges. bei **Chr. Kratzenberger**, Häfnerg. 19, 1 St.

Miethgesuche

Eine kleine ruhige Familie sucht in der Gegend des Kochbrunnens zum 1. October eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 300-400 Mk. Gest. Offerten sind unter Chiffre **M. G. 22** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Suche eine Wohnung auf gleich oder später zum Betriebe einer kleinen Wäscherei; ruhiger Miether, pünktlicher Miethszahler. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 16** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gef. v. still. Dame auf 1. Juli oder Oct. in still. Villa, im Kurviert, Wohn. v. 3-4 Zimm., Küche, Garten zc. Preis-Offerten u. „Null“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7545

Gesucht im Villenviertel eine freundliche Wohnung mit 5 guten Zimmern und Zubehör zu 1400-1500 Mk. Offerten unter **R. B. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ruh. Dame, pünktl. Zahl., sucht in reinl. gehalt. Hause II. abgeth. Wohn. (2 Zimmer und Küche), 1. oder 2. Et., sof. oder 1. Juli zu mietzen. Nähe des Kurhauses erwünscht. Off. mit Preisang. unter **A. C. 10** beizogen der Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 1. Juli eine ruhige Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, nicht höher als 2 Treppen, für p. Beamten ohne Kinder. Offerten mit Preisangaben unter **C. M. 13** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 7573

Ein Fräulein, welches in einem hiesigen Geschäft thätig, sucht bei tüchtiger Bürgersfamilie ein möbliertes Zimmer mit Kasse und event. Pension. Offerten unter Chiffre **P. O.** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Näherin sucht in einem ausständigen Hause eine leere heizbare Mansarde. Näh. Westliche Ringstraße 2, 4. St.

Kost und Logis

für einen jungen Mann, der vom 24. April ab das Institut des Herrn Hofrath Prof. Dr. Fresenius besucht, im Hause eines Lehrers, der gleichzeitig Nachhilfe in den höheren Unterrichtsfächern erteilen könnte, gesucht. Off. mit Preisangabe erbittet (H. 42054) 351 **H. Simson, Köln a. Rh.**

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

Bad Münster a. St., bei Krewnach,

ein hübsches Haus (auch getheilt) mit Garten und Bädern, ohne Möbel für 600 und möblirt für 1000 Mk. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 7511

Wohnungen.

Adelheidstraße 35 zwei Zimmer eine Küche, an ruh. Leute zu verm. Hermannstraße 7, Vorderhaus, ist eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, am 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau 2 St. hoch. 7516

Mauritiusplatz 3 sind zwei Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Fr. Zollinger**, daselbst. 7524

Römerberg 20, Vorderh., eine Frontzins-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7553

Schachtstraße 16 ist per 1. Juli eine Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden.

Die von Herrn Zahnarzt Krane innegehabte Wohnung, Langgasse 30, Ecke Kranzplatz, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, ist zum 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. beim 7539

Junelier Stemmler, Goldgasse 2.

Eine Mansarde mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 19, Erb. Part. 7538

Möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 29, 3 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7517
Rheinstraße 11, Part., neben Hotel Victoria, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schulberg 17, Hinterh. 2 Tr., möbl. Zimmer an anst. Fr. zu verm. 7581

Wellstrichstraße 21, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

G. m. 3. (20 Mk.) m. Kass. u. Bed. z. brm. Abrechstr. 31 e, 3 r. 7548

Ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8, 1. 7547

Ein schön möbl. Zimmer an einen anst. Herrn z. verm. Frankenstr. 1, 1 l.

Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Frankenstr. 5, 1 St. l.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. Goldgasse 3, 2.

Zimmer mit Pension zu vermieten Häfnergasse 5, 1 St.

Ein großes schön möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstr. 37, Bdh. 2.

Ein schön möbl. Zim. u. eine Mans. mit Bett zu verm. Herrnmühlg. 3, 1.

Möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 2. 7513

Ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 12.

Ein schönes möbl. Zimmer, auch Kost erhalten zwei ordentliche Leute

Römerberg 39, Ecke Röberstraße, Neubau 2 St. links.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, 1 St. h. r. 7567

Ein einfach möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Schwalbacherstr. 7. 7566

Möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu verm. Schwalbacherstr. 37, Part.

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Steingasse 14, Bdh. 2.

Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. Walramstraße 33, 1 St. 7580

Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. Webergasse 49, 1 l. 7555

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstrichstraße 43, 2. St.

M. Schwalbacherstraße 8 eine gr. möblierte Mansarde an zwei Arbeiter oder ein Ehepaar zu vermieten.

Eine einfach möblierte Mansarde an einen jungen Mann zu vermieten

Näh. Louisenstraße 20, 1 St. l.

Möbl. Mansarde an ordentliche gut empf. Frau oder Mädchen gegen

2 St. Morgens zu verm. Taunusstraße 57, 2 St. r., Nachm. 7523

Zwei r. Arbeiter erhalten Logis Heidstraße 24, 2 Tr. l.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Häfnergasse 7, 3. St.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis. Näh. Seltenstraße 5.

Kost und Logis für einen oder zwei Arbeiter Karlstr. 30, Mittelh. Part.

Schulmacher erhalten schöne Sitzplätze Römerberg 36, Hth. 2.

Reinl. Arbeiter erh. Logis Kleine Schwalbacherstraße 11, 2 St. r.

Schlafstelle billig zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Gartenh. Part. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bräutliches Zimmer mit Nordlicht sofort zu verm. Mainzerstraße 66. 7525

Ein schönes leeres Zimmer mit sep. Eingang an einen anständigen Herrn

oder eine Dame zu vermieten Stiffrstraße 13 a, Gartenh. 2 Tr.

Schöne Mansarde sofort zu beziehen Moritzstraße 48, Hth. Dachl. 7522

Fremden-Pension

Für eine Dame wird Pension gesucht in sehr guter Familie, worin Gelegenheit zu Vergnügen, hauptsächlich viel Bewegung im Freien geboten ist. Offerten mit Preisangabe, sowie nähere Verhältnisse bittet man unter **Ch. 14** an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Wörthstraße 1, 2 Tr., Pension. Salon und Schlafzimmer, 1 bis 2 Betten, zu vermieten.

Feine Pension von 4 Mk. an, ein Zimmer mit Pen., an zwei Pers. vermietet, 8 Mk. tägl. Erst-, schönste Kuranlage. Näh. Tagbl.-Verlag. 7544

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Das Stellen-Vermittlungs-Büreau von Kreideweis bef. sich Nerostraße 21.

Eine erfahrene geprüfte Lehrerin (evang.) gesucht als

Erzieherin

zwei Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren.

Solche mit bes. guten franz. Sprachkenntnissen erhalten

den Vorzug. Schriftliche Offerten unter **E. M. 111** an die

Centr.-Ann.-Expd. von **G. L. Daube & Co.** in Frankfurt a. M. erb. (Man.-No. 6024) 121

Kammerjungfer, w. schneidert u. frisiert, wird zu

Stelle gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

Für ein feines Strumpfwaren-Geschäft wird eine durchaus

tüchtige

Verkäuferin

gegen hohes Salair für jetzt oder später zu engagieren gesucht. Offerten

mit **genauen Angaben** über bisherige Thätigkeit beliebe man unter

Chiffre **R. Z. 1213** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft suche eine angehende

Verkäuferin. **M. Junker**, Webergasse 31 (zwischen 12 und 1 Uhr).

Wir suchen sofort
drei tücht. Verkäuferinnen.
S. Blumenthal & Co.

7575

Modes.

Zweite Arbeiterin gesucht.

7530

Modes.

Eine selbstständige tüchtige Arbeiterin sofort gesucht.

H. Zahn, Kirchgasse 28. 7564

Tailen- und Rock-Arbeiterinnen

gesucht.

Benedict Straus,

Webergasse 21.

7529

Confection.

Rockarbeiterinnen gesucht.

7532

Ein geübtes Mädchen für Mäntel zu ändern sofort gesucht.

F. Gerson, 40 Wilhelmstraße.

Durchaus tüchtige **Tailen**, sowie **Rock-Arbeiterin** für dauernd gesucht Kirchgasse 23, 2. Et. 7518

Eine tüchtige Kleidermacherin wird gesucht Neugasse 22, 2 Tr. rechts.

Tüchtige Nähmädchen werden gesucht Saalgasse 28, 1 Tr.

Eine tüchtige Maschinennäherin für dauernde Beschäftigung gesucht bei 7552

Jacob Walter, Schaffen-Fabrikant, Manergasse 8.

Lehrmädchen

gesucht.

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnstraße 1, 2 St. 7052

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht.

Geschw. Bachfeld, Häfnergasse 7, 2. 6770

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei

Frau Link, Frankenstraße 5. 5881

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen.

Näh. Stifffstraße 21.

Ein Mädchen kann das Weißnähen gründl. erlernen Emserstraße 19.

Eine angehende Büglerin und ein Lehrmädchen gesucht

Steingasse 22, Hinterhaus.

Arbeiterinnen

gesucht.

Wiesbadener. Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.

A. Flach.

7559

Mädchen und Buben

gesucht.

Ernst Roepke,

Coubertfabrik.

6286

Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Friedrichstraße 37.

Ein ordentliches Monatsmädchen

wird gesucht Heleneustraße 10, 1. 7441

Monatsmädchen oder Frau den Tag über gesucht

Neugasse 18, 1 St. 7486

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Kirchgasse 2b, 2 St. 7546

Eine reinliche tüchtige Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Wörth-

straße 22, Part. 7520

Monatsmädchen gesucht Weillstraße 10, 2 Tr. 7543

Ein ordentliches tüchtiges Monatsmädchen wird auf sofort für einige

Stunden am Tage gesucht Karlstraße 30.

Tüchtige **Wachfrau** gesucht Al. Schwalbacherstraße 14, Part. 7082

Sauberes gewecktes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27.

Ein Laufmädchen gesuchtKleine Burgstraße 6,
im Weißwaaren-Geschäft.

7550

Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 5611

Gesucht

für eine Fremden-Pension eine Beschließerin. Solche,

welche englisch spricht, wird bevorzugt. Offerten sub

D. S. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Weißzeugbeschließerin, eine Küchenmamsell, mehr. im Bügeln u. Nähen

erfahrene Mädchen, Hotelzimmermädchen, Kaffeeköchinnen, Hausmädchen,

Kinderfrauen, im Kochen erfahrene Mädchen als Mädchen allein, eine

Krankenwärterin, Küchenmädchen sucht Grünberg's Bier, Goldg. 21, 2.

Eine Küchenhaushälterin mit guten Zeugnissen nach außerhalb verlangt

Sonnenbergerstraße 37, 2 Tr.

Eine tüchtige Restaurationsköchin

gesucht Sonnenbergerstraße 57.

Perfekte Herrschaftsköchin wird gegen hohen Lohn nach Frankfurt gesucht

durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Gesucht eine Köchin für Pension und zwei Fräulein können

das Kochen erlernen. Näh. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5,

sucht fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen,

Haus- und Zimmermädchen, Köchin geschulte Person, nach

Süd-Amerika, Kammerjungfer nach Luxemburg, Fräulein

zur Stütze nach auswärts, Kammerjungfer mit auf Reisen.

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig

kochen kann und Hausarbeit

übernimmt, wird als Köchin sofort gesucht Rheinfstraße 11,

2 St. 1.

In's Ausland

suche mehrere Herrschaftsköchinnen, eine deutsche Erzieherin,

eine gebildete geschulte Person als Leiterin einer Fremden-

Pension in der Schweiz.

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 6270

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16

im Hinterladen. 6330

Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu Kindern gesucht.

Neugasse 3, 1. 7124

Ein Mädchen für's Haus

sofort gesucht Schachtstraße 1. 7448

Ein älterer Beamter sucht zur Führung seines Haushaltes

ein zuverlässiges Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gegen

hohen Lohn. Näh. in Dieblich, Wiesbadenerstraße 29, 1 St., zwischen

1 und 3 Uhr Nachmittags und 6 und 7 Uhr Abends. 7492

Zwei brave Mädchen in einen H. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 2.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9, Porzellan-Geschäft. 7408

Ein sauberes, auf jeder Arbeit williges zweites Mädchen wird gesucht

Bleichstraße 26, 1. Stod. 7419

Ein junges anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit wird gesucht Ver-

längerte Stifffstraße, genannt Franz Wirthstraße 6, 1 Tr. Meldung

Vormittags oder nach 6 Uhr. 7422

Ein braves Mädchen gesucht Heleneustraße 30, Speereilanden.

Eine ältere kräftige Person für alle Hausarb. gegen gut.

Lohn nach auswärts gel. Nur Solche mit gut. Zeugnissen

mögen sich melden Bleichstraße 24, 1. Et. links.

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit gegen guten Lohn

gesucht. Zu erfragen Adlerstraße 43, 1.

Ein kräftiges Mädchen gesucht. Näh. Heleneustraße 2, Laden. 7378

Gesucht eine Kinderfrau nach auswärts, Restaurationsköchin,

perf. Herrschaftsköchin nach Frankfurt, tücht. Alleinmädchen

in ein Geschäftshaus, einfache Mädchen für Küchen- und

Hausarbeit durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine gesunde Amme gesucht Spiegelgasse 4.

Frau Postdirector Munds, Oranienstraße 8, 1. sucht

zum 1. Mai auf 4-6 Wochen ein tüchtiges braves Mädchen

oder eine junge Frau Tags über zur Aushilfe. Gute Zeugnisse

erforderlich.

Ein perfectes Hausmädchen mit guten Zeugnissen kann sich melden

Wilhelmstraße 3, 2 Tr.

Taunusstraße 13, Parterre, jüngeres Hausmädchen gesucht. 7507

Ein tücht. Zimmermädchen für Hotel 1. Rgs. sofort (Saison),

ein tücht. Hausmädchen per 1. Mai (Saison), ein tücht.

Mädchen, w. Maschinennähen, Stopfen u. Weißtischen kann

(Jahresstelle), ein ev. sprachl. u. musik. Kinderfräulein, eine perf. Kammer-

jungfer, Mädchen f. d. Wäsche, eine isr. Köchin, eine Rest.-Köchin, vier

Haus- u. Küchenmädchen gesucht d. Bureau Kreideweis, Nerostr. 21.

Ein ev. kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht

Rheinstraße 99, Part.

Ein solides einfaches Mädchen als Hausmädchen auf gleich gesucht. Näh.

Hellschmiedstraße 47, 2 rechts. 7527

Ein tüchtiges und bescheidenes Mädchen für Haus- und Stubenarbeit

findet sogleich oder später gute Stelle Mozartstraße 1a.

Gesucht mehrere Köchinnen, mehrere Zimmermädchen,

zwei Kammerjungf., eine Erzieh. mit Sprachl. u. musik.,

Alleinmädchen, ein bess. Fräul. zur Stütze, eine Köchin zu

einem älteren Herrn, mehrere Mädchen vom Lande.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Dienstmädchen, reinlich und erfahren in allen Hausarbeiten, sofort gesucht Marktstraße 23.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Part.
Besucht zum 1. Mai ein reinliches fleißiges

Küchenmädchen

mit guten Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7587

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird für gleich oder später gesucht Schwalbacherstraße 30, 2 St.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Große Burgstraße 3, 3 St.
Gesucht ein fleißiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum Allein-
dienen Woltmühlstraße 32.

Wintermeyer's Bureau, Säfnergasse 15, sucht einfache
tüchtige Landmädchen für sofort und 1. Mai.
Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 3 St.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort
gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.

Gesucht zehn tüchtige Mädchen, eine Herrschaftsköchin durch **Eichhorn**.
Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird per sofort gesucht
Schulberg 8.

7552

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann,
wird gesucht. Näh. Weberstraße 35, 1 St. hoch.

7554

Ein geübtes einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.
Näh. Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Stifftstraße 1.

7558

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stellen suchen deutsche Bonne, die perfect franz. und engl. spricht, auch
musikalisch ist, ein geübtes gebildetes Fräulein, welches die feine
Küche versteht und langjährige gute Zeugnisse besitzt, und eine Kinder-
gärtnerin 2. Cl. (nach **Kroebel**) empfiehlt

Ritter's Bureau, Launusstraße 45, Laden.

Geprüfte Kindergärtnerin sucht sof. Stelle hier oder auswärts
durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Fräulein

sucht Stellung in best. Auschnitt oder Conditorei; auch wäre das-
selbe geneigt, bei entsprechender Caution eine Pâtisserie zu übernehmen.
Offerten sub **O. A. 2957** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

(F. opt. 108/4) 23

Verkaufserinnen für Metzgerei, Conditorei, Kurz-, Manufaktur- u. Weiß-
waarengeschäft, drei tüchtige fremde Allein-, fünf Hotelzimmer-, sechs
bessere Haus- u. drei Kindermädchen empf. **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, sucht
Beschäftigung. Näh. Louisenstraße 35, Part.

Ein braves Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle in einem Weiß- oder
Kurzwaarengeschäft; im Sticken ausgeb. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7510

Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Weiß- oder Buntsticken. Näh.
Kömerberg 17, 3 St.

Eine Näherin sucht Beschäftigung im Weißzeug- und Kleider-
Ausbeßern per Tag 1.20 Mk. Näh. Helenenstraße 5, 2 St.

Modes.

1er demoiselle demande place dans bonne maison. Ecrire Bruxelles
centre, poste restante **B. V. G.** (opt. 649) 23

Büglerin,

durchaus perfect, sucht in besseren Häusern Beschäftigung.
Näh. Gieserstraße 19.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen u. Bügeln. Adlerstr. 52, 3 St.

Eine gut empfohlene Frau sucht in best. Hause 1-2 Stunden Nachmittags
Beschäftigung. Casselstraße 3, 1 St. rechts.

Eine junge zuverläss. Monatsfrau sucht Morgens 2-3 Stunden
Beschäftigung. Näh. Widelhaidsstraße 49, Etb. 2 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Wellrichstraße 44, 5th. Part.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus-
halterin, am liebsten bei
einem älteren Herrn. Off. unter Chiffre **A. Z. 303** hauptpostlagernd.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche
etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 15. April.

Köchin, tüchtig, selbstständig in der französischen Küche, sucht
Stelle zum sofortigen Antritt. Auswärts Vorzug.
Schachtstraße 5, 1. St.

Stelle suchen eine fein bürgerliche Köchin und zwei Allein-
mädchen, welche die Küche verstehen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Herrschaftsköchin, perf., sowie zwei f. bürgerl., mit gut. Zeugn.,
empfiehlt **Central-Bureau**, Goldgasse 5.

Perfekte Herrschaftsköchin geübten Alters sucht sofort feste
oder Aushilfsstelle durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine fein bürgerliche Köchin, 27 Jahre alt, mit 2- und 3-jährigen Zeugn.,
sucht Stelle durch **Büchner's Bureau**, Al. Schwalbacherstraße 16.

Eine fein bürgerliche Köchin, sowie ein besseres Hausmädchen mit guten
Zeugnissen suchen sofort Stelle nach auswärts. Näh. durch

Frau Müller, Mehrgasse 18.

Eine Köchin geübten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh.
Walramstraße 35, 1. Stock links.

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt und
placiert **Bureau Germania**, Säfnergasse 5.

Herrschaftsköchin sucht Stelle. Off. **W. L. 77** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen oder
Alleinmädchen. Zu erfragen Nicolassstraße 24, Hochpart.

Ein Fräulein (Norddeutsche), engl. spr., sucht Stellung, in der Hauslichkeit,
etwas Schneidern und Krankenpflege bewandert. Helenenstraße 7, 2. St.

Ein f. f. Mädchen (Bayerin), welches Bügeln und
Nähen lernte, sucht sofort Stelle in besserem Hause.
Näh. im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein Mädchen, welches erst confirmirt worden ist, sucht Stelle, am liebsten
in einem kleinen Haushalt. Näh. Bleichstraße 35, Vorderhaus 1 St.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen
oder zu größeren Kindern; dasselbe geht
auch mit auf Reisen. Zu erfragen Walramstraße 37, 1. Stock links.

Ein anständiges Mädchen, das etwas kochen kann, im Nähen, Bügeln und
in der Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle als Haus- oder Allein-
mädchen. Näh. im Paulinenstift.

Ein braves Mädchen ges. Alters,

welches in der feinen Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle zu
einer Dame oder in kl. Haushalt. Gute Behandlung wird hohem Lohn
vorgezogen. Näh. Schwalbacherstraße 29, 5th. 1 St., von 10 Uhr Vorm.

Ein gewandtes Mädchen vom Lande sucht Stelle für Haus- oder Küchen-
arbeit. Näh. Neugasse 22, 5th. 1 St.

Ein braves starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Rheinstraße 99, Part.

Ein Mädchen, für Hausarbeit oder als Mädchen allein, wünscht passende
Stelle. Näh. Kirchstraße 7, Hinterhaus 2 St. hoch.

Gebildetes älteres Fräulein mit vorzüglichen Empfehlungen
wünscht selbstständige Stelle zur Führung des Haushalts eines älteren
Herrn oder einer Dame, auch als Stütze der Hausfrau in kleinem Haus-
halt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7555

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes Haus-
mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann,
sucht per sofort oder später Stellung durch **Ritter's Bureau**,
Launusstraße 45.

Ein Mädchen, welches perfect bügeln und nähen kann,
sucht Stelle als feineres Hausmädchen.
Näh. Helenenstraße 6, Vorderh. Frontisp.

Zwei kräftige, zu jeder Arbeit willige Mädchen, welche kochen
können, suchen Stelle. Ellenbogengasse 14, 2. St.

Ein geb. Fräulein, welches in vielen Handarbeiten geübt ist, wünscht
Stelle als Kinderfräulein, am liebsten nach dem Ausland. Gef. Off.
unter **N. D. 101** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere bessere Alleinmädchen, welche kochen können, mit
vorz. Zeugn. empfiehlt zum 1. Mai in kleinere Familien
Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein aust. Mädchen aus guter Familie, welches schneiden und Weiß-
nähen kann, in der Hausarbeit bewandert, sucht unter beschr. Ansprüchen
Stellung. Näh. **Central-Bureau**, Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern
hat und gutes Zeugnis besitzt, sucht bei
einer besseren Herrschaft Stelle. Zu erf.
Nerostraße 26, 2 St.

Ein in allen Hausarbeiten gründlich erfahrenes Mädchen, welches serviren,
bügeln und waschen kann, sucht Stelle als Hausmädchen, auch zur Be-
dienung der Fremden. Adlerstraße 33, Part.

Stelle sucht zum 1. Mai zur Pflege und Bedienung
einer Dame (übernimmt auch etwas Zimmerarbeit)
ein sanftes lebenswürdiges geübtes Mädchen mit lang-
jährigen Zeugnissen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein junges anständiges Mädchen, welches etwas nähen
und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen in einem
Briothaus. Näh. im Mädchenheim.

Ein feineres Stubenmädchen, welches schneidert, perfect servirt, bügelt,
mit prima Zeugnissen, empfiehlt **Central-Bureau**, Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht
Stelle. Näh. bei Frau Bügler, Friedrichstraße 36.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung; am liebsten zu einer einzelnen
Dame. Näh. Karlstraße 26, 3rdh. Part.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Mauerstraße 9, 3 St.

Empfehle bessere Hausmädchen, d. sehr gut nähen, Kochfrauen
den Tag über, durchaus verläss. Köchinnen u. so. (fein brgl.).
besseres, sehr nettes Herrschafts-, sowie Hotelpersonal jeder
Branche. Frau Wintermeyer, Bwe., Säfnergasse 15.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln
und stricken kann, sucht Stelle als Haus-
mädchen und kann sofort eintreten. Näh. Adlerstraße 33, 5. 1 St. r

Eine gesunde Schänkefrau sucht Stelle. Näh. Mosbach, Feldstraße 17.

sind sogleich und fortwährend zu haben durch
Ammen **Kath. Weichel**, in König i/D.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Buchhalter gesucht!

Zum Betragen von Geschäftsbüchern und Schreiben von Rechnungen wird
ein Buchhalter auf einige Stunden in der Woche beschäftigt. Off.

unter **N. A. 31** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schreiner gesucht Abrechtstraße 7, 5th. B. L., bei **M. Maust**.

Ein tüchtiger Bauerschreiner (Anschläger) gesucht Karlstraße 30.

7561

Möbelschreiner, ein guter selbstständiger Arbeiter, kann sofort eintreten bei **Wilh. Schwenck**, Wilhelmstraße.
Ein junger **Küfer** sofort gesucht Moritzstraße 44.

Tüchtige Installateure
auf sofort gesucht. **Louis Weygandt**, Michelsberg 8. 7417

Tüchtige Former und Cementarbeiter, sowie **Lehrlinge** finden sofort lohnende Beschäftigung. Näh. durch **Architect Fischer**, Mainzerstraße 60a, Part. 7069

Tapezierer-Gehülfe
gesucht **Glendogengasse 13**. 6614
Ein tüchtiger **Schneider-Gehülfe** gesucht Kirchgasse 2a. 6493

Einige tüchtige
Zwei tüchtige **Kellner** für Sonntags gesucht St. St. 1. 7557
Küchen- und Restaurations-Kellner, einen ersten **Köche**, **Kellner-Lehrlinge**, **Hausburgen** sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.
Unverheiratheter, selbstständig arbeitender **Gärtner oder Gärtner-Gehülfe**, der zugleich als **Diener** im Hause thätig sein muß, auf so- gleich gesucht. Gehalt 200 M. bei freier Station. Zeugnisse einzu- senden an

Frau von Bismarck, Diez a. d. Bahn.
Ein junger fleißiger **Gärtner** kann sofort eintreten, auch ein **Lehrling** bei guten Bedingungen. **Handels-Gärtner Schreiber**, Blatterstr. 86. 7565
Herrschaftsdiener mit mehrjähr. guten Zeugnissen wird in ein feines Haus nach Frankfurt a. M. gesucht durch **Ritter's Bureau**, 45. Taunusstraße 45.
Ein unverheiratheter **starker Arbeiter** gesucht Taunusstraße 53. 7164
Ein fleißiger **Arbeiter** mit guten Zeugnissen, sowie ein **Junge** in dauernde Stellung gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7890

Lehrling

für mein **Modewaaren-Geschäft** gesucht. 7296

M. Ulmo.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet in meinem **Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft** Stellung. 7551
Louis Schild, Langgasse 3.

Für unser **Comptoir** suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **jungen Mann als Lehrling**. 6084
Gebrüder Petmecky.

Lehrling

gesucht. 7542
Ed. Meyer, Hof-Schupferschmied, Häfnergasse 10.

Für mein **Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft** suche zum baldigen Eintritt einen

Lehrling.

Uhrmacher-Lehrling
Th. Leber, Saalgasse 2.
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7583

Ein **Lehrling** gesucht. **J. Roth**, Graveur, Langgasse 47. 7173
Ein **Lehrling** gesucht bei **Schmiedemeister Karl Demmer**, Schachtstraße 5. 7337

Ein **kräftiger braver Junge** von hier kann die Schlosserei erlernen bei **Hch. Altmann**, Bleichstraße 24. 7528

Einen Lehrling

sucht 6983
F. J. Fliegen, Kupferschmied.
Spenglerlehrling gesucht von **M. Fritz**, Römerberg 1.

Lehrling gesucht bei **Hr. Reichard**, vormals **F. Alsbach**, Hof-Vergoldner, Taunusstraße 10. 7471

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht bei **Herrn Mümpel**, Korn- mager, Mühlgasse 11. 5157
Ein **Junge** kann die **Sattlerei** erlernen Häfnergasse 10. 7494

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht.

W. Sternitzky, Kirchgasse 11. 4813
Lehrjunge gesucht Frankenstraße 5. 1999

C. Schäfer, Tapezierer.
Ein **Tapezierer-Lehrling** gesucht **Nerostraße 34**. 5083

Ein **Tapezierer-Lehrling** gesucht. **L. Uhl**, Römerberg 6. 7830

Buchbinder-Lehrling gesucht bei **Otto Kühler**, Kirchgraben 18a. 7515

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht **Faulbrunnstraße 8**. 8766

Schneiderlehrling
G. Piepers, Nerostraße 3.

Ein braver Junge
wird als **Schneiderlehrling** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5405

Conditoren-Lehrling nach auswärts gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 7488

Gesucht

ein **Kellnerlehrling**. 7484

Hotel Alleeaal.

Schriftseher-Lehrling findet per **Ostern** Stelle und erhält sof. Wochen- 4024

lohn in **Carl Schnegelberger's Buchdruckerei**.

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht **Blatterstraße 82**, **P. Röhrig**. 6679

Hausbursche, ein junger braver, gesucht. 7486

W. Sternitzky, Kirchgasse 11.

Ein junger **Hausbursche** wird sofort gesucht „**Karlstrüßer Hof**“.

Hausbursche, ein junger kräftiger, gesucht **Häfnergasse 10**. 7541

Per sofort ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener

Hausbursche. 7576

S. Blumenthal & Co.

Ein junger **Laufbursche** gesucht. **Julius Geyer**, Grabenstraße 9. 7493

Ein **Laufbursche** gesucht **Marktstraße 84**.

Junger braver **Bursche** gesucht **Webergasse 58**, Part. 7459

Zwei **Fuhrknechte** gesucht **Steingasse 27**. 6012

Fuhrleute

zum **Strohlehmfahren** gesucht **Ecke der Taunus- und Geisbergstraße**.

Fuhrleute

auf dauernd gesucht **Al. Dohheimerstraße 6**. 7461

Knecht, durchaus zuverlässig, gesucht **Hof Bindenthal** bei **Sonnenberg**, von **Nerée**, Oberstlieutenant a. D.

Ein **kräftiger Bursche** zu einem **Pferde** dauernd gesucht **Dohheimerstraße 56**. 7605

Abbruch J. & G. Adrian.

Tüchtige Tagelöhner finden lohnende und dauernde Beschäfti- 7560

gung. Näh. auf der Baustelle.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verh. Kaufmann (Anfangs 30er) mit guten Zeugnissen, militärfrei, in der Lage **Caution** leisten zu können, sucht irgend welche

angemessene dauernde Beschäftigung. **Gef. Off. unter M. K. 17** an den Tagbl.-Verlag. 4587

Ein **Junge** von 14 Jahren sucht Stelle als **Schreiber**. **Offerten unter F. K. 14** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **perfecter Buchbinder-Gehülfe** (**Sortimenter**) sucht Stellung als erster Arbeiter in einer besseren **Buchbinderei**. **Gef. Offerten an J. A. Nagel**, Birken b. Hanau, erbeten.

Ein junger Mann wünscht bei einem **Rechtsanwalt** oder **Notar** im **Bureau** Beschäftigung. **Off. bel. man unter M. F. 15** im Tagbl.-Verlag abzug.

Zwei junge Leute,

welche in der **Wild- und Geflügel-Handlung** durchaus erfahren, suchen, gestützt auf prima Zeugnisse, baldmöglichst Stellung. Selbstige waren mehrere Jahre in ersten **Wildgeschäften** **Hamburgs** und **Bremens** thätig

Schriftliche Offerten unter A. K. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger **Bursche**, der mit **Pferden** umgehen kann, sucht Stelle als **Aufscher**. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7512

Ein **Mann**, der gut mit **Pferden** umzugehen versteht und fahren kann, auch **Garten- oder irgend eine andere Arbeit** übernimmt, sucht Stelle. Zu erfragen im **Kühlen Grunde**, **Meggengasse 19**.

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, dass ich hierselbst,

Kirchgasse 30

(Ecke Hochstätte)

ein

Garn-, Knopf-, Posamentier-, Weiss-, Woll-,
Putz- und Modewaaren-Geschäft

en gros

unter der Firma

en détail

Julius Bormass

eröffnet habe.

Die **denkbar günstigsten** Beziehungen zu den **renommirtesten** Fabriken des In- und Auslandes setzen mich in den Stand, hinsichtlich der Preise hierorts das Aeusserste bieten zu können, und indem ich die Versicherung hinzufüge, dass es meine Hauptaufgabe ist, in Auswahl, namentlich der **Neuheiten und Qualitäten**, das Möglichste zu leisten, erhoffe ich allseitige Zufriedenheit.

Hochachtend

Julius Bormass,

Garn-, Knopf-, Posamentier-, Weiss-, Woll-, Putz- u. Modewaaren.

Gleiche Zweig-Geschäfte in allen grösseren Städten Deutschlands,

darunter **H. Tietz & Co.**, Nürnberg, **Hermann Tietz**, München, **Leonh. Tietz**, Elberfeld, **H. & C. Tietz**, Bamberg, **Julius Bormass**, Mühlhausen etc. etc. etc. etc.

Bekanntmachung.

Wegen Hausverkauf und Abreise halber versteigere ich im Auftrag nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung **Donnerstag, den 16. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, in dem großen

Römer-Saale, Doxheimerstraße 15.

Inventar:

Ein sehr gutes schwarzes Pianino von **Schmey** in Berlin, Garnituren in Kameltaschen-, Plüsch-, Nips- und Fantasiebezug, Chaiselongue, Schlafdivan, einzelne Sophas, ein Escaphe, 2 Rußb.- und 1 Mahag.-Spiegelschrank, 1 Eichen-Speisezimmer-Büffet, 2 Sekretäre, Verticows, Kleiderschränke, 10 Kommoden, 6 Consolen, Herren- und Damen-Schreibtische, Nipp- und Nähtische, 2 Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, 2 Spieltische, 8 Waschkommoden mit weißen und grauen Marmorplatten, 12 do. Nachttische, 20 sehr gute Rußb.- und Mahag.-Betten mit Sprungrahmen und Rohhaarmatrassen, Kinderbetten, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Kullen, fast neue Vorhänge, Lambrequins, Portièren, Tischdecken, große Brüsseler Teppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen, 2 gute Singer-Nähmaschinen (zum Hand- und Fußbetrieb), alle Arten Spiegel, Stühle, Bilder, Uhren, Girsgeweibe, 1 Leseaubeur, 1 Doppelflinte, 1 Chassepot, versch. Jagdutenzillen, Krystallvasen, feine Gläser, Nippvasen, Glas, Porzellan, sowie die vollständige Küchen-Einrichtung, bestehend aus 2 Küchenschränken, Anrichte, Tischen, Stühlen, Eisschrank, und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Adam Bender, Mitglied des Verbandes deutscher Auktionatoren.

Bureau: Lehrstraße 29, Part.

150 Gummi-Mäntel

voriger Saison verkaufe, um damit **völlig zu räumen**, zur

Hälfte des Ladenpreises

aus.

Sämmtliche Mäntel sind **ächt engl.** Fabrikat und **durchaus geruchlos.**

Als besonders billig empfehle **50 Havelocks** in gummirtem Wollstoff zu **Mk. 10.—** pro Stück (reeller Werth Mk. 25.—).

R. Reinglass, Webergasse 4.

Fertige
elegante Herren-Anzüge | in allen modernen
Jünglings-Anzüge | Façons und Stoffen
 zu billigsten Preisen empfehlen

Gebrüder Süss,
 am Franzplatz.

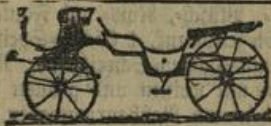
Geschäfts-Verlegung.

Unser Geschäfts-Lokal befindet sich jetzt

13. Marktstrasse 13.

Emmericher Waaren-Expedition.

Reparaturen werden
 schnell u. sorgfältig
 ausgeführt.



Wagenfabrik

Gebr. Hofmann, Offenbach a/M.

(gegründet 1840, mehrmals prämiert).

Großes Lager selbstgefertigter Lurus-Wagen

in bekannter Güte zu reellen mäßigen Preisen. Gut erhaltene gebrauchte Wagen stets vorrätig.

(H. 62892) 351

Gebrauchte Wagen
 werden in Zahlung
 genommen.

Frisches Kalbfleisch!!
 9 1/2 Pfund Keule (ohne Bein) Mk. 6.—
 9 1/2 Vorderquartel (Coteletts und Brust) 4.50
 3 schwere ger. oder gefalz. Ossenzungen 10.—
 1a Nagelholz (Ranchfleisch) per Pfund 1.30
 1a geräucherter Schinken per Pfund 1.—
 franco Nachnahme. (H. 528/3 A) 22
W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

H. Gothaer und Thür. Cervelatwurst,
H. Gothaer u. Braunschw. Mettwurst,
 sowie gr. Ausw. nordd. Wurstwaren in tägl. fr. Sendung,
 westf. und Thür. Schinken im Ganzen und im Ausschnitt empfiehlt
 das erste Specialgeschäft für nordd. Wurst- und Fleischwaren
Goldgasse 10.

Rechtes Ulmer

Mutschel-Mehl,

zu ca. 20 Speisen verwendbar, von **H. Zeiher** in Ulm.
 Vielfach prämiert. Niederlage bei

Louis Schild, Langgasse 3.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
 Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
 schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
 köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,
 per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Man verlange nur **Germann's Hühneraugen-Tod (Sapo),**
„Erfolg sicher“, b. Otto Siebert & Co.,
 Marktstrasse 12, und **Walter Brettle, Taunus-Drogerie**

Hotel u. Restaurant Tannhäuser

empfiehlt sehr guten Mittagstisch von 1.20 Mk.
 an, im Abonnement 1 Mk., reichhaltige billigste Speise-
 karte, Ausschank des **vorzüglichen Kanzler-
 Bräus, Saal** für Festlichkeiten, Hochzeiten, Vereine,
 Lieferung von Dinern, Soupers.

Ch. Enderlé,
 langjähriger Küchenchef.

6973

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstrasse 1.

Für Beamten und Private:
Großes Lager

fammtlicher Lebensbedürfnisse.

4085

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,

385

sowie **frische Koch-Mettwurst** v. Pfd. Mk. 1.— empfiehlt

Carl Schramm, Schweinemetzger,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

„Medina“ Sochfeines Saccharin-Zahnpulver, per Dose
 20 Pfg., empfiehlt (H. 61444) 68
Ed. Weygandt, Droguerie, Kirchgasse 18.

Chines. Thee, Chocolade und Cacao

empfehl

J. M. Roth Nachf.

4820

Verkäufe

Schlosserei-Verkauf.

Eine im besten Betriebe stehende Schlosserei mit guter Kundschaft ist Gesundheitsrückichten halber sofort zu verkaufen. Es können auch 2-3 Neubauten mit übernommen werden. Werkstätte im eigenen Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4805

Eine Wagnererei in flottem Gange, Verhältniß halber sofort billig zu verk. Offert. unter „Wagnererei“ postlagernd.

Für Brautleute!

Ein schwarzer, wenig gebrauchter Anzug mit weißer Weste und Cylinder billig zu verkaufen Platterstraße 12, Hinterhaus Part.

Mehrere 2 Bettfedern, Dannen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Ein guterhaltener Flügel, für ein Verein oder eine Wirtschaft passend, zu verkaufen bei E. Glöckner, Girschgaden 5. 21803

Ein schöner Flügel (Böhm. Königsberg) ist preiswerth zu verkaufen Steingasse 14, Vorderh. 2.

Zwei vorz. Sessel zu verkaufen Adlerstraße 51, 1 r.

Ein vollständiges gutes Bett ist billig zu verkaufen Messergasse 31.

Zwei Gefindebetten, 1 Kommode billig zu verk. Marktstr. 25. 7053

Ein Kinder-Bettstelle (bis zu 9 Jahr. zu verk. Frankfur. 8. 3. St.

Ein schönes Canape b. zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. 1. 6882

Neues Canape für 38 Mr. zu verk. Michelsberg 9, 2 St. 1. 6824

Ein Reichenisch zu verkaufen Schillerplatz 4, 3 St. 6896

Zu verkaufen:

Ein extra großer Badestuhl und eine Sitzwanne, Beides fast neu, ein Bügelstisch, ein Spieltisch, ein Nähtisch, ein ovaler Tisch, ein Schreibstuhl, vier Polsterstühle, eine Bettlade, ein Mädchenchrank, dito Tischchen. Wegen Platzmangel stehen die Sachen bei Herrn Kaltwasser, Welltrichstraße 5, zur Ansicht und zum Verkauf. 7904

Zwei w. gebr. Nähmaschinen

billig zu verkaufen. Fr. Becker, Michelsberg 7. 7534

Eine complete Laden-Einrichtung für Colonialwaaren billig abzugeben. Näh. in Mosbach, gegenüber dem Bahnhof.

Erster-Scheiben (Spiegelglas),

2 Stück	a 2,62	× 1,70
1 "	2,25	× 1,34
3 "	1,24	× 0,78

mit Thüren, Rahmen, Rolläden u. Bekleidungsstücken, Alles sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verk. Näh. bei 6843

C. Schwarz, Moritzstraße 20, und

Carl Schramm, Friedrichstraße 47.

Eine Gährungs-Säge (Patent Ott) zu verkaufen Nicolassstraße 20, 4 St.

60 eiserne Gartentische, mehrere Tische, eine Stopfmachine, zwei Firmenschilder zu verkaufen Nicolassstraße 20, 4 St.

Ein

Sandauer-Wagen

(fast neu),

preiswürdig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7458

Stranzenwagen mit Gummirädern und Tragstuhl, zwei Spieltische Kommode, Nachttisch billig zu verkaufen Karlstraße 34, 1 Tr.

Ein gut erhaltener Kinder-Sitz u. Liegewagen ist billig zu verkaufen. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, 1 St.

Eine starke Federrolle zu verkaufen Feldstraße 4. 6863

Eine leichte Federrolle mit Patentachsen zu verkaufen Schachtstraße 5. 6861

Ein leichter gebrauchter Fuhrwagen und ein neuer Blechkarren zu verkaufen Marktstraße 11.

Ein guter Wagen zu verkaufen Rambach, Mehrstraße 88 g bei Karl Zerbe II.

Fässer-Verkauf.

Wegen Betriebs-Veränderung ist eine große Parthie gut erhaltener

Bier-Fässer

von ca. 10 bis 16 Hectoliter Inhalt, sehr billig zu verkaufen. 7179

Brauerei Walkmühle, Wiesbaden.

Abbruch

von J. & G. Adrian.

Zu verkaufen auf der Baustelle billigt: Stallutenställen, Thüren, Fenster, Döfen, alte Sandsteine und Backsteine, eiserne Träger und Säulen, eine Lagerhalle von Fachwerk, 16 Mtr. lang und 5 Mtr. tief, 3-stöckig, noch neu, mit Schiefer gedeckt, ein eiserner Facktrahmen und alle möglichen Bauartikel. 7469

Gebrauchter Transportir-Werk billig zu verk. Nerostraße 10. 7374

Güterstraße 18 ist ein großer weißer Porzellanofen billig zu verkaufen.

Eine Parthie Lacktauen zu verk. Schwalbacherstraße 73, 3. 7030

Backsteine,

Bau- und Brennholz fortwährend billig zu haben am Abbruch Rheinstraße 35. 6988

Alte Backsteine

billig zu verkaufen am Abbruch Ecke der Tannus- und Geisbergstraße. Vorber-Bäume billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7519

Weißdornpflanzen für lebende Hecken, sowie dito schöne Fiersträucher billig zu verkaufen beim Gärtner Claudl, Al. Dohdeuerstraße 5.

Ein gutes Pferd zu verkaufen Feldstraße 4. 6662

Ein guter Hothund zu verkaufen Schachtstraße 19. 7318

Ein brauner, 6 Jahre alter Jagdhund (Spürhund auf Hasen), zu verkaufen bei G. Siebert, Schützenhofstraße 14, Part. Anzusehen von 12-2 und von 6 Uhr ab. 6993

Ein schöner schwarzer Bologneser, Mude, sehr tren und wachsam, zimmerrein, zu verkaufen Viebricherstraße 3. 7388

Unterricht

Ein Abiturient erteilt Nachhilfestunden in den Realsächern gegen mäßige Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7465

Französischer Unterricht wird ert. N. Tagbl.-Verlag 2831

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- und Seecadetten-Examen**, ebenso wie zu den **mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten**. Näh. durch

Dr. Lechleitner, Louisenstrasse 5.

Rasch f. d. Elementar-Unterr. 3893

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die öst. Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Postfachschule Wiesbaden, Quersfeldstraße 4.

Aufnahme jederzeit. Begabte f. d. Einj.-Freiw.-Ex. erstreben. Staatliche Revision. 6634

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 2933

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille** 17329

Institutrice française désire donner leçons dans famille. S'adresser: Frankenstr. 19, I Et. 6971

Dänischer Unterricht gei. Off. sub M. 1-4 an den Tagbl.-Verlag. 7496

Unterricht
in Zeichnen und Malen,
Öl und Aquarell.
Maria Arndt,
18. Adelhaidstrasse 18. 6810

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2930

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gediegener Methode **Clavier-Unterricht** à Stunde 75 Pfg. Offerten unter **V. G. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2866

Meine Sprechst. zur Annahme neuer Gesangsschüler find jetzt täglich — excl. Sonntags — von 9—11 Uhr.

Gertrud Bussler, Kirchgasse 2a, 1.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11—12 Uhr Vorm. 5517

Wohnungen.

Langgasse 31 ist eine Frontspizwohnung zu verm. Näh. 1. St. 6485

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5262

Kl. Schwalbacherstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Kirchgasse 22. 6677

Christmann'scher Neubau, Ecke der Webergasse u. Kl. Burgstraße.

Das Erdgeschoss und der erste Stock (Entresol) dieses Hauses ist in beliebiger Eintheilung zu vermieten, der zweite Stock als Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör. Näheres bei Rechts-Anwalt Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3, und Architect **Fr. Lang**, Louisenstraße 23. 6995

Möblirte Wohnungen.

Emserstraße 29 schön möblirte Wohnung, 1 Salon mit 2 Schlafzimmern, mit Pension. 6985

Auf Hofgut Geisberg

sind zwei herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen abzulassen.

Möblirte Zimmer.

Albrechtstraße 33 ist ein möblirtes Frontspiz-Zimmer auf sogleich an zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5188

Baulbrunnstraße 10 ist ein schön möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren per 1. Mai abzugeben. Näh. Part. r. 6656

Baulbrunnstraße 13, 2. St., möbl. Zimmer (mit Kaffee 20 Mk. per Monat) zu vermieten. 7301

Friedrichstraße 14, 1. Et., möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer. 6978

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

Moritzstraße 28 ein gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5065

Nerostraße 8, 2. St. h., möbl. Zimmer zu vermieten. 7103

Nöckerallee 32, nahe der Taunusstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 7405

Römerberg 12, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7373

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610

Taunusstr. 19, 1. (b. Kochbrunnen), f. möbl. Zimmer zu vermieten. 7301

Taunusstraße 41, 3. Et. I., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 22987

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblirte Zimmer zu verm. 6671

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 7239

Walramstraße 20, 1. St., möblirtes Zimmer zu vermieten. 7239

Wellstr. 5 freundl. möbl. Parterrezimmer per 1. Mai zu verm. Näh. im Laden. 7230

Vier elegant möblirte Zimmer, ev. auch mit Küche u. Zubehör, sind in der schön gelegenen **Villa Sanssouci, Wiebricherstraße 3**, zu verm. Haltepunkt der Dampfstraßenbahn. 7389

Zwei schöne möblirte Zimmer auf 15. April zu vermieten **Bleichstraße 1**, 1 links. 6922

Zwei fein möblirte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon **Lehrstraße 4**, Part. 5286

Zwei möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten, auch kann ein Clavier benutzt werden, **Wellstr. 33**. 7425

Salon und Schlafzimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten **Nerostraße 14**, 1. Tr. 6885

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Albrechtstraße 31 c**, Frontspiz. 6885

Ein anständiges Fräulein, welches in einem gewissen Geschäft thätig ist, findet freundliches Zimmer mit Pension im Preise von 55 M. Näh. Emserstraße 29. 6984

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Feldstraße 4**. 6664

Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 3**, 2. 6246

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. **Hermannstraße 7**, 1. St. r. 7066

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Karlstraße 30**, Mittelb. 1. St. 7223

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Messergasse 20**, 1. St. hoch. Dableib erhalten zwei Arbeiter Logis. 7070

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 9**, 2. St. 1. St. 7437

Ein feines möblirtes Zimmer sofort zu vermieten **Nöckerstraße 41**, nahe der Taunusstraße. Im Laden zu erfragen.

Schönes möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort preiswürdig zu vermieten **Römerberg 14**, Seitenbau 1. r. 5784

Schön möbl. Zimmer **Schulberg 15**, Gartenhaus Part. 6981

Ein gut und schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44**, 2. 5863

E. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. **Wörthstraße 12**, 1. St. 7422

Eine schöne möblirte Maniarde auf sofort zu vermieten. Näh. **Dogheimerstraße 34**, Seitenbau 1. St. rechts. 7199

Maniarde mit Bett zu vermieten **Frankenstraße 22**. 7315

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Nöckerstraße 13**, St. 2. r. 7278

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle **Kl. Kirchgasse 3**, 2. St. 7167

Ein reinlicher Arbeiter erhält gute Schlafstelle **Kl. Kirchgasse 4**, 3. 14563

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis **Messergasse 14**, 2. 7423

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Messergasse 18**. 7467

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. **Schulberg 19**, St. Part. 7467

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis **Schwalbacherstraße 69**, 1. St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Freundl. unmöbl. 3. an einzelne Person z. v. **Bleichstr. 23**, B. 1. 7238

Eine schöne Maniarde zu vermieten **Wellstr. 39**, Frontsp. 7467

Fremden-Pension

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, Bäder. Table d'hôte.

Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046

Pension. Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension. **Webergasse 3** (zum Ritter), Tel.-Et. 7312

Ein j. Mädchen, welches die Schule bei, findet g. bill. Pension in geb. Familie. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7305

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Stürme im Hafen. Roman von F. von Kapff-Essenther. (12. Fortsetzung.)

Nachrichten-Beilage: Die Vertheilung der Bevölkerungs-Zunahme in Deutschland.
Deutsche Fürstinnen in Rußland.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Vom russischen Hofe.** Von Petersburg ist am Hofe zu Karlsruhe Montag früh die Nachricht eingetroffen, daß die Großfürstin Olga Feodorowna (geb. Prinzessin Cécilie von Baden, Schwester des Großherzogs), Gemahlin des Großfürsten Michael Nicolajewitsch, wie schon gemeldet, plötzlich gestorben ist. Sonntag Mittag langte die Nachricht von ihrer schweren Erkrankung an. Großfürstin Olga war am 20. September 1839 geboren, ist also noch nicht 52 Jahre alt geworden. Sie wurde mit dem Großfürsten Michael, jüngsten Sohne des Kaisers Nicolaus, zu Peterhof am 28. August 1857 vermählt, und der Ehe entstammen 6 Söhne und eine Tochter, welche mit dem Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin vermählt ist. Der zweite Sohn, Großfürst Michael, hat in den letzten Tagen wegen seiner heimlichen Heirath mit der Gräfin Merenberg viel von sich reden gemacht, und es wurde mitgetheilt, daß seine Mutter, die Großfürstin Olga, deshalb mit dem Zaren eine aufregende Scene gehabt habe. Mit derselben wird wohl auch der plötzliche Tod der Großfürstin in einem gewissen Zusammenhang stehen. Dieselbe befand sich auf der Reise nach der Krim, wohin sie gewissermaßen verbannt worden sein soll. Ueber die Krankheit der Großfürstin Olga wird mitgetheilt: Die Großfürstin war im Winter mehrfach leidend und reiste am 7. April zur Erholung nach der Krim. Am Donnerstag war sie durch eine Halsentzündung genöthigt, ihre Reise in Charkow zu unterbrechen. Am Samstag war die Halsentzündung gehoben, es trat dagegen Abends eine sofort äußerst gefährlich erscheinende Rippenfellentzündung ein, die einen Kräfteverfall herbeiführte, zumal die Großfürstin seit langen Jahren herzleidend war. Am Sonntag früh wurde das Leben der Großfürstin durch den Schwächezustand als gefährdet angesehen. Abends trat Bewußtlosigkeit ein, es wurde ein Nachlassen der Herzthätigkeit beobachtet und um zwölf Uhr Nachts erfolgte der Tod. Ueber die Persönlichkeit ihres Sohnes, des Großfürsten Michael Michaelowitsch, der sich durch seine Heirath mit der Gräfin Merenberg den Zorn des Zaren zugezogen hat, wird aus St. Petersburg noch geschrieben: Der Großfürst ist der 1861 geborene zweite Sohn des Großfürsten Michael Nicolajewitsch, des Lieblingsbruders des Kaisers Alexander II., des Lieblingssohns Alexander III. Der älteste Sohn, Großfürst Nicolai Michaelowitsch, ist durch seine politischen Neigungen, speciell durch seine Franzosenliebe bekannt geworden. Politische Neigungen kann man dem jetzt so hart gemahregelten Großfürsten nicht nachsagen. Er hat allzeit dem Sport und vornehmen Passionen gebuhligt, verkehrte auch viel in Künstler-Kreisen und zeichnete sich durch sein anspruchloses und lebenswürdiges Wesen aus. Er liebte es, seine eigenen Wege zu gehen. Auch in Bezug auf die Wahl seiner Gattin. Vor zwei Jahren war die Stadt voll von Gerüchten über seinen Conflict mit dem Zaren eben wegen seiner Brautwahl. Dieselbe war auf die Tochter eines russischen Grafen und ehemals diegenannten Diplomaten und Ministers gefallen. Der Kaiser verbot die Mesallianz, es wäre denn, daß der Großfürst auf alle seine ihm nach der kaiserlichen Hausordnung zutühenden Rechte Verzicht leiste. Als Militär konnte der Großfürst ohne die Zustimmung der höchsten Militärbehörde keine Ehe eingehen. Als Mitglied der kaiserlichen Familie bedurfte er der directen Erlaubniß des Zaren. Ueber beide Bestimmungen hat sich der Großfürst im gegenwärtigen Falle nun gänzlich hinweggesetzt. Ganz allgemein verübelt man in Petersburg dem Kriegsminister, daß er nicht den im Zorn gegebenen Befehl des Kaisers zu mildern gesucht hat, denn in vielen ernsteren Fällen wurden Männer in solcher Stellung nicht vom Dienst „ausgeschlossen“, sondern „befreit“.

— **o- Verschwunden** ist seit mehreren Tagen der Schreinermeister Wilhelm L. von hier. Da L. seine Mobilien und Werkzeuge meist mit dem Siegel des Gerichtsvollziehers zu jedem Preis verkauft hat, so scheint die Befürchtung seiner zahlreichen Gläubiger, daß er über die „große Wuth“ ist, wie der Volksmund die Amerika-Reise bezeichnet, nicht unbegründet zu sein. Unter Umständen, die nahe an Werrung grenzen, mußte L. mehrere hiesige und auswärtige Geschäftsleute zur Vergabe ganzer Wagonladungen Holz, mehrerer werthvollen Pianinos, Betten u. zu veranlassen, um dann Alles zu Schandenpreisen zu veräußern, eine Zeit lang herrlich und in Freuden zu leben und gerade noch zur rechten Zeit zu verduften. Mit ihm ist auch die Kasse einer Abtheilung der freiwilligen Feuerwehr verschwunden, in welcher sich die für ein Gruppenbild gesammelten Beiträge der Mitglieder mit etwa 100 Mk. befanden.

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen ein am 10. Januar bei dem Postamt II hier aufgeflossener Einschreibbrief an Mr. Gustav Messinger in Mc Keesport Pa., Pennsylvania. Die nicht ermittelte Absenderin obiger Sendung, Christine Merlen Wittve, hat sich innerhalb 4 Wochen zu melden und nach gehörigem Ausweise die Sendung in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf gedachter Frist der Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. zum weiteren Verfahren eingeschickt werden muß.

— **Kleine Notizen.** Die königliche Gemälde-Galerie bleibt vom 15. April bis 1. Mai wegen Reinigung geschlossen. — Am Montag Abend 7 Uhr kürzte in der Emserstraße ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann mittleren Alters von epileptischen Krämpfen befallen zusammen, wodurch ein Menschenauflauf entstand. Der in der Nähe wohnende Herr Dr. Gerlach ließ dem Armen sofortigen ärztlichen Beistand zu Theil werden. — Am Montag Abend entstand zwischen zwei am Maurerplatz arbeitenden Schutergefellen bezüglich eines Darlehens ein Streit, der zuletzt zu einer blutigen Schlägerei ausartete, bis ein Schutemann derselben ein Ende machte. — Von heute an liegt die Gratulationsliste zum Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs Wilhelm von Luxemburg und Nassau zur Unterszeichnung in dem Hofbäckerei-Laden Hüfnerstraße 9 auf. — Wie der „Frankf. Zig.“ mitgetheilt wird, hat der hiesige „Militär-Verein“ den Wirth G. aus dem Verein ausgestoßen, weil dieser sich an dem Leichenbegängniß eines kürzlich verstorbenen Socialdemokraten betheiligte. Weiter verlautet, daß sämtliche Mitglieder eines Kranken-Unterstützungs-Vereins aus demselben Verein ausgeschlossen werden sollen, weil der Vorsitzende des Vereins einem verstorbenen Socialdemokraten einen Kranz mit rother Schleife auf das Grab niedergelegt hatte.

— **o- Besitzwechsel.** Herr Polizei-Commissar a. D. Julius Hausmann hat sein Haus Karlstraße 9 an Herrn Tapezierer Josef Gott verkauft. Der Kauf ist durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Lammstraße 18, vermittelt worden.

Vereins-Nachrichten.

* In der General-Versammlung des „Thiergarten-Vereins“ wurde nach Verlesung des vorjährigen Protocolls die Cooptation des Vorstandes genehmigt und an Stelle ausscheidender Mitglieder neue gewählt. Die Rechnungslegung ergab eine Einnahme aus den Beiträgen, Geschenken und Zinsen der Werthpapiere von 606 Mk., eine Ausgabe von 577 Mk. Der Kassenbestand ist 331 Mk., das Gesamtvermögen 2963 Mk. Die gewählten Revisoren werden die Rechnung zu prüfen und zu genehmigen haben. Der Vorsitzende klagt über die vielen anonymen Zuwendungen, welche für gründliche Untersuchungen selten den genügenden Anhalt geben und leider häufig auf Erfindungen oder Hebertreibung beruhen. Andere Gesuche geben Zeugniß von der vollständigen Verkennung der Zwecke des Vereins und sind geeignet, sein Ansehen zu schädigen. Thiere, beim „erlaubten Gebrauch ihrer Kräfte“ zu schütten, Qualereien zu verhüten und zu verfolgen ist sein Bestreben, nicht aber Stellung gegen zu hohe Hundsteuer, gegen Kauflorzwang, gegen die die Hundehaltung erschwerenden Verordnungen u. zu nehmen; im Gegentheil, je mehr das Halten der Hunde erschwert wird, in um so besseren Händen werden sich dieselben befinden. Die meist jungen unaufmerksamen oder rücksichtslosen Hundebesitzer (Damen davon nicht auszunehmen), welche durch Belästigung des Publikums auf den Promenaden zu so gerechten Klagen in letzter Zeit Veranlassung gaben, sie sind es gerade, die wir bestraft wissen möchten, weil sie anderen bescheideneren Menschen die Freude an

ihren Thieren verderben und schärfere Bestimmungen geradezu herausfordern. Alle diese Gesuche, die den Verein zur Unterstützung solcher Handlungen heranziehen möchten, müssen unbedingt zurückgewiesen werden. Von dem „Verbande der deutschen Thierärzte-Vereine“ wurde über den jetzigen Standpunkt der wichtigen Frage des „Transports der Thiere auf Eisenbahnen“ Kenntniß gegeben und gebeten, Material zu erneuter Petition an den Reichstag bezugs Erreichung gesetzmäßiger Normen für denselben herbeizuschaffen. Die im Interesse des gefährdeten Publikums aber auch des Thierchums so notwendige Ausschließung zu junger und unerfahrener Fuhrleute hat an maßgebender Stelle vorläufig noch nicht die nöthige Würdigung erfahren, was um so bedauerlicher ist, als ein großer Theil der Fuhrwerksbesitzer einer solchen Maßregel zuzustimmen erklärt hat. Demnächst wird wieder über die schon mehrfach behandelte Vorpannfrage eifrig diskutiert. Die jetzigen Mittel erscheinen ausreichend, wenigstens einen Versuch zu wagen. Die Bedenken liegen hauptsächlich in der schwierigen Aufsicht über Aecht und Falsch, in der Controle über die Einnahme, vor allem aber in der Gefahr, daß die sichere Aussicht auf den erwarteten Vorpann die Fuhrleute dazu verleiten wird, dem Werde größere Anstrengungen zuzumuthen und dadurch die Thierqualereien zu vermehren. Schließlich sprach der Verein allen denen seinen Dank aus, die ihn in Erreichung seiner Ziele unterstützen. Es gelte dies vornehmlich von der Zeitungspreffe, speziell vom „Wiesbadener Tagblatt“, welches durch viele thierfreundliche Artikel sich um eine gerechtere Anschauung über die dem Menschen unterstellte Thierwelt verdient macht. Betrübend ist es aber, daß der Einfluß des Vereins auf die gebildeten und maßgebenden Kreise noch immer nicht mehr Erfolg hat. Nur Unbekanntheit mit seiner volkswirtschaftlichen und pädagogischen Bedeutung kann jene Gleichgültigkeit begreiflich erscheinen lassen, welche von ihnen der Thierzuchtidee entgegengesetzt wird.

Am vorigen Sonntag hielten hier die Mitglieder des „Bienenzüchter-Vereins“ für den Regierungsbezirk Wiesbaden — Section Wiesbaden — ihre zweite diesjährige Versammlung ab. Der Vorsitzende erstattete zunächst Bericht über die in der jüngst zu Limburg stattgehabten Auswahlsitzung gefassten Beschlüsse und ertheilte dann Herrn Küster das Wort zu seinem Vortrag über „Frühjahrsarbeiten an dem Bienenstande“. Ausgehend von der Lieberwinterung und besonders von der Auswinterung, die durch die strenge und dabei so lang andauernde Kälte bei so zweifelhaften Wintervorräthen eine sehr verschiedene war, besprach derselbe die Verhaltungsmaßregeln für den Bienenzüchter in den verschiedenen einzelnen Fällen. Unter besonderer Berücksichtigung der Behandlung der Bienenstöcke bei so spät sich einstellender Frühjahrswitterung, wie dieses diesmal der Fall ist, wurden all' die zu ergreifenden Hilfsmittel aufgezählt, die der rationelle Züchter nicht unberücksichtigt lassen darf, wenn er bis zur Zeit der Volltracht leistungsfähige Stöcke haben will. Der höchst interessante und belehrende Vortrag rief eine äußerst lebhafteste Debatte hervor. Hieran wurden noch verschiedene Vereinsangelegenheiten besprochen. — Als Ort für die nächste Versammlung wurde Jagstätt bestimmt. Alsdann soll die künstliche Vermehrung der Bienen an Stab- und Mobilstöcken praktisch gezeigt werden.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Es muß Fremde vielfach in Erfahren setzen, daß hier keine Conditorei- und Backwaren so offen über die Straße getragen werden. Straßen- und Baukäuf und vieles Andere kann bei diesem Umstand die Schlagsahne, den Kuchen verunreinigen, ja, es geschieht dies in den meisten Fällen, ohne daß es von dem Lieferanten, dem Empfänger und dem Verzehrenden gemerkt wird. Können denn diese Waaren nicht in Holztafeln oder doch wenigstens mit einem Tuch bedeckt getragen werden, wie es z. B. bei uns in Holland geschieht. Tragen doch hier auch die Wegger das Fleisch in den Mulden nicht offen, sondern fast stets mit einem Tuche bedeckt. Ein Holländer.

* Bei meinen täglichen Spaziergängen nach dem Walde ist es mir aufgefallen, daß im Dambachthal vor dem Hause No. 2 eine Strecke des Bürgersteiges noch ein schier urväterliches Pflaster hat. Ob dieser Zustand des Weges dem Besitzer des Hauses zur Last zu legen ist oder ob der städtischen Bauverwaltung, die doch sonst überall in angereicherter Weise wirkt, dieser Straßen defect entging, mag in Frage zu stellen sein. Eine Abhilfe des Uebelstandes erscheint immerhin dringend geboten. Ein Spaziergänger.

Δ **Schierstein**, 13. April. Der Bürger-Ausschuß genehmigte ein Ergänzungstatut zur Ortskrankenkasse. Diefelbe wird nun baldig in's Leben treten. — Auch hier ist das Brod um 3 Pfennig aufgeschlagen.

* **Ostfriesland**, 13. April. Von Herrn Schiffer Steinheimer wurde dahier im Rheine die Leiche eines Soldaten gelandet; das hierhergekommene Gouvernementsgericht ermittelte in dem Geländeten den seit 5. Januar d. J. vermißten Musketier Möser von der 8. Compagnie des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 zu Mainz. Der Geländete diente im 2. Jahre und soll ein tüchtiger Soldat gewesen sein, so daß anzunehmen ist, daß derselbe in einer momentanen Geistesstörung freiwillig den Tod suchte. Die Beerdigung fand noch gestern auf hiesigem Friedhof statt. (Rh. A.)

?? **Ostfriesland i. Rheingau**, 12. April. Heute fand hierelbst die Einweihung des evang. Petrusales und die Einführung des Herrn Pfarrers Scheerer in sein neues Amt statt. Der mit Kränzen und Blumen geschmückte Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nachdem die

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

Gemeinde das für die Einweihung eines Gotteshauses vorgeschriebene Lied gesungen hatte, nahm Herr Consistorialrath Wilhelm aus Diebrich den Weibtract vor. Die Festpredigt hielt der Ortsgemeinliche Herr Pfarrer Scheerer. Nach ihr folgte durch Herrn Consistorialrath Wilhelm unter dem Beistand der Herren Pfarrer Weismann aus Erbach und Habermehl aus Nidesheim die Einführung des Herrn Pfarrers Scheerer in sein neues Amt statt. Den Schluß der Feierlichkeiten machte die Spendung des heiligen Abendmahles. Das während des Gottesdienstes von Lehrer Fuchs in Geisenheim gespielte Harmonium ist ein Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Ministers a. D. von Stosch, hierelbst. — Weil die Obstbäume sich in den letzten Jahren immer besser reitieren, sind verschiedene größere Obstplantagen entstanden. Auch unsere Gemeindebehörde hat in diesem Jahre wieder neue Anpflanzungen vornehmen lassen. Es wurden gesetzt: 75 Wallnuss-, 75 Edelkastanien- und 148 Kernobstbäume. Unser Veredlungs-Verein hat ebenfalls Zwetschen- und Apfelnbäume anpflanzen lassen. Hierdurch werden in einigen Jahren die seither unrentablen Grundstücke einträglich.

= **Kloppenheim**, 14. April. Heute Morgen brannte die Scheuer des Peter Hansohn dahier ab. Dank des sofortigen raschen Eingreifens der Kloppenheimer Feuerwehr und der gesamten Kloppenheimer Bürgerschaft blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt.

+ **Königsstein**, 13. April. Heute Nachmittag stattete Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen der großherzoglichen Familie in dem hiesigen Schlosse einen Besuch ab und kehrte gegen Abend wieder nach Frankfurt zurück.

Δ **Falkenstein**, 13. April. Das diesjährige Gau-Turnfest des Oberrheinsbundes wird nach dem Beschluß eines gestern zu Oberhöchstädt abgehaltenen Turntages, bei welchem 18 Vereine vertreten waren, in unserem Orte stattfinden.

= **Weilbach**, 14. April. Unser anmuthiges Bad am Südbahnhänge des Taunus, 20 Minuten von Hirschheim, Station der Taunusbahn gelegen, mit Omnibusverbindung zur Bahn, ist es leicht von Wiesbaden, wie von Frankfurt oder Mainz aus zu erreichen. Seine Lage in der Mainebene auf sanft ansteigendem Hügelrücken gestattet der Luft eine sanfte Ventilation, ohne das Klima rau zu machen. Bad Weilbach besitzt 2 sehr wirksame Quellen: Eine kalte alkalische Schwefelquelle, welche zu Trinksuren, Bädern, Inhalationen u. s. w. benutzt wird, und besonders bei Unterleibs-Krankheiten die bedeutendsten Erfolge zu erzielen pflegt, und zweitens eine Natrium-Lithionquelle, benutzt zu Trinksuren bei Gicht und bei Gicht. Eigenthümer des Bades ist der königlich Preussische Fiskus. Ein großer idyllischer Park, der das allen Anforderungen entsprechende Kurtablissement einschließt, erhöht den Reiz des Aufenthalts, und hat das Etablissement im Allgemeinen billige Preise. Die Saison dauert vom 15. Mai bis 15. resp. 30. September. Dem freundlichen, in idyllischer Ruhe abgeschlossenen Badeort werden nicht nur seine zahlreichen Freunde und Hilfsuchende treu bleiben, sondern es wird mit jeder Saison auch neue gewinnen.

(?) **Hörsheim a. M.**, 14. April. Dieser Tage ereignete sich dahier ein trauriger Unglücksfall. Ein Knabe, welcher mit anderen spielte, rannte um eine Ecke und stieß im Laufe gegen ein Mädchen, welches mehrere Glasküchen trug. Letztere zerbrachen und die Splitter zerschnitten dem Jungen die eine Hälfte des Gesichtes vollständig; auch das Auge wurde verletzt und ist für daselbe das Schlimmste zu befürchten. — Die am Sonntag im Gaskhaus zum „Hirsch“ veranstaltete theatralische Abendunterhaltung zum Beiden des Schwesterhauses brachte rund 95 M. ein. Von Damen des „Elisabethen-Vereins“ wurden gespielt: das religiöse Trauerspiel „Fabiola“, das Sittenstück „die Näherinnen“ und der Schwan „Neelle Absichten“. Alle Mitwirkende haben ihre Schuldigkeit vollst. gethan. Einstudirung und Leitung des Ganzen hatte Herr Apotheker Lüttger übernommen. Nächsten Sonntag findet bei ermäßigten Preisen eine Wiederholung im „Chartäner Hof“ statt.

○ **Grävenwiesbach**, 13. April. Kürzlich fand die erste ordentliche Jahres-Versammlung des Aufsichtsrathes für unsere Korbflechtung statt. In der Sitzung, zu der auch der verdiente Begründer und Director der Anstalt, Herr Decan Weismann aus Erbach, erschienen war, gab Herr Pfarrer Log den Jahresbericht über die Geschäftsführung und eine Uebersicht über den derzeitigen Stand des Unternehmens. Wir wollen demselben nur einige Zahlen entnehmen, die für sich selber sprechen: Es wurden im Jahre 1890 vereinnahmt 22,320 M. 53 Pf.; die Ausgabe betrug 22,318 M. 83 Pf.; — davon entfielen auf Arbeitslohn an Gesellen und Lehrlinge 5841 M. 69 Pf., auf Fracht 1201 M. 47 Pf.; — die Bilanz des Geschäftes ergab am 1. Januar d. J.: Passiva 5114 M. 85 Pf., Activa 11,166 M. 53 Pf., hauptsächlich an fertigen Waaren, die theils am hiesigen Orte, theils in den 6 Niederlagen der Anstalt: Weilmünster, Weilmünster, Limburg, St. Goarshausen, Rod a. W. und Kirberg lagern, und Rohmaterial. Es ist somit ein höchst erfreulicher Stand des Unternehmens zu konstatiren, was umsomehr anerkannt werden muß, als noch vor wenig Jahren eine bedeutende Unterbilanz vorlag. Der Segen der Anstalt, der einsichtigen Männern von vornherein klar war, wird nun auch in unseren Gemeinden nicht mehr verkannt, und man weiß es der Königl. Regierung Dank, daß sie wie bisher auch im abgelaufenen Jahre den namhaften Zuschuß von 5000 M. zum Betriebe der Anstalt geleistet hat. Wir sehen daraus, daß wir hier im Nord-Taunus doch nicht so tiefmütterlich behandelt werden, wie es böswillig ab und zu dargestellt wird, und freuen uns dessen. Dem gegenständlichen Unternehmen der Korbflechtschule wollen wir für die Zukunft gleich erfreuliches Fortschreiten wünschen und namentlich, daß sie bald das Ziel erreichen möchte, nach dem sie schon lange trachtet, nämlich ein eigenes Anstalts-Gebäude, vor Allem einen Arbeitsaal, in welchem nicht bloß 18 Böglinge, wie bisher, sondern mindestens 40–50 beschäftigt werden können.

b. **Montabaur**, 14. April. Wiederum wird ein Fall von **Maul- und Klauenseuche** gemeldet und zwar aus **Goddert** bei dem Landmann **R. G. Müller**. Die Untersuchung hat festgestellt, daß die Infektion auf dem Viehmarkt in **Steinen** erfolgte. Ein weiterer Fall aus **Grenzhausen** unter dem **Hindvieh** des **Jacob W. Boller** wird ebenfalls gemeldet, sowie aus **Stahlhofen** bei dem **Hindviehbestand** des **Bürgermeisters**.

— **Aus der Umgegend**. In der Badeanstalt des Herrn **Gzelius** zu **Biedrich** wurde am Sonntag Vormittag von einem dortigen Herrn das erste kalte Bad in diesem Jahre genommen. Das Wasser hatte eine Temperatur von nur 9 Grad.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele**. Montag. Dritte Gastdarstellung der **Frau Hedwig Niemann-Kaabe**. „Die wilde Jagd“, Lustspiel in 4 Aufzügen von **Ludwig Fuchs**. — Die Rolle der **Melanie Dolberg** gehört eigentlich nicht zu den durchaus dankbaren Rollen. Die Gefühlsstadien zwischen dem Auftreten als Salonkönigin und dem Schmerz der liebenden Gattin, zwischen dem Stolz der selbstständigen Künstlerin und der Hingebung des zärtlichen Weibes haben hier zu wenig Zwischenstufen, wie denn auch andererseits durch das Nebeneinandergehen zweier Handlungen eine gewisse Unruhe in die Rolle übertragen wird, die den vollen Genuß an der Leistung ihrer Darstellerin vielfach verkümmert. Darin liegt der Hauptgrund, daß **Frau Niemann-Kaabe** bei diesem Auftreten weniger gut jene Verbindung zu knüpfen wußte, die sonst zwischen dem Publikum und begnadeten Künstlern vorhanden ist, jenen geistigen Conner, durch den erst für den Zuschauer der wahre Genuß an einer Vorstellung erzielt wird. Daß **Frau Niemann** die gleichwerthigen künstlerischen Qualitäten entfaltet, wie an den ersten Abenden, ist selbstverständlich, auch an starken Beifallsstößen, ja, sogar an einer dufenden Blumengabe hat es nicht gefehlt. Uebrigens war dieses Gastspiel nicht, wie von der Theaterleitung angekündigt, das letzte. Zum Beiden des Theater-Pensionsfonds folgt am Freitag noch das übliche „allerletzte“, wobei **Boß** „Eva“ das verehrliche Auditorium ergreifen und bezaubern wird, um alsdann wieder schleunigst vom Repertoire zu verschwinden. Hoffentlich ist alsdann, des guten Zweckes halber, das Haus besser besucht. Die alte Erfahrung, daß Wohltätigkeits-Vorstellungen in Wiesbaden grundsätzlich vermieden werden, wird hoffentlich einmal durch eine Ausnahme von der Regel unterbrochen.

Sch. v. B.

— **Königliche Schauspiele**. Es wird uns geschrieben: Freitag, den 17. April d. M., findet ein Benefiz für den Pensionsfonds des königlichen Theaters hier statt. Zur Aufführung gelangt das berühmte Drama eines der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller, das fast in allen größeren Städten Deutschlands einen sensationellen Erfolg gehabt hat: „Eva“ von **Richard Voß**. — Was den Reiz der Vorstellung noch wesentlich erhöhen wird, ist der Umstand, daß **Frau Hedwig Niemann-Kaabe** ihre reiche Kunst in den Dienst der guten Sache gestellt und die Rolle der **Eva**, eine ihrer genialsten Schöpfungen auf dem Gebiete der Tragödie, in der lebenswürdigsten und uneigennützigsten Weise übernommen hat; ferner, daß dieser Erstaufführung voraussichtlich, wenigstens vorerst, keine weiteren Wiederholungen nachfolgen werden. Fast sämtliche Darsteller und Darstellerinnen sind in dem personreichen Stück beschäftigt.

H. Frankfurter Stadttheater. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 13. April. Der tolle Schwanz des französischen Klebblattes **Ordonneau**, **Malabréque** und **Séroul** „**Famille Moulinard**“ erzielte am gestrigen Abend im Schauspielhaus einen sehr starken Heiterkeits-Erfolg. Ein großer Theil des Publikums schüttelte zwar den Kopf über den schier unglaublichen Unfuss, der einem da wieder einmal aufgesetzt wurde, an dem allerdings auch die Unübertragbarkeit so mancher Pointen aus dem Französischen in's Deutsche Schuld trägt — aber gelacht wurde selbst von den Ernstesten, gelacht in einer Art, wie seit der „**Madame Bonivar**“-Zeiten die Lachmuskeln nicht mehr Gelegenheit hatten, in Thätigkeit zu treten. Und somit hat das heitere Werkchen seinen Zweck voll und ganz erfüllt — es hat uns zwei Stunden lang in ununterbrochener Heiterkeit versetzt und mehr darf und soll man von einem Schwanz nicht verlangen. — Herr **Jademad** spielte den reichgewordenen ehemaligen Seifenfabrikanten „**Moulinard**“, der seinem, irrtümlich für den neuernannten Präfecten gehaltenen, Schwiegerohn Verlegenheit auf Verlegenheit bereitet, mit der ihm für derartige Rollen so köstlich eigenen Komik, die, frei von Uebertreibung, stets ihre unwiderstehliche Wirkung ausüben muß. Herr **Wallner** (**Paul Godard**) in der Rolle des falschen und Herr **Hoffmann** (**Paul Godard**) als richtiger Präfect standen ihm trefflich zur Seite, ebenso **Frau Freund** als „**Madame Moulinard**“.

* **Oper und Musik**. Der Biletverkauf für die **Wahrenther Festspiele** hat bereits begonnen. Die Aufführungen werden, wie in den früheren Jahren um 4 Uhr Nachmittags beginnen und gegen 10 Uhr enden. Die Eintrittskarte kostet für jede Aufführung 20 Mark.

* **Personalien**. Bestem Vernehmen nach tritt der Director der Kunstakademie in München, **Fritz August v. Kaulbach**, von seiner Stellung zurück.

* **Verschiedene Mittheilungen**. Vor etwa Jahresfrist hat Professor **Adamkiewicz** von der Krakauer Universität die Entdeckung gemacht,

daß von den Krebsgeschwülsten ein eigenartiges Gift ausgeschieden werde, welches die fortschreitende Erkrankung des gesamten Körpers bedinge. In einer jüngst an die kaiserliche Akademie gerichteten Mittheilung berichtet, wie schon kurz gemeldet, **Adamkiewicz**, daß es ihm gelungen sei, ein Mittel gegen dieses specifische Krebsgift ausfindig zu machen. Drei Fälle von **Leippenkrebs**, welche nach der neuen Methode behandelt wurden, sollen sehr zufriedenstellende Resultate ergeben haben.

Neuerschienene Bücher.

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„**Religionskrieg in Sicht?**“ Ein Wort zum Frieden unter den christlichen Confessionen in Deutschland. Von **Dr. W. Schler**, Domcapitular zu Limburg. (Verlag der Paulinus-Druckerei, Trier.) Zweite verbesserte und mit einem Sach- und Personenregister versehene Volksausgabe. 181 Seiten. Preis 1 M.
„**Bericht beim Jahresfeste des Jerusalems-Vereins**“ von **Lie. Wefer**, Prediger an St. Marien. (Berlin, Druck von J. Wundt.)
„**Ueber Holzpflaster**“ insbesondere über die mit demselben in Berlin gemachten Erfahrungen. Nach den amtlichen Jahresberichten des Berliner Magistrats über die städtische Bauverwaltung. Von **E. D. Schubarth**, Landrath a. D. (Polytechnische Buchhandlung A. Seydel, Berlin.)

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 13. April.

Abg. Haacke begründet die Interpellation, betreffend den Bildungsstand der ostpreussischen Rekruten. Wer von der Interpellation eine große Debatte erwartet hatte, erlebte eine große Enttäuschung. Der Reichstagskanzler war selber erschienen und hatte für den gleichfalls anwesenden Kriegsminister die Beantwortung übernommen. Er führte sie in äußerst geschickter Weise durch, indem er die „Soldatenmishandlung wörtlicher Natur“, wie sich der Abgeordnete **Haacke**, der Begründer der Interpellation, gewandt ausdrückte, in ihrer Bedeutung auf das richtige Maß zurückführte. Er sagte, die betreffende Aeußerung des Kriegsministers stütze sich auf die Bemerkung eines Hauptmanns, welcher richtig behauptet habe, von 56 Rekruten wählten nur 23 den Namen des Kaisers. Die weiteren Ausführungen des Herrn Reichstagskanzlers müßten den Jörn jedes Ostpreussen vollends entwassern, da er den hohen Bildungsgrad dieses Volkstammes und seine opferwillige Vaterlandsliebe rühmend hervorhob und sich zu diesem Behufe auf das Gebiet der Geschichte begab. Der Erfolg der Darlegungen, die stellenweise Zustimmung und Heiterkeit entseelten, war derart, daß er die über dem Kriegsminister schwebende Wolke verflüchtigte und sich Niemand weiter zum Worte meldete. Mitantragsteller **Abg. von Hülst** ist mit dieser Antwort zufrieden und zieht seine Interpellation zurück. — Hieran wird die zweite Lesung des Arbeiterchut-Gesetzes fortgesetzt mit der Wiederaufnahme der namentlichen Abstimmung über den Contractbruch-Paragraphe, der mit 158 gegen 58 Stimmen angenommen wird, unter Ablehnung des Antrages **Bayer** (Volkspartei), der Streichung der Entschädigung verlangte. Hingegen wird ein Compromiß-Antrag **Hartmann** (cons.) und Genossen angenommen, wonach in einem neuen Absatz zu § 125 bestimmt wird, daß jeder Arbeitgeber für den Schaden mitverantwortlich ist, der einen contractbrüchigen Arbeiter während der Zeit beschäftigt, in der er dem früheren Arbeitgeber verpflichtet ist, insofern seit dem Contractbruche nicht bereits 14 Tage verstrichen sind. Es folgt Abschnitt 3. Lehrlings-Verhältnisse. Der § 126, der die Pflichten der Arbeitgeber gegen die Lehrlinge enthält, wird in der Fassung der Commission angenommen unter Ablehnung eines socialdemokratischen Antrags, der unter Anderem die Nacharbeit der Lehrlinge verbietet, und für alle Lehrlinge eine zehnstündige Arbeitszeit festsetzt. Hieran werden die §§ 127—133 ohne Debatte genehmigt, ebenso wird der Abschnitt über die Verhältnisse der Betriebs-Beamten, Werkmeister und Techniker (§§ 133 a—e) angenommen. Es folgt Abschnitt 4. Verhältnisse der Fabrikarbeiter. § 134 bestimmt, daß die Bestimmungen über Entschädigung für Contractbruch auf Betriebe von über 20 Arbeitern keine Anwendung finden, und daß der Fabrikherr, wenn er sich Schadloshaltung ausbedingt, den Betrag eines Wochenlohnes nicht überschreiten darf, die Socialdemokraten beantragten Streichung der letzten Bestimmung. Der Paragraph wird in der Fassung der Commission angenommen. Von gestern ab begannen die Reichstags-Sitzungen schon um 11 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 13. April.

Abg. Bachem (Wülheim) tritt den Anpassungen des Centrums bei der bisherigen Erörterung der Landgemeinde-Ordnung entgegen. — Ein längere Debatte entstand zunächst bei § 49, wobei **Führ. v. Huene** (Centr.) beantragte, es den Gemeinden selbst zu überlassen, ob sie statt der Gemeinde-Verammlung eine Gemeinde-Vertretung haben wollen; wenigstens solle man die Verpflichtung der Gemeinden zur Wahl einer Gemeinde-Vertretung nicht schon bei der Anzahl von 40, sondern erst bei 80 Stimmberechtigten eintreten lassen. — **Abg. Krause**, **Hansen**, **Kitter** und **Heydebrand** sprachen sich gegen diesen Antrag aus, welcher schließlich gegen das Centrum und die Polen abgelehnt wurde. Das Haus erledigte in unerheblicher Debatte die weiteren Paragraphen bis 57. Ein Antrag der National-Liberalen, die Hälfte von jeder Klasse der zu wählenden Gemeinde-Vertreter aus nicht Angehörigen bestehen zu lassen, wurde abgelehnt. Dienstag Fortsetzung.

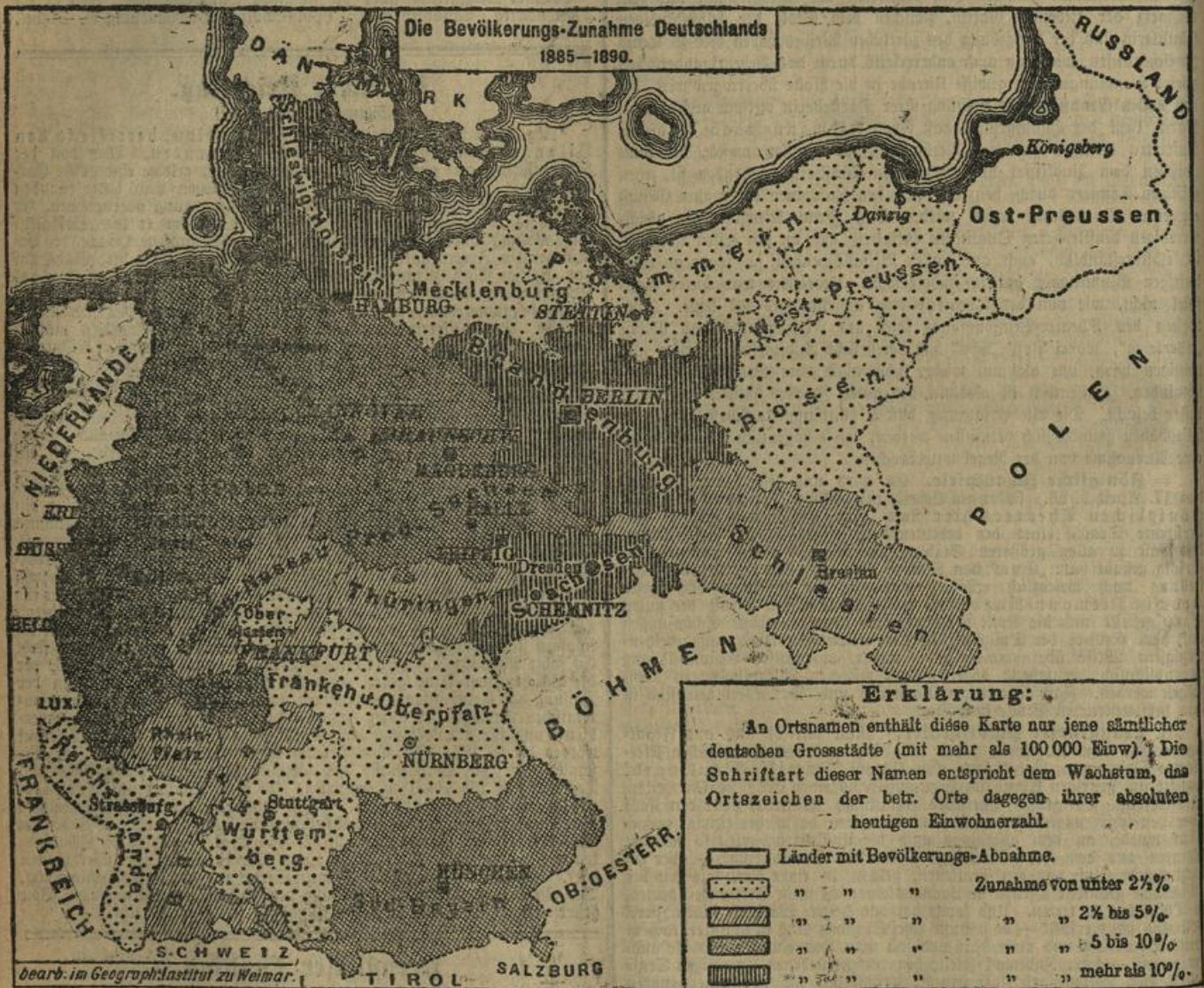
Nachdruck verboten.

Die Vertheilung der Bevölkerungs-Zunahme in Deutschland.

Unser beifolgendes Kartchen giebt ein Bild des Hauptergebnisses der letzten Volkszählung für die einzelnen Haupttheile des Deutschen Reiches; die aus der Karte erhellende räumliche Vertheilung der verschiedenen Stufen der Bevölkerungs-Zunahme kann ja in den meisten Beziehungen mit Recht als eines der wichtigsten Ergebnisse solcher Zählungen gelten, da erst die geographische Localisirung der statistischen Summen die letzteren im wahren Sinne vergleichsfähig macht und auch ausschließlich auf der sicheren geographischen Grundlage die Möglichkeit eingehender Untersuchungen über die Ursachen allgemeiner, in den Ziffern zu Tage tretender Erscheinungen geboten ist.

Die vorliegende Zählung ist insofern von besonderem Interesse, als das Jahr 1890 für die meisten Culturstaaten ein Zählungsjahr war; sobald die betreffenden Resultate bekannt geworden, ermöglicht sich für 1890 also die Anstellung umfassender internationaler Vergleiche, in denen

zu großen, unter sich vergleichbaren Gruppen zusammenzufügen, deren jede eine abgeschlossene Einheit ohne Enclaven bildet. Wir gruppirt die Länder und Provinzen zu diesem Zwecke derart, daß 23 abgeschlossene Gebiete entstanden, welche auf der Karte durch Namen und Grenzen unterschieden sind. Die innerhalb eines dieser nach seinem Hauptbestandtheile genannten statistischen Gebiete belegenen Enclaven, die politisch oder administrativ einem Nachbarstaate oder einer Nachbarprovinz angehören, wurden trotzdem zu dem statistischen Gebiete gerechnet, in welchem sie eingebettet sind. Als solche natürliche statistische Landschaften boten sich zunächst die preussischen Provinzen dar: dieselben konnten im Allgemeinen unverändert bleiben; jedoch wurde Berlin zu Brandenburg gerechnet, Hamburg mit Lübeck und Gütin zu Schleswig-Holstein; die schwarzburgischen Unterherrschaften zählen bei der Provinz Sachsen, ebenso wie Anhalt; beide Fürstenthümer Lippe rechnen zu Westfalen, Birkenfeld zur



der wahre Werthmesser des Auf- und Niedergangs der Völker sich darbietet. Für Deutschland und Oesterreich liegen die Zahlen bereits vor; ersteres Land zählte am 1. Dezember 1890, letzteres am 31. Dezember desselben Jahres. Es betrug nun die Volkszahl

des Deutschen Reichs 1890: 49,422,928 Seelen,
1880: 45,234,061 ; die Zunahme
also 4,188,867 Einwohner, oder 9,3 pCt. — Demgegenüber zählte
Oesterreich (ohne Ungarn) 1890: 23,835,261 Seelen,
1880: 22,144,244 " ;
die Zunahme belief sich hier also nur auf 7,6 pCt.

Um nun die geographischen Hauptmomente der Bevölkerungs-Zunahme in Deutschland bildlich darzustellen, ist es zunächst erforderlich, die vielfach unnatürlichen politischen und administrativen Eintheilungen des Reiches

Rheinprovinz, Hannover wurde mit Oldenburg, Bremen und Braunschweig zum statistischen Gebiete Niedersachsen vereinigt, entsprechend dem historisch, ethnographisch und geographisch so scharf ausgeprägten Zusammenhang und Eigenthums dieser Landschaft. Oberhessen mußte trotz seines geringen Umfanges von den beiden südhessischen Provinzen Rheinhessen und Starkenburg getrennt werden, da es räumlich völlig isolirt liegt. Bayern zerlegten wir in die natürlichen Hauptgebiete Südbayern (enthaltend Ober- und Niederbayern, sowie Schwaben), Franken (nebst Oberpfalz) und Rheinpfalz. Hohenzollern wurde zu dem ihm geographisch und ethnographisch untrennbar verbundenen Württemberg gerechnet.

Diese 23 thunlichst „natürlich“ gebildeten statistischen Gebiete Deutschlands nehmen bezüglich ihrer relativen Bevölkerungszunahme nachstehende Reihenfolge ein:

A. Gebiete mit mehr als 10 pCt. Bevölkerungszunahme von 1885 bis 1890:

(in der Karte dunkel schraffiert):

Gebiet:	Einw. 1880:	Einw. 1885:	relat. Zunahme:
1. Brandenburg . . .	4,121,645	3,657,889	+ 12,68 pCt.
2. Schleswig-Holstein . . .	1,952,850	1,771,305	+ 12,49 "
3. Königreich Sachsen . . .	3,500,513	3,182,003	+ 10,17 "

B. Gebiete mit 5 bis 10 pCt. Zunahme:

(in der Karte kreuzweis schraffiert):

4. Westfalen . . .	2,645,999	2,412,915	+ 9,66 "
5. Rheinprovinz . . .	4,700,607	4,334,451	+ 8,45 "
6. Provinz Sachsen . . .	2,829,412	2,657,010	+ 6,49 "
7. Nieder-Sachsen . . .	3,142,837	2,977,893	+ 5,54 "
8. Süd-Hessen . . .	728,468	693,567	+ 5,08 "
9. Süd-Bayern . . .	2,433,946	2,317,729	+ 5,01 "

C. Gebiete mit 2 1/2 bis 5 pCt. Zunahme:

(in der Karte hell, diagonal schraffiert):

10. Thüringen . . .	1,308,846	1,246,161	+ 5,00 "
11. Rheinpfalz . . .	728,422	696,375	+ 4,60 "
12. Hessen-Nassau . . .	1,689,371	1,619,765	+ 4,24 "
13. Baden . . .	1,656,815	1,601,255	+ 3,47 "
14. Schlesien . . .	4,223,807	4,112,219	+ 2,71 "
15. Elb-Lothringen . . .	1,564,355	1,603,987	+ 2,53 "

D. Gebiete mit weniger als 2 1/2 pCt. Zunahme:

(in der Karte durch Punktstrich bezeichnet):

16. Posen . . .	1,752,094	1,715,618	+ 2,13 "
17. Württemberg . . .	2,101,591	2,061,905	+ 1,92 "
18. Westpreußen . . .	1,433,480	1,408,229	+ 1,79 "
19. Ober-Hessen . . .	266,146	263,044	+ 1,18 "
20. Pommern . . .	1,521,211	1,505,575	+ 1,04 "
21. Franken . . .	2,427,014	2,406,095	+ 0,87 "
22. Mecklenburg . . .	676,524	673,523	+ 0,45 "

E. Gebiet mit Bevölkerungsunnahme:

(in der Karte weiß gelassen):

23. Ostpreußen . . .	1,953,132	1,959,475	- 0,07 "
----------------------	-----------	-----------	----------

Wir erinnern bezüglich dieser Liste nochmals daran, daß die Namen der genannten 23 statistischen Gebiete jene ihrer politischen Hauptbestandtheile sind und außer den letzteren oft noch Enclaven der politisch getrennten Nachbarländer in den statistischen Gebieten enthalten sind. — Was nun bei uns in der obigen Tabelle widerspiegelnden Kartenbilder zunächst in die Augen fällt, ist die schwache Bevölkerungszunahme der nordöstlichen Theile des Reiches. Ostpreußen ist das einzige dieser größeren Gebiete, das eine Abnahme seiner Bevölkerung zuweist, und auch das gesamte übrige nordöstliche Deutschland leidet unter einer außerordentlich geringen Zunahme der Seelenzahl. Umgekehrt bilden die nordwestlichen Länder (Provinz Sachsen, Nieder-Sachsen, Westfalen, Rheinprovinz) ein geschlossenes großes Gebiet günstiger Durchschnittsziffern. Die geringeren Prozentätze der Zunahme treten dann wieder in Süddeutschland in zwei größeren Complexen auf. Als Gebiete starker Zunahme erscheinen Königreich Sachsen, Brandenburg und Schleswig-Holstein, wobei indessen zu bemerken ist, daß das starke Wachstum der beiden letztgenannten Länder zum sehr wesentlichen Theile nur durch die enorme Entwicklung der beiden größten Städte des Reiches (Berlin und Hamburg) und ihrer Vororte zu erklären ist, nicht aber dem Charakter der übrigen Theile dieser Gebiete entspricht. In dieser Beziehung läßt sich nur durch Karten mit sehr eingehender Detailirung, wie sie im Umfange unseres Kartens ohne Schädigung der Klarheit nicht möglich wäre, ein schärferes Bild erzielen. — Die Länder, welche als Ganzes nur eine geringe industrielle Entwicklung aufweisen, zeigen auch auf unserer Karte nur eine schwache Volkszunahme; die durchweg industriellen Länder (wie Rheinprovinz, Westfalen, Königreich Sachsen) und jene, die wenigstens mächtig aufstrebende industrielle Centren (wie Berlin, Hamburg-Altona, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Halle) einschließen, erfreuen sich umgekehrt sehr starker Zunahme. — Gruppieren wir die Länder Deutschlands in die bekannten drei geographisch, ethnographisch und historisch unterscheidbaren Hauptgruppen Süddeutschland, westliches und östliches Norddeutschland, so erhalten wir folgendes Bild:

Süddeutschland (alles Land jenseits der alten Mainlinie umfassend; also Bayern, Württemberg, Hohenzollern, Baden, Reichslande, Südhessen) umfaßte bei der letzten Zählung 11,680,243 Seelen und wies gegen 1885 ein Wachstum von 2,99 pCt. auf. Norddeutschland „westlich der Elbe“ (d. h. genauer gesprochen: Königreich Sachsen, Thüringen, Provinz Sachsen, Oberhessen, Hessen-Nassau, Rheinprovinz, Westfalen und Nieder-Sachsen) zählte damals 20,083,371 Einw., wies also eine Zunahme von 7,43 pCt. auf. Norddeutschland „östlich der Elbe“ (d. h. genauer: Schlesien, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, Posen, Westpreußen, Ostpreußen) zählte 18,639,743 Einw. und erreichte eine Bevölkerungszunahme von 10,98 pCt.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser trifft am 26. April in Schütz (Hessen) zu den Jagden ein. — Der großherzogliche Hof in Karlsruhe legt achtmöthentliche Trauer anlässlich des Ablebens der Großfürstin Olga an. In der russischen Hauskapelle der Prinzessin Wilhelm wurde ein Trauergottesdienst gehalten, dem auch der Großherzog beistand. Zur Beisetzung reist Prinz Wilhelm nach Rußland ab. — General Hermann Karl Dietrich v. Ranzau ist in Göttingen gestorben.

* Bismarck's Dankschreiben lautet: „Zu meinem Geburtstage habe ich aus allen Gebieten des Reiches und von Deutschen im Auslande Glückwünsche und freundliche Begrüßungen erhalten. In der Freude, welche ich darüber empfinde, ist es mir ein Herzensbedürfnis, auf jede einzelne dieser Kundgebungen in gleichem Umfange und mit gleicher Wärme direct zu antworten. Es schmerzt mich, daß ich in dieser Beziehung ein Schuldner, wenn auch ein dankbarer meiner Freunde bleiben muß. Die Zahl der Eingänge ist, zu meiner Freude so groß, daß ich auf die Beantwortung jedes Einzelnen auch dann würde verzichten müssen, wenn meine Arbeitskräfte erheblich größer wären, als sie sind. Ich hoffe deshalb von Herzen, daß meine Freunde, die mich durch ihre guten Wünsche erfreut haben, Rücksicht mit mir haben werden, wenn meine Kräfte nicht ausreichen, jedem Einzelnen schriftlich zu danken. Ich bitte Sie, meinen herzlichsten Dank durch diese Veröffentlichung freundlich entgegennehmen zu wollen.“

* Berlin, 14. April. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ hält die Nachricht von einem angeblich verübten Mord-Anfall auf den Zaren in der Reithahn zu Petersburg für eine Mystification. — Die Zahl der Altersrenten, welche bei den 31 Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalten und den acht zugelassenen Kassenvereinigungen im Laufe des Monats März angemeldet sind, beläuft sich nach der im Reichs-Versicherungsamt geführten Controle auf 26,370 (gegen 40,491 im Monat Februar und 27,897 im Monat Januar).

* Rundschauf im Reiche. Die Strafkammer in Saarbrücken verurtheilte das Vorstandsmitglied Müller vom Reichsschutzverein zu zwei Monaten Gefängnis wegen Beleidigung des Knappschafts-Vorstandes. — Die Gründung eines Provinzial-Vereins aller bürgerlichen Parteien gegen die socialdemokratischen Bestrebungen und zur Hebung des Arbeiterstandes wird in Schleswig-Holstein beabsichtigt. Sämmtliche Kreise sollen Zweigvereine bilden. — Der Dampfer „Hermann von Bismarck“, der für Major von Bismarck erbaut wurde, ist am Montag Mittag fertiggestellt und von der Commission in Hamburg abgenommen worden. Die Taufe des Dampfers findet erst auf dem Victoria Kanalanal statt. — Gegen den amtlichen „Krotochiner Anzeiger“, welcher in grotesker Aufbauschung der Uebung einiger Bataillone die falsche Nachricht brachte, daß das dortige Militär in voller Kriegsbereitschaft nach der russischen Grenze ausgerückt sei, wird gerichtlich vorgegangen werden. Die „Neumärkische Zeitung“ in Landsberg (Warthe), welche die Mittheilung des Anzeigers abdruckte, ist durch die Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

Deutsche Fürstinnen in Rußland.

St. Petersburg, 7. April.

Anlässlich des bevorstehenden Uebertrittes einer deutschen Fürstentochter vom evangelischen Glauben zur russischen Orthodoxie gedenkt man unwillkürlich des Schicksals der vielen deutschen Fürstinnen, welche, verlockt durch äußeren Glanz, ihre deutsche Heimath mit der russischen vertauschten. Waren doch leider bisher vornehmlich die deutschen Fürstinnen, die „Heirathsmarkt“ für die russischen Großfürsten; so, sogar noch schärfer, bezeichnete sie einst der verstorbene Großfürst Konstantin Pawlowitsch. Es sind keine „Entstellungen“, keine Geheimnisse, aus dem inneren Familienleben, sondern Verhältnisse, die hier jedermann bekannt sind, die rückhaltlos in allen Salons, in vornehmen wie bürgerlichen Kreisen besprochen werden, um die man sich aber jetzt, als man längst bekannte Umstände, in russischen Kreisen nur noch wenig kümmert.

Wird die Verlobung einer deutschen Fürstentochter mit einem Großfürsten bekannt, so blickt man in der hiesigen vornehmen russischen Gesellschaft zunächst ziemlich hochmüthig auf die bevorstehende Verbindung, spottet über die zu erwartende geringe Mitgift der Betreffenden und meint, es würde wohl auch in diesem Falle, wie in allen vorhergehenden, einige Zeit bedürfen, um die neue Großfürstin heranzubilden, ihr die deutschen Manieren, die ungeheuerliche deutsche Art sich anzuleiden, die deutsche Aussprache des Französischen und dergleichen gesellschaftliche Fehler abzugewöhnen. Je mehr dann eine Großfürstin im Aufstrome aufgeht, je mehr sie ihrer Hineinigung und den Beziehungen zur alten Heimath entsagt, je mehr sie sich franco-russifizirt, d. h. Rußin mit französischen Zuschnitt wird, desto mehr gewinnt sie Boden in der russischen Gesellschaft. Aber was gewinnt sie in ihrem inneren, ihrem häuslichen Leben.

Wir wollen hier nur der lebenden deutschen Fürstentöchter in Rußland gedenken, obwohl auch das Schicksal der verstorbenen, namentlich der schwer gekrümmten Gemahlin Kaiser Alexanders II., reichen Stoff böte. — Die älteste ist Großfürstin Alexandra Josephowna, geborene Prinzessin von Altenburg, die sich 1848, damals 18 Jahre alt, mit Großfürst Konstantin, dem ältesten Bruder Kaiser Alexanders II., vermählte. Die ersten Jahre der Ehe verliefen für die junge, ihrer hervorragenden Schönheit wegen gefeierte Großfürstin in einem Taumel geselliger Freuden und Huldigungen. In den späteren Jahren sollte aber schwerer Kummer nicht ausbleiben. Der älteste Sohn Großfürst Nicolaus Konstantinowitsch wurde durch verbrecherischen Leichtsinns, durch welchen er schließlich aus der kaiserlichen Familie ausgestoßen ward, die stete Sorge der Mutter und ist dies bis heute geblieben. Noch schwerer aber lastete auf ihr die Untreue des Gatten, der schließlich mit einer Anderen in Paris und in der Ström in einer zweiten Ehe lebte und seine rechtmäßige Gattin vollkommen vernachlässigte. Erst seit den letzten zwei Jahren befindet er sich wieder bei ihr; aber als ein durch Krankheit gebrochener, des Verstandes beraubter Mann, dem die Großfürstin nunmehr nur noch eine hingebend treue Krankenpflegerin ist, ohne daß der körperlich und geistig dahinsiechende Gatte noch die Fähigkeiten hätte, ihr seinen Dank auszudrücken.

Großfürst Nicolaus Nicolajewitsch, des Vorgenannten Bruder, ist mit Prinzessin Alexander von Oldenburg vermählt. Deren Schicksal ist schon

von Beginn der Ehe ab durch die offensündige Untreue ihres Gatten ein trauriges gewesen. Ging es doch schließlich so weit, daß der Großfürst die Person, mit der er in wilder Ehe lebte, eine Tänzerin Tschislowa, und die Kinder aus dieser Verbindung in sein Palais kommen ließ, wo die Großfürstin durch diese Person eine so unwürdige Behandlung erfuhr, daß der hierüber empörte älteste Sohn, Großfürst Nicolaus, die Mutter „in schlagender Weise“ schlugte.

Der jüngste Bruder der Vorgenannten, Großfürst Michael Nicolajewitsch, vermählte sich mit (der nun verstorbenen) Prinzessin Cäcilie von Baden. Obgleich die Gatten vereint lebten, weiß hier Jedermann, daß die Ehe keine glückliche war. Großfürstin Maria Pawlowna, Tochter des verstorbenen Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, ist an Großfürst Wladimir, den ältesten Bruder Kaiser Alexanders III., vermählt. Die letzten Jahre haben die beiden Gatten näher zusammengeführt, doch leidet die schöne Großfürstin schwer unter den niederträchtigen Verleumdungen und Verfolgungen, welchen sie durch die vornehme russische Gesellschaft ausgesetzt ist, die es ihr nicht verzeihen kann, daß sie als Erste den Muth hatte, bei ihrer Vermählung dem evangelischen Glauben treu zu bleiben. Der Kaiser, mehr wohl noch die Kaiserin, fürchten den gewonnenen Einbruch, den die gleich kluge, wie schöne Fürstin überall, wo sie auftritt, hervorruft und der sich namentlich kundgab, als sie vor einigen Jahren ihren Gatten auf dessen Dienstreisen in die Ostsee-Provinzen und Polen begleitete. Die Folge war, daß der Großfürst verboten wurde, den Großfürstin auf Dienstreisen zu begleiten. Ja man ging noch weiter. Großfürst Wladimir ist alljährlich Befehlshaber des großen Truppenlagers bei Krasnojarsk, wohin ihn die Großfürstin stets begleitet. Sie ist eine ausgezeichnete Reiterin und liebt es, an die Truppen heranzureiten und ihnen, wie es in Rußland allgemein Sitte, „guten Tag!“ zuzurufen. Das erregte das Mißfallen des Kaiserpaars und sofort wurde ein Befehl erlassen, nach welchem nur die Kaiserin das Recht habe, die Truppen zu begrüßen; thäte dennoch künftighin eine Großfürstin solches, so dürften die Truppen nicht antworten. Es sind dies einige Beispiele der Art und Weise, in welcher die Großfürstin fortwährend verfolgt wird.

Auf die Ehe der jetzt wegen ihres bevorstehenden Glaubenswechsels so viel genannten Großfürstin Sergei geborenen Prinzessin Elisabeth von Hessen wollen wir nicht näher eingehen. Kann dieselbe glücklich sein an der Seite eines Mannes, der für die deutsche Heimath seiner Gattin geradezu Gift empfindet und äußert, der alles, was jedem Deutschen theuer ist, verpöht und verachtet, der sich bald mit einer Schaar orthodoxer Popen, bald mit leichtfertigen, stillos verdoenen Günstlingen umgibt?

Von allen Eheverbindungen deutscher Fürstentöchter in Rußland bietet nur das der Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Altenburg mit Großfürst Konstantin (Sohn) ein wirklich erfreuliches Bild. Das junge Paar zeigt sich in der Gesellschaft nur soweit, als notwendig, lebt aber glücklich und zufrieden im engsten Familienkreise. An einen Glaubenswechsel der Großfürstin glaubt man in eingeweihten Kreisen nicht. (Hiermit steht die Nachricht über ihre Reise nach der Schweiz, worüber wir dieser Tage berichteten, in lebhaftem Widerspruch. D. R.)

Nach den neuesten Gelehen muß jede Fürstin bei ihrer Vermählung mit einem Großfürsten den griechisch-orthodoxen Glauben annehmen. Werden sich wirklich noch deutsche Fürstentöchter hierzu bereit erklären, selbst wenn es sich um den Glanz der einstigen Saxe-Krone handelt?

Ausland.

* **Luxemburg.** Der Großherzog verbleibt in Königstein bis zum Ende des Monats.

* **Oesterreich-Ungarn.** Im neuen Wiener Gemeinderath befinden sich jetzt 41 Antisemiten und 86 Liberale. — Das Ergebnis des Zensitarsats weist für das erste Vierteljahr 1891 3,673,255 Reisende nach, was gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 23 vSt. bedeutet. Die Einnahmen wuchsen um 174,602 Gulden. — Die ungarische Arbeiter-Versammlung in Pest beschloß, an den Kundgebungen am 1. Mai sich nicht zu betheiligen, überhaupt nur diejenigen Beschlüsse des Pariser Congresses von 1889 anzunehmen, welche im Rahmen der ungarischen Gesetze durchführbar erscheinen. Die Resolution schloß: Nicht Brod, sondern das Vaterland vor allem Andern. Das ist ein Wort, das den modernen Leuten alle Ehre macht. In den Kreisen, wo Vaterland und damit auch Familie hochgehalten wird, ist die sozialistische Pest machlos.

* **Belgien.** Die „Agence Valcanique“ erklärt: „Die von mehreren auswärtigen Blättern gebrachte Nachricht von angeblichen Schritten Bulgariens bei der russischen Regierung in Verreß der Verhaftung und Auslieferung der Mörder Beltschew's ist vollständig unbegründet. Es hat kein derartiger Schritt stattgefunden und noch weniger wurde eine diesbezügliche Note an Rußland gerichtet.“

* **Italien.** Der Socialisten-Congress, der dieser Tage in Mailand stattfand, schloß vollenhaft. Die Mazzinisten übertrumpften die Socialisten mit Forderungen und setzten eine eigene unverständliche Tagesordnung durch. Als die Socialisten dagegen Einspruch erhoben, lehnte der mazzinistische Präsident die Vermehrungen ab. Darob entstand ein Handgemenge, welches das Eingreifen der Polizei zur Folge hatte. Der Congress stellte sich als eine Mazzinisten-Farce heraus, bei der die Arbeiter die Genarrten sind.

* **Serbien.** Der Minister des Innern, Gajda, ersuchte die Königin Natalie um eine Audienz, in welcher er ihr den Beschluß der Stupschina mittheilen wollte, allein Natalie lehnte es ab, den Minister zu empfangen.

* **Griechenland.** Aus Athen wird dem „D. T.“ bestätigt, daß der Uebertritt der Kronprinzessin Sophie zum griechisch-orthodoxen Glauben beschlossene Sache ist. Die Kronprinzessin

genießt bereits seit geraumer Zeit griechischen Religions-Unterricht, den ihr der Metropolit von Athen erteilt. Am Charismtag, den 2. Mai, wird der Uebertritt vollzogen werden. Wenn die Tochter Kaiser Friedrichs, die Schwester Kaiser Wilhelms II., sich vom protestantischen Glauben abwendet, kann der alleinige Grund dafür wohl nur in der Staatsraison gesucht werden. Man hat in den letzten Jahren viel davon gesprochen, daß König Otto von Griechenland sich mit der Absicht trage, zu Gunsten seines Sohnes abzutreten. Vielleicht hängt der Glaubenswechsel der Kronprinzessin Sophie mit der Verwirklichung jener Absicht zusammen.

* **Athen.** Die „Times“ meldet aus Rangun: Der ermordete Oberst Quinton wurde vor den Augen des Regenten geköpft. Die verstümmelten Glieder wurden den Baria-Gunden vorgeworfen. Der Regent befehlt, die Leichen der andern Offiziere ebenso zu behandeln. Der politische Agent Grimwood, sowie zwei andere Offiziere hatten dasselbe Loos.

* **Amerika.** Aus Arizona wird gemeldet: Die Apache-Indianer sind unruhig; ein neuer Krieg wird befürchtet.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 14. April.** (Strafkammer-Sitzung.) Die hier wohnhafte Ehefrau Anna K. von Westernhove ist vom Schöffengericht hier mit 4 Wochen Gefängnis bestraft worden, weil sie überführt wurde, am 30. October v. J. dem Kaufmann Philipp W. hier einen Korb mit 192 Eiern entwendet zu haben. Sie hat dieses Urtheil mit der Berufung angegriffen und behauptet, ihr Mißbeteilen zu können. Wenn auch die hierfür benannten Zeugen, eine mit ihr zusammenwohnende Familie, behaupteten, die Angeklagte hätte sich zu dem Zeitpunkt, in welchem der Diebstahl verübt wurde, in ihrer Wohnung befunden, so vermochten deren Angaben die bestimmten Aussagen der Belastungszeugen, von denen der Hausknecht des Bestohlenen die Diebin auf frischer That erwischt hatte, nicht zu erschüttern. Die Berufung der Angeklagten, welche wegen Diebstahls bereits mehrfach vorbestraft ist, mußte als unbegründet auf ihre Kosten verworfen werden.

Der Tagelöhner Johann Phil. D. von Horhausen, wegen Bettelns und Landstreichens bereits 25 Mal vorbestraft, recurirt gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, welches ihn wegen Bettelns zu 6 Wochen Haft verurtheilte und, was das Schlimmste für ihn ist, der Landespolizei-Behörde, d. h. dem Arbeitshaus, überweist. Die Behauptungen seines Heiliges und seiner Arbeitsamkeit finden in den Vorstrafen ihre Widerlegung. Da es im Interesse der öffentlichen Ordnung liegt, den D. von der Landstrafe fortzubringen, so wird seine Berufung verworfen. — Mitte Januar d. J. bemerkte der Schuttmann Wiesler zu zwei verschiedenen Malen einen Mann, der stets ein Packet bei sich trug und ihm verdächtig vorkam. Der Verdacht war offenbar nicht unbegründet, denn das Packet enthielt einen Anzug, den der Verdächtige von einem „unbekannten“ Baron geschenkt erhalten haben wollte und außerdem zwei verschiedene geklebte Hemden, eine Cravatte, sowie ein Paar Strümpfe. Der Mann entpuppte sich als der wegen Eigenthumsvergehens und Bettelns vielfach vorbestrafte Tagelöhner August Eichmann von Saarbrücken, der heute unter der Anklage steht, die oben erwähnten Kleidungsstücke gestohlen zu haben. Er vermochte sich über seine Erwerbsverhältnisse in den letzten Monaten vor seiner Verhaftung nicht auszuweisen und wird auch der Landstreicherei beschuldigt.

Der Angeklagte will den fraglichen Anzug nun von einem Bekannten, den er vorläufig nicht nennen könnte, für 25 Mk. gekauft haben. Er meint, er hätte noch Zeit, den Mann zu nennen und führt im Uebrigen seine Vertheidigung mit so großer Vereinfachung, daß ihn der Herr Vorsitzende wiederholt zurechtweisen mußte. Auf den Antrag des Herrn Staatsanwalts, welcher wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall auf 2 Jahre Zuchthaus lautet, bemerkte der Angeklagte: „Bringen Sie mir den Mann, dem ich die Sachen gestohlen habe, und dann können Sie, ohne einen Justizmord zu begehen, mich verurtheilen.“ Wenn auch der Verdacht sehr nahe lag, daß E. die Sachen gestohlen habe, so war es doch nicht gelungen, so viel Beweise beizubringen, daß er des Diebstahls für überführt erachtet werden konnte. Auch bezüglich der Landstreicherei konnte das Gericht zu einer Verurtheilung nicht kommen und erkannte bezüglich beider Beschuldigungen auf Freisprechung unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten. — Mehrere junge Huren hatten sich am 12. October v. J. in der Wirthschaft „zum Kronprinzen“ an der Karlstraße bei einem Fäßchen versammelt, um den Eintritt eines Freundes in den Militärdienst zu feiern. Ein Wortstreit, der schon in der Wirthschaft ausbrach, artete auf der Straße in Thätlichkeiten aus, welche von der Karlstraße in die Dogheimerstraße verpflanzt wurden und heute den 18 Jahre alten Tagelöhner Dominikus G., den 19 Jahre alten Tagelöhner Karl B., den 18 Jahre alten Heinrich Sch. und den 18-jährigen Karl W., Alle von hier, auf die Anklagebank führten. Trotz ihrer Jugend sind dieselben sämmtlich, die drei ersten namentlich auch wegen Körperverletzung, vorbestraft. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurden Alle wegen gefährlicher Körperverletzung bestraft und zwar G. mit 3, B. mit 3, Sch. mit 4 Monaten und W. mit 3 Wochen Gefängnis. — In einer der letzten Sitzungen verhandelte die Strafkammer über eine Anklage gegen den Fabrikarbeiter B. von Schierstein, welcher seine Frau in der größtmöglichen Weise mißhandelt hatte, für den Uebertritt seiner Familie nicht sorgte und seine beiden Stiefkinder zum Betteln anstellte. Der Mann wurde mit einer empfindlichen Freiheitsstrafe belegt, einer seiner Stiefkinder von der Beschuldigung des Bettelns freigesprochen. Der andere, i. J. durch Krankheit am Ergehen gehinderte zweite Stiefsohn, der 15 Jahre alte Peter N., wird heute ebenfalls freigesprochen.

-o- **Wiesbaden, 14. April.** Das kgl. Schöffengericht verhandelte in seiner heutigen Sitzung u. A. gegen den 53 Jahre alten Schlosser Philipp B. von Idstein, wegen Sittlichkeits-Vergehens. Do

der Angeklagte wegen desselben Vergehens schon vorbeurteilt ist, so erkannte der Gerichtshof gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und erklärte ihn der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren für verlustig.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Ein in Hadamar in Dienst stehendes neunzehnjähriges Mädchen aus dem nahen Niederhadamar war dieser Tage Abends mit dem Reinigen von Zimmern beschäftigt, wobei die brennende Petroleumlampe durch irgend einen Zufall umfiel und der ganze Inhalt derselben über das Mädchen sich ergoss. Dasselbe wurde demnach verbrannt, daß es am dritten Tage nachher starb.

In der Paulinenhütte zu Geisweid (Westfalen) erstickten zwei Arbeiter, die in einem Gasrohr beschäftigt waren; ein dritter taumelte infolge des austretenden Gases, fiel und erlitt schwere Verletzungen.

Vor zehn Tagen wurde in Stanton, im Staate Ohio, ein Mann Namen William Sales von dem Polizisten Harper erschossen. Samstag Morgen marschierte nun ein organisierter Mob vor das Gefängnis und verlangte die Schlüssel zu demselben, welche den Räubersführern der Menge auch ausgehändigt wurden. Die Menge holte dann den Mörder aus seiner Zelle hervor und knüpfte ihn an dem nächsten Baume auf.

In Necht erhängte sich ein Monier der 4. Compagnie. Der Unglückliche hatte einem Kameraden ein Butterbrod gestohlen und sollte sich deshalb verantworten; er zog aus Angst den Tod der geringen Strafe vor.

Zur Ausbildung in der Frauen-Heilkunde entsendet der Sultan mehrere türkische Ärzte nach Berlin. Die reichlich mit Stipendien ausgestatteten Mohamedaner dürften schon in den nächsten Tagen dort eintreffen.

Die Strafkammer in Bamberg verurtheilte einen anonymen Briefschreiber und Verleumder zu fünf Monaten Gefängnis. Dem Ehrenmann wurden auch noch auf drei Jahre die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt.

Der Mörder der Karli Studt verfiel am Freitag Abend in der Charité in Berlin plötzlich in Tobsucht, so daß er nur durch Anlegung einer Zwangsjacke gebändigt werden konnte, und starb dann bald darauf an innerer Verblutung. Seine Mutter ist noch am Leben und man hofft, sie herzustellen.

In Barcelona gerieth die Bevölkerung in entsetzliche Aufregung, weil eine Frau, welche man für todt hielt, lebendig begraben wurde. Bei der Exhumierung zeigten sich Spuren, daß die Unglückliche erst im Sarge ihren Tod gefunden habe. Die Behörde versuchte, den Fall zu vertuschen. Fräulein Anna Dickinson, die Verfechterin der Frauenrechte, veröffentlicht im „Herald“ ihre Flucht aus der Irrenanstalt in Danville in Pennsylvania, wohin sie durch Intriguen ihrer Feinde gebracht war. Gegen dieselben will sie jetzt einen Prozeß anstrengen.

In den Goldfeldern von Britisch Guiana fand ein Minenbesitzer Namens Kaufmann eine Diamantmine mit 638 Steinen, von welchen 633 Diamanten vom reinsten Wasser sind.

Wie man sich erinnert, wurde der historische graue Hock Napoleons I. gestohlen. Die Pariser Polizei hat ihn nun wiedergefunden. Ein Händler im Quartier du Temple hat ihn für 3 Francs, 50 Centimes gekauft. Sie transit.

Der Influenza fielen in New-York am Samstag 22, in der letzten Woche überhaupt 108 Personen zum Opfer.

Dem Fährwächter Herrn Blasius in Trier, der in Steinheim bei Echternach große Fischweier besitzt, sind am vergangenen Freitag in diesen Weibern 300,000 junge Salmflüsse vergiftet worden. Die Fische sollten am 15. April in die Gießflüsse eingeleitet werden. Der Schaden beziffert sich auf Tausende von Mark. Von dem Thäter hat man bis jetzt leider keine Spur.

Als „Postkuriosum“ verdient folgende Merkwürdigkeit registriert zu werden: In Thüringen giebt es einen Ort, welcher wohl ca. 1400 Einwohner, eine Kirche, drei Lehrer, einen Gekhof, sieben Schankwirtschaften, eine Mühle, eine Dampfschneidemühle, zwei Fabriken (die eine davon mit ca. 300 Arbeitern) und dergleichen mehr, aber — keine Postanstalt hat. Die nächste Postanstalt liegt vielmehr 2 1/2 Kilometer davon entfernt. Dieser merkwürdige Ort ist Volkstedt bei Rudolstadt.

Großschheim in Bayern scheint eine gesunde Gegend zu sein. Bei der Conseription der Rekruten hat sich ein sehr günstiges Resultat ergeben. Von 33 Erziehungsschülern wurden 33 Mann für tauglich befunden und nur 2 Mann frei.

Die 12-jährige Tochter des Gießmeisters Witz in Augsburg, welche beim Feueranzünden Petroleum verwendete, erlitt tödliche Brandwunden.

In El Goleah (französischer Theil der Sahara) hat man in der Tiefe von 120 Fuß eine sehr starke Wasser-Quelle entdeckt. Es ist eine der Hauptaufgaben der von Cardinal Lavignerie organisierten Brüder der Sahara, Brunnen in der Wüste herzustellen; die erwähnte Entdeckung ist geeignet, den Muth für die Lösung dieser Aufgabe zu erhöhen.

Als die Feuerwehr in Kingston (Pennsylvania) dieser Tage beschäftigt war, ein Feuer zu löschen, drängte sich ein Mann in ihre Reihen und weigerte sich, den von ihm eingenommenen Platz zu verlassen. Die Feuerwehrleute richteten den Schlauch auf ihn, um ihn zu vertreiben, erregten hierdurch jedoch den Unwillen der Menge. Eine Anzahl Personen griff die Feuerwehr an und es kam zu einem allgemeinen Handgemenge, in welchem die schnell herbeigeeilte Polizei schließlich Sieger blieb. 20 Personen wurden mehr oder minder schwer verwundet.

Die englische Dampf-Kaffee- und Biscuitfabrik (Actien-Gesellschaft) auf dem Winterhuderweg in Hamburg ist zum größten Theil abgebrannt.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 14. April.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.16	Amsterdam (H. 100)	3	168.60 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.18	16.18	Antw.-Br. (Hr. 100)	3	80.65 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Stellen (Lire 100)	6	79.875 bz.
Dufaten	2.81	2.57	London (Hr. 1)	6	20.375 bz.
Dufaten al marco .	2.81	2.57	Madrid (Bel. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.36	20.31	New-York (D. 100)	3	80.80 bz.
Gold al marco p.H.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	5	80.50 bz.
Gang f. Scheideg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	80.50 bz.
Goch. Silber	183.00	181.00	Schweiz (Fr. 100)	—	—
Russ. Banknoten . .	—	241.10	Triest (H. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (H. 100)	5 1/2	175.20 bz.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 % — Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 14. April.
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 263 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 198 1/2, Staatsbahn-Actien 216 1/2, Galizier 188, Lombarden 162 1/2, Egypten 98 1/2, Italiener 93 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 155 1/2, Nordost 143.80, Union 115, Dresdener Bank 148 1/2, Laurahütte-Actien 125 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 157 1/2, Russische Noten 241.

Die heutige Börse eröffnete abgeschwächt. Im Verlaufe befestigte die Nachricht von der beabsichtigten Einführung von Bochumer & Harpener in Frankfurt a. M. Schluss sehr fest für Montanwerthe.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluss der Redaction eingegangen.)

*** Petersburg, 14. April.** Ein kaiserlicher Ukas giebt das Ableben der Großfürstin Olga Feodorowna in Charkow bekannt und theilt mit, daß die Großfürstin Michael Nikolajewitsch und Georg Michailowitsch erst am 11. April abgereist sind, somit die Großfürstin nicht mehr am Leben getroffen haben. Ueber die Beisetzung ist noch nichts bekannt. Es ist eine dreimonatliche Hoftrauer angeordnet worden. Nachmittags versammelte sich der Hof in der Jaakob-Kathedrale, um einer Seelenmesse beizuwohnen. Die Veranstaltung öffentlicher Vergnügungen ist auf drei Tage unterlag.

*** Plymouth, 14. April.** Zu Ehren der Offiziere des hier weilenden deutschen Geschwaders fanden hier gestern glänzende Festlichkeiten statt. Nachmittags war bei dem Divisions-Commandanten General Harrison eine Garten-Gesellschaft, Abends ein Festessen im Marine-Casino, welchem der Herzog von Edinburgh präsidirte, darauf ein Ball bei dem Admiral Grubbe. Heute giebt der Herzog von Edinburgh zu Ehren der Gäste eine Garten-Gesellschaft.

*** Bradford, 14. April.** Ein Meeting frikender Seidenweber führte zu ernsthaften Unruhen. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen, verlegt und zurückgedrängt. Nach Verlesung der Aufruchts-Verordnung des herbeigerufenen Militärs die Menge mit dem Bajonett und verbundene einige Personen.

*** Washington, 14. April.** Das oberste Bundesgericht entschied sich gegen die Verfügung der Golddirectoren von New-York und Chicago, wonach wollene Kleiderstoffe, welche auch nur einige Procente Baumwolle enthalten, als halbwoollene Stoffe zu verzollt seien.

Geschäftliches.

Minderwerthige Seifen sind für die Haut, was Mehlthau für die Pflanzen. Beide haben nachtheilige Wirkung. Erstere zerstören bei andauerndem Gebrauche, vermöge ihres hohen Gehaltes an freiem Alkali, die Haut, machen dieselbe unrein und rüffig. So werden z. B. ausgereinigte Hände meistens nur durch diese Seifen, von denen unter hochtrabenden Namen der Markt so voll ist, herborgerufen. Eine ächte, gesunderthümliche gute Seife soll neutral, soll mild, frei von alkalischen Schärfen sein, muss die Haut beleben und zur Thätigkeit anregen. Nur mit einer solchen Seife wird die Schönheit gefördert, der feine Teint erhalten, wird Ausfringen und Abschürfen der Haut verhütet. Von allen marktgängigen guten Seifen ist **Doerings Seife** die beste. Ihrer soll man sich bedienen, wenn man schöne, zarte und gesunde Haut erstreben will. **Doerings Seife** ist unübertroffen an Güte wie an Billigkeit. Sie ist die beste der Welt. Zu beziehen à 40 Bfg. per Stück in allen Parfümerien, Colonial- u. Droguen-Geschäften. (M.-No. 1/100) 63

JLLODIN ist das beste Mittel, die Zähne vor frühem Verfall erfolgreich zu schützen. Flac. M. 1.25 u. M. 2. Tägl. Verbr. 10 Tropfen. Dépôt: Victoria- u. Wilhelm-Apotheke. (F. a. 158/5) 13

Beständiges Inseriren führt zum Reichthum, aber es gehört dazu auch eine geschickte Abfassung der Annonce und eine sorgfältige Auswahl der betreffenden Zeitungen, überhaupt der Entwurf eines rationalen Insertionsplanes, damit nicht unnütz große Summen verausgabt werden, die in geeigneter Weise angebracht, viel größeren Erfolg gehabt hätten. Die seit über 26 Jahre bestehende **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** ist durch ihre vielseitigen und langjährigen Erfahrungen im Stande, jedem Inserenten die beste Auskunft über die Art und Weise, wie man inseriren soll, zu ertheilen.

Büreau in Wiesbaden: Kirchhofsgasse 2. (M.-No. 4542) 119

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 15. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Hasemann's Töchter.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Brügelmann'sches Institut. Beginn des Sommer-Semesters.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Nachmittags 3 Uhr:
 Eröffnung des Sommer-Semesters der Fortbildungs-, Bild- u. Nähsschule.
Evangel. Vereinshaus. Nachmittags 3 Uhr: Biblische Besprechung.
Baugewerks-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Höcker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Fecht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Acton. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Kaiserkränzen-Bund (Sterbekasse). Meldestelle bei dem
 Vorstehenden Herrn C. Röhrdt, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt:
 Herr Dr. Brauns, Emserstraße 2 (2 1/2-4 Uhr).

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Versteigerungs-
 lokale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Kleider-
 stoffen im Auktionslokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung zweier Gartenflächen im District
 Seeroben. (S. Tagbl. 85.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
**Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
 Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20).** Bis 1. Mai geschlossen.
**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-
 strasse 1 (Berliner Hof)).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr
 Abends, Sonntags von 7-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellum im Schloß.

Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.

Abfahrt von Beausite: 7:20 8:41 9:41 10:41 11:41 12:41 1:41 2:41
Abfahrt von den Bahnhöfen: 7:45 9:00 10:00 10:30 11:00 11:30 12:00 12:30
Ankunft in Biebrich: 8:15 9:30 10:30 11:30 12:30 2:10 2:40 3:10 4:10
 4:40 5:10 5:40 6:10 6:40 7:10 7:40 8:10 8:40 9:10 9:40

Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.

Abfahrt von Beausite: 7:20 8:41 9:41 10:41 11:41 12:41 1:41 2:41
Abfahrt von den Bahnhöfen: 7:45 9:00 10:00 10:30 11:00 11:30 12:00 12:30
Ankunft Albrechtstraße: 7:50 9:05 10:05 10:35 11:05 11:35 12:05 12:35 1:45
 2:15 2:45 3:15 3:45 4:15 4:45 5:15 5:45 6:15 6:45 7:15 7:45 8:15 8:50

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.

Abfahrt von Biebrich: 6:30 7:25 8:40 9:10 9:40 10:40 11:40 12:40 2:30 2:50
Abfahrt von den Bahnhöfen: 7:00 7:55 9:10 9:40 10:10 10:40 11:10 11:40
Ankunft an Beausite: 7:10 8:14 9:29 9:59 10:29 10:59 11:29 11:59 12:29 1:19
 2:09 2:39 3:09 3:39 4:09 4:39 5:09 5:39 6:09 6:39 7:09 7:39

Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.

Abfahrt von Albrechtstraße: 6:55 7:50 9:00 9:35 10:05 10:35 11:05 11:35 12:05
Abfahrt von den Bahnhöfen: 7:00 7:55 9:10 9:40 10:10 10:40 11:10 11:40
Ankunft an Beausite: 7:10 8:14 9:29 9:59 10:29 10:59 11:29 11:59 12:29 1:19
 2:09 2:39 3:09 3:39 4:09 4:39 5:09 5:39 6:09 6:39 7:09 7:39

* Nur an Sonntagen

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Millimeter)	751.7	751.4	751.3	751.5
Thermometer (Celsius)	+4.5	+6.9	+4.9	+5.3
Dunstspannung (Millimeter)	4.6	4.6	4.6	4.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	62	70	68
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N. mäßig.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Reaenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
 der deutschen Seewarte in Hamburg.
16. April: vielfach heiter, veränderlich wolkig, lebhafter kühler Wind,
 Mittags ziemlich warm, sonst kühl, frühweisse Niederschlag, Nachts kalt

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 6. April: dem Tagelöhner Johannes Gasser e. S., Carl Georg
 7. April: eine unehel. L., Helene; dem Schreinergehilfen Eduard Robert
 Schumann e. L., Caroline Ottilie Anna Frieda. 8. April: dem Ladire-
 gehilfen Johann Oppenbäuer e. L., Margarethe Marie Josephine;
 dem Spenglergehilfen Franz Weingärtner e. S., Carl Jean Franz Curt;
 dem Fuhrmann Conrad Jacob Michael Koppenhöfer e. L., Marie.
 10. April: dem Tagelöhner Heinrich Ries e. S., Franz Julius Johannes.
 11. April: dem Fuhrmann Carl Ludwig Wid e. L., Dorothea Wilhelmine.
Aufgeboten: Tagelöhner Georg Philipp Kampspott hier und Catharine
 Margarethe Wagner hier. Schreinergehilfe Julius Carl Adolph Reich
 hier und Marie Brachthäuser hier.
Verheiratet: 11. April: Kaufmann Adam Münch hier und Julie Störkel
 hier; Tagelöhner Georg Philipp Carl Kern hier und Catharine Elisabeth
 Margarethe Presber hier; Schlossergehilfe Christian Wilhelm Nicolaus
 Geier hier und Anna Barbara, genannt Marie Reis hier.
Gestorben: 12. April: Dienstmagd Catharine Paul, 18 J. 2 M. 25 T.;
 Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte
 geb. Dröf, Wittve des Königl. Grobhirtenmeisters Oberst John Forbes,
 83 J. 10 M. 4 T.; Privatier Adele Charlotte Engelene Paulh, 76 J.
 7 M. 29 T. 13. April: Isabella Paula, L. des Schuhmachers Peter
 Römer, 1 M. 28 T.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. April. 90. Vorstellung. 126. Vorstellung im Abonnement
Hasemann's Töchter.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von A. P. Arronge. Musik von Millöder

Personen:
 Anton Hasemann, Kunst- und Handels-Gärtner . . . Herr Grobeder.
 Albertine, seine Frau . . . Frä. Wolff.
 Emilie, deren Töchter . . . Frä. Duder.
 Rosa, . . . Frä. Rau.
 Franziska, 15 Jahre alt, . . . Frä. Lipski.
 Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte . . . Herr Grede.
 Hermann Körner, ein reicher Fabrikant . . . Herr Rodius.
 Baron von Jinnow . . . Herr Köchy.
 Alinert, Handschuhmacher . . . Herr Bethge.
 Frau Alinert . . . Frau Köth-Schäfer.
 Frau Canzlei-Director Giese . . . Frä. Saintgoulain.
 Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothete . . . Herr Reumann.
 Dr. Sailer . . . Herr Rudolph.
 Anna, Dienstmädchen bei Hasemann . . . Frau Baumann.
 Marthe, in Körner's Diensten . . . Frä. Sempel.
 Fritz, Schlosserlehrling . . . Herr Böwe.
 Lohmann, Schlosser- . . . Herr Berg.
 Barisch, . . . Herr Brüning.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Donnerstag, 16. April: **Tannhäuser.** (Erhöhte Preise.)

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
 Mittwoch, 15. April.
Münchener Stadttheater: Die Regiments-Tochter.